

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 9

Landeck, 2. März 1979

Einzelpreis S 3,—

Landeck: Stunde Null für Fußgänger und Radfahrer



Immer diese Fußgänger!

Foto Thomas Böhm, Grins

Tägliche Situation im H E R Z E N des Tiroler Oberlandes (FVV-Bezeichnung): ungeduldig lauernde Autos — gehetzt über die Zebrastrifen hastende Fußgänger. Tägliche Situation zwischen Landeck und Zams: Radfahrer in ständiger Gefahr, die Gehsteigkante (so eine vorhanden ist) anzufahren und in „Millimeterarbeit“ überholende Autos.

Immer diese Radfahrer! Immer diese Fußgänger!

Das Peinliche an der ganzen Geschichte ist für uns alle, daß wir — als Kraftfahrer und als Fußgänger — den absoluten Vorrang der Benzinstinker ohne Debatte fast wie ein Naturrecht als gegeben hinnehmen.

Beweis für diese Behauptung: Bleibt einmal ein Vertreter der Benzinspezies von sich aus stehen und macht gar einen freundlichen Deuter, so wird das von beiden Seiten als Huldbeweis erster Ordnung gewertet. Eine Ausnahme gibt es: wenn wir einmal vom Autofahrer zum Fußgänger „mutieren“. Da sind wir gleich mit Ausdrücken wie „Benzinheini“, Schaf..., und ...loch da, um dann — zurückgekehrt auf unsere vier Räder — gleich wieder Jagd auf das Fußwild zu machen.

Wie gesund ist doch das Radfahren. Wie stärkt es die Glieder, weitet es die Lunge und regt den Kreislauf an!

Aber wo — bittschön — sollte man in diesem bleistinkenden Landecker Talkessel dieser Segnung teilhaftig werden?

Was wäre doch ein Radweg zwischen Landeck und Zams für eine Wohltat! Den Vorschlag, mit dem Rad zum Arbeitsplatz zu fahren, kann man bei gegenwärtiger Situation nicht machen. Obwohl es doch eigentlich einleuchtend wäre, den Weg von der Öd zum Arbeitsplatz in der Stadt oder in den Tintenburgen am Schenten zu Fuß oder zu Rad zurückzulegen. Der Auspuff hat unser Hirn ganz schön vernebelt.

Die wenigen Radfahrer in Landeck — man kennt jeden einzelnen — sollten sich zusammentun, um für Radwege zu kämpfen.

Die Unterstützung der Zeitungen ist ihnen gewiß.

O. P.

DIESPARVOR

Ein heißer Tip - Das Sparvor-Wertpapierbuch
Hoher Ertrag - Einfach wie ein Sparbuch

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Namenstage der Woche: FR (2. 3.): Agnes v. P., Karl d. Gr. - SA (3. 3.): Kunigunde, Friedrich, Tobias - SO (4. 3.): Kasimir, Rupert, Humbert - MO (5. 3.): Johann Joseph, Dietmar - DI (6. 3.): Coletta, Fridolin, Mechtild, Franziska - MI (7. 3.): Perpetua u. Felizitas, Volker, Reinhard - DO (8. 3.): Johannes v. G. - FR (9. 3.): Franziska, Romana, Dominikus Savio - Was ein richtiger März ist, soll eingehen wie ein Löwe und ausgehen wie ein Lamm.

Wechsel im Vorstand der TIWAG

(TIWAG) Der Aufsichtsrat der Tiwag bestellte in seiner vor wenigen Tagen stattgefundenen Sitzung als Nachfolger des nach genau zwanzigjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied in den Ruhestand getretenen Direktors h. c. Dipl. Ing. Dr. techn. Dr. techn. E. h. Harald Lauffer den bisherigen Prokuristen und Leiter der Abteilung Wasserkraftausbau Dipl. Ing. Dr. techn. Wolfgang Pircher zum neuen für das Bauwesen zuständigen Vorstandsmitglied.

Bei der offiziellen Verabschiedung würdigte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Landeshauptmann Wallnöfer, die Leistungen des scheidenden Vorstandsmitgliedes u. sprach ihm namens des Aufsichtsrates Dank und Anerkennung für sein hervorragendes Wirken zum Wohle der Tiroler Landesgesellschaft aus.

1948 wurde Dr. Lauffer von der Tiwag nach Osttirol berufen, um die Planung u. Bauleitung des Kaiserbachwerkes durchzuführen. Gleichzeitig projektierte er als weitere Ausbaustufe des Achenseekraftwerkes die als Kuppelmauer ausgeführte Dürrachsperrre. 1952 als Abteilungsleiter in die Hauptverwaltung der Tiwag berufen und 1953 zum Prokuristen bestellt, leitete Dr.

Lauffer die Projektierung u. Durchführung des Innkraftwerkes Imst, wobei die schwierigen Gebirgsverhältnisse im 12 km langen Druckstollen eine neue Bauweise erforderten, aus der dann in weiterer Entwicklung die heute weltbekannte „Neue österreichische Tunnelbaumethode“ hervorging. Trotz der nach Baubeginn notwendig gewordenen Umplanung zur Ausführung als Kavernenkraftwerk konnte der Betrieb 1956 termingerecht aufgenommen werden.

Unmittelbar danach leitete er die Planungen und Vorarbeiten für das Speicherkraftwerk im Kaunertal, dessen Baubeschluss 1961 gefaßt werden konnte.

1959 zum Vorstandsmitglied der Tiwag bestellt und mit der Geschäftsführung für den gesamten Bausektor betraut, hat Dir. Lauffer entscheidend dazu beigetragen, daß dieses mit dem 153 m hohen Felschüttdamm und nahezu 55 km Stollen u. Schächten zu den größten Bauvorhaben zählende und über 14 Jahre leistungsstärkste Kraftwerk Österreichs bereit 1965 mit beträchtlichen Terminverkürzungen in Betrieb gehen konnte. Voraussetzung dafür waren neben der engen Koordination von Planung und Bauausführung zahlreiche Neuentwick-

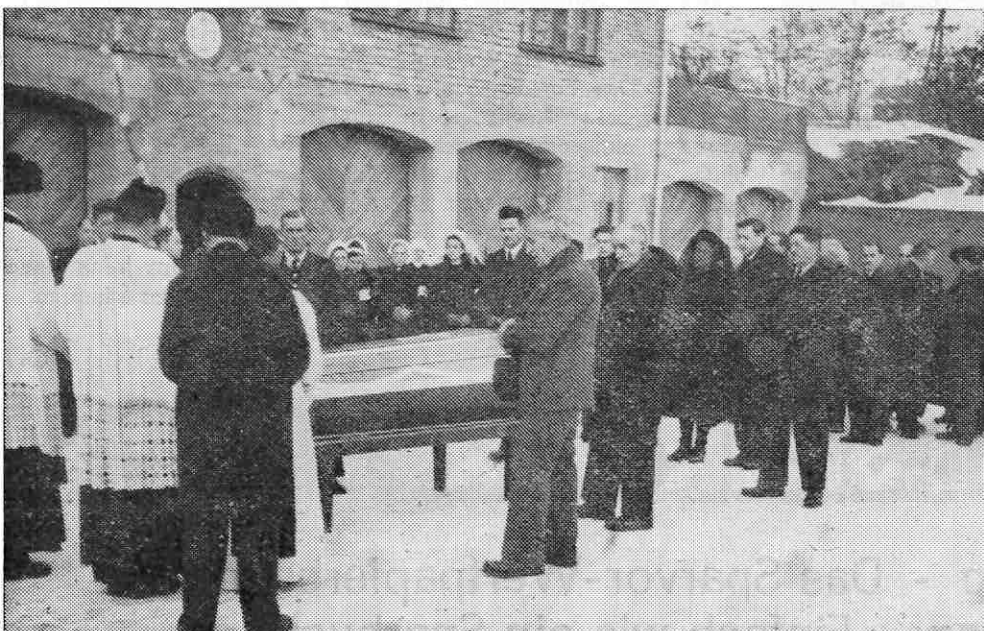
lungen, so z. B. für die hochbeanspruchte Druckstollen- und Druckschachtauskleidung und für das Wasserschloß. Mit dem Felschüttdamm Gepatsch gelang dem österreichischen Dammbau nach vergleichsweise bescheidenen Vorläufern mit einem Schlag der Anschluß an die Weltspitze.

Die nach Dir. Lauffers Plänen und unter seiner Leitung gebauten Kraftwerke und mehr als 35 Veröffentlichungen im In- und Ausland über hydraulische und felsmechanische Probleme sowie über Talsperren, Druckstollen- und Druckschachttechnik fanden größte Beachtung und internationale Anerkennung.

Der Nachfolger Dir. Lauffers, der Kitzbüheler Dir. Pircher, studierte an der Technischen Hochschule in Graz und promovierte dort nach ersten Praxisjahren bei Prof. Grengg, dem Altmeister des österreichischen Wasserkraftausbaues.

Vor seiner Anfang 1974 erfolgten Berufung zur Tiwag arbeitete Dr. Pircher über 1 Jahrzehnt bei der weltbekannten Schweizer Ingenieurunternehmung Eltektrowatt, zunächst als Konstrukteur und Bauleiter (u. a. Staumauer Punt dal Gall, Engadiner Kraftwerke). Ein Jahr lang führte er die Filiale Caracas und projektierte dort die Staumauer Santo Domingo in den Anden. In der Folge war ihm als Prokurist und Leiter der Abteilung Wasserkraftanlagen der Elektrowatt AG die Führung verschiedener großer Wasserbauprojekte anvertraut, darunter die gesamte Planung für den Mehrzweckausbau des unteren türkischen Euphrat zur Gewinnung von jährlich 15 Milliarden Kilowattstunden und zur Bewässerung von 700 km² Land. 1976 hatte ihn der Berufungsausschuß der Technischen Universität München einstimmig als Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Wasserbau vorgeschlagen.

Wie es früher war



Bis zum Bau der Leichenhalle in Landeck wurden die Leichen der in Bruggen Verstorbenen in der Innstraße von der Landecker Geistlichkeit abgeholt, auf unserem Bild vom damaligen Stadtpfarrer Hans Aichner und Prof. Schiemer.

Sprechstunden

im Rahmen der

Gesellschaft für psychische Hygiene

Die Sozialhelferin Frau LANGEBNER und der Innsbrucker Nervenarzt Dr. Rr. WEBER stehen Hilfesuchenden mit psychischen bzw. psychiatrischen Problemen zur Beratung zur Verfügung.

Ort: Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Tel. 05442-2493.

Zeit: Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Jede Frau ist solange im Unrecht, bis sie weint; dann ist sie sofort im Recht.

Tragtierkompanie aufgelöst, Tragtierstaffeln verbleiben; eine der stärksten Ausbildungskompanien des Bundesheeres neu aufgestellt

Führungswechsel in der Garnison Landeck

Mit der Umstellung des österreichischen Bundesheeres auf das Landwehrsystem im Rahmen der Maßnahmen zur Gesamtraumverteidigung und der deshalb erfolgten Aufstellung der Landwehrregimenter waren auch in den Garnisonen des Oberlandes einschneidende Umgliederungen notwendig.

Zunächst wurde für und in diesem Bereich das Landwehrstammregiment 63 mit Ausbildungskompanien in Innsbruck, Imst und Landeck mit dem Regimentskommando in Innsbruck aufgestellt. Damit ist auch rein geographisch eine Führungseinheitlichkeit hergestellt und gewährleistet. Kommandant dieses „Oberinntaler Landwehrregiments“ ist Oberstleutnant Emmerich Steinwender, der bisherige Kommandant des Jägerbataillons 22.

Die Tragtierkompanie, bisher im Verband des Stabsbataillons 6, sowie die bisherige 2. Kompanie des Jägerbataillons 22 wurden mit Jahresbeginn aufgelöst; aus dem Kaderpersonal beider Kompanien wurde nunmehr die 3. Ausbildungskompanie des Landwehrstammregiments 63 formiert. Gleichzeitig wurden Tragtierstaffeln gebildet und diese der Kompanie unterstellt. Da de facto 2 Kompanien zu einer verschmolzen wurden, ergibt sich daraus die enorme Kaderstärke dieser neuen Einheit.

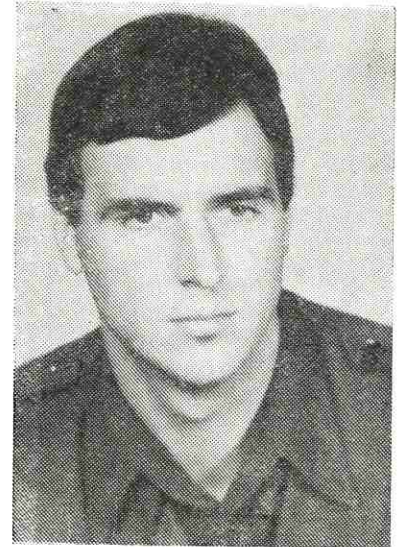
Die bisherigen Kompaniekommandanten der Garnison Landeck, Mjr Klinger Walter und Hptm Strobl Anton, beide bewährte Offiziere, wurden im Stab des Landwehrstammregiments 63 in Innsbruck eingeteilt.



Hauptmann Gerold Parth, Kommandant der Garnison Landeck

Zum neuen Kommandanten der Garnison mit der neuformierten 3./63 wurde Hauptmann Parth Gerold, bisher Kommandant der Garnison Imst, bestellt. Ihm zur Seite steht als Ausbildungs-offizier Leutnant Pedevilla Bruno, ein gebürtiger St. Johanner. Im Herbst ist an der Militärakademie mit der Ausmusterung eines weiteren jungen Offiziers zur Landecker Kompanie zu rechnen.

Dienstführender Unteroffizier, im Soldatenjargon „Spieß“ genannt, ist nunmehr Offizierstellvertreter Artner Fred, der auf Grund seiner sportlichen Erfolge und Leistungen in Landeck schon lange kein Unbekannter mehr ist. Der Ausbildungskader wurde wesentlich verjüngt, die verdienten



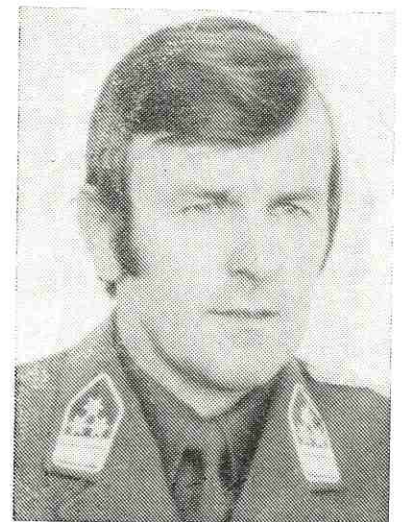
Leutnant Bruno Pedevilla, Ausbildungs-offizier

älteren Unteroffiziere wurden in Verwaltungstätigkeiten umgeschult und erfüllen im Hinblick auf die zu bildenden Reserveverbände wichtige Vorbereitungsaufträge.

Auf Grund der Umstellung auf das Landwehrsystem wird ein Großteil der Wehrpflichtigen des Bezirkes in der Garnison Landeck selbst ausgebildet werden können. Dies bringt zweifellos den Vorteil, daß wirtschaftliche und familiäre Härtefälle auf ein Mindestmaß reduziert werden können. Es muß aber festgestellt werden, daß nur ein geringer Prozentsatz die Möglichkeit des Durchdienens (6 Monate Grundwehrdienst plus im unmittelbaren Anschluß 60 Tage verlängerter Grundwehrdienst) hat; die Masse des Wehrpflichtigenaufkommens wird zur Aufstellung der Reserveverbände benötigt, welche bei einer Mobilisierung raumbunden im westtirolischen Bereich eingesetzt werden. Dies bedeutet, daß der Großteil der nach Landeck Einberufenen nach Ablei-



Die Zugskommandanten mit Ausbildungs-offizier und Dienstführendem Unteroffizier



OffizStv Fred Artner, Dienstführender Unteroffizier



Das Ausbildungspersonal

stung des 6-monatigen Grundwehrdienstes im weiteren Verlauf zu Truppenübungen im Gesamtausmaß von 60 Tagen zeitlich gestaffelt beordert wird. Durch die geringe Aufnahmekapazität der Vorarlberger Garnison im Verhältnis zum Wehrpflichtigenaufkommen wird aber auch weiterhin mit der Ausbildung eines Teiles der Vorarlberger Soldaten in der Garnison Landeck zu rechnen sein.

Trotz der Kaderstärke bleibt nach wie vor die Möglichkeit offen, jungen Interessenten für den freiwillig verlängerten Grundwehrdienst in der Höchstdauer von 4 Jahren aufzunehmen, um einerseits Nachwuchsprobleme auf längere Sicht zu lösen und um andererseits Kommandanten für die untere Ebene der Reserveverbände zu gewinnen. Mit dem Offenhalten dieser Möglichkeit leistet die Garnison sicher ihren An-

teil im Hinblick auf die Arbeitsplatzsicherung.

Die neugebildete Landecker Ausbildungskompanie wird auf Grund der personellen und materiellen Infrastruktur die vorgegebenen Aufträge jedenfalls und voll erfüllen können.

Beim tragischen Lawinenunglück in der Wattener Lizum hat sich die Kompanie erstmals bewähren müssen: neben der raschen Alarmierung der Flugrettung — 20 Minuten nach Lawinenabgang waren bereits die ersten Rettungshubschrauber an der Unfallstelle — stieg die 3. Kompanie in Rekordzeit zum Lawinenkegel auf und blieb bis zum Abschluß der Suchaktion in ständigem Einsatz. Allen Soldaten der Landecker Kompanie gebührt für diese harte Bewährungsprobe vollstes Lob, wobei besonders die Leistung des Sanitätsunteroffiziers Oberwachmeister Sepp Jäger herausragend ist.

Guter Jänner in St. Anton a. A.

Igm - Wenn auch der vergangene Jänner mit Wetterkapriolen und guten Schneelagen bis in die Voralpen hinaus auf den internationalen Besuch eher drückend wirkte, so erreichte St. Anton mit 107.000 Nächtigungen doch das Ergebnis des gleichen Monats 1978. Die Bundesdeutschen hatten mit 52.700 die erste Stelle, Schweden mit 20.000 und Österreich mit 12.600 die folgenden beiden Plätze inne. Großbritannien und Niederlande halten sich mit je rund 5000 Nächtigungen die Waage, in der ansehnlichen Zahl von weiteren Nationen ergibt sich das befriedigende Gesamtergebnis.

Wenn es auch hierzulande von jeher zu den Selbstverständlichkeiten gehört, dem skilaufernden Gast sichere Abfahrtsstrecken zu bieten, so erforderte der Jänner 1979 durch die unberechenbare Schneelage ganz besondere Aufmerksamkeit durch die Fachkommissionen. Man zog es vor, gewisse Geländeteile länger als üblich gesperrt zu lassen und verbrauchte beispielsweise gegenüber sonstigen Jahren das doppelte

Quantum von Sprengstoff. Lawinen wurden auf diese Weise stets vorzeitig gelöst.

Einige Einsätze des Rettungsdienstes, an denen sich stest die Skischule mit zahlreichen Kräften beteiligte, in Gebieten außerhalb des kontrollierten Raumes, bewiesen die Schlagkraft dieser Organisation. Die Eisplätze mit ihren zahlreichen Eis-Schießplätzen hatten lebhaften Zuspruch zu verzeichnen, das weitverzweigte System der Langlaufloipen nicht weniger. Viele Gäste sicherten sich das romantische Erlebnis einer Pferdeschlittenfahrt durch das tiefverschneite Ferwall.

Das St. Antoner Jugendrennen wurde zum großen Sportereignis der ganzen Dorfjugend, das Clubrennen des SCA in Lech litt unter schlechtem Wetter.

In diesen Tagen kann St. Anton auf ein bedeutendes Skisportereignis zurückblicken: vor dreißig Jahren, am 12.-13. März 1949 führte der Skiclub Arlberg, noch mit großen Nachkriegsschwierigkeiten kämpfend, das 14. Arlberg-Kandahar durch. Alle damals bedeutenden Eliteläufer nahmen daran teil, eine große Zahl von Prominenten aus

allen europäischen Skiländern und den USA waren zu diesem Arlberger Skifest gekommen.

Liebe statt Hiebe!

Broschüre kostenlos erhältlich bei: Fachverlag Dr. Peter Müller, 1196 Wien, Grinzinger Straße 5 (ORF „wir“ 1136 Wien)

Aus einer Untersuchung, die von dem Kinderarzt Univ. Prof. Dr. Czermak und dem Psychiater Prim. Dr. Pernhaupt angeregt wurde geht hervor, daß 95 Prozent der österr. Kinder (also fast alle!) geschlagen werden.

Die Grenzen zwischen dem kleinen Klaps, der Ohrfeige im Affekt und härteren körperlichen Strafen sind fließend. 85 Prozent der befragten Eltern sind der Meinung, daß ein Klaps ab und zu nicht schadet, 77 Prozent sind davon überzeugt, daß eine Ohrfeige nicht schadet und rund 30 Prozent halten die Anwendung von „heftigen Watschen“ für zulässig, ebenfalls 30 Prozent aller Befragten bekennen sich zu einer „ordentlichen Tracht Prügel“ als Erziehungsmittel, rund 15 Prozent der Österreicher sind für harte, körperliche Züchtigung!

Jedes Jahr werden rund 200 Kindesmißhandlungen angezeigt!

Aber: Nach verschiedenen Schätzungen werden etwa 70.000 Kinder regelmäßig schwer geschlagen, ohne daß die Öffentlichkeit davon erfährt!

Diese Mißhandlungen im weitesten Sinn passieren teilweise unter der Devise: „Wer sein Kind liebt, züchtigt es!“

Die Broschüre zeigt Alternativen für die Erziehungspraxis und stellt eine Hilfe für den Erziehungsalltag dar.

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Unser nächstes Treffen ist am Donnerstag, 8. März, 20 Uhr, — Int. Frauentag — Gasthof Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck-Perfuchs.

Liesl Frankl

Liebe statt Hiebe

wir

zum Jahr
des Kindes



Karbid silo: Explosives Thema im Landecker Gemeinderat

Gleich in der ersten Sitzung des Jahres hatte sich der Landecker Gemeinderat mit einem brisanten Thema zu befassen. Es war zu entscheiden, ob dem Ansuchen der Donau Chemie um Bewilligung zur Höherzonung von derzeit 10 m auf 28 m Bauhöhe stattgegeben werden sollte. Diese Höherzonung bildet im Rahmen des baupolizeilichen Verfahrens die Voraussetzung für die Errichtung eines Karbid silos auf dem „Conti“-Areal. Die Abstimmung fiel mit 10 zu 8 Stimmen äußerst knapp zugunsten des Ansuchens der Karbidler aus. Bemerkenswert, daß das Pro und Kontra quer durch die Fraktionen ging.

Zur allgemeinen Information ist vielleicht vorzuschicken, daß die Errichtung einer solchen Anlage einem gewerbepolizeilichen und einem baupolizeilichen Verfahren unterliegt. Die gewerbepolizeiliche Zustimmung liegt bereits vor, der positive Abschluß des baubehördlichen Verfahrens — der Bürgermeister ist Baubehörde I. Instanz — ist im Falle „Conti“-Silo vor der Bewilligung der Höherzonung abhängig. Ohne Höherzonung also kein Silo.

So also die Lage vor dem entscheidungsschweren Gemeinderatsbeschuß.

Nach Formulierung des Planungsausschuß-Antrages durch Obmann StR Anton Winkler gab es ein großangelegtes und fundiertes Plädoyer von GR Mag. Hochstöger gegen den Silo. „Ich getraue mich nicht, eine Karbid siloanlage dieser Größenordnung zu bejahen“, meinte dieser und verwies auf eine Mehlsiloexplosion im Bremerhaven, die 45 Todesopfer forderte. Umgelegt auf

Landeck: „Der ganze Talkessel wäre vernichtet.“ Als weiteres Gegenargument führte Hochstöger den „zusätzlichen Lärm für die Öd“ ins Treffen, der durch Schallreflexion entstehen würde.

Angesichts der Tragweite dieses Entschlusses (sämtliche Anrainer sprechen sich gegen dieses Bauvorhaben aus) gab Hochstöger zu bedenken, ob nicht eine Volksbefragung angebracht wäre.

Bürgermeister Braun verwies auf die Gutachten, von denen er abhängig sei. Als eine Entscheidungsgrundlage für das baubehördliche Verfahren liege ein solches von Dipl.-Ing. Vogl vor, nach dem der neue Silo keine weitere Beeinträchtigung des Ortsbildes (Fotomontagen wurden vorgelegt) bedeuten würde.

StR Nuener bemängelte ein Gutachten bezüglich der Lärmentwicklung. „Die Mauerfläche von 1800 m² ergibt eine enorme Schallemission“. Deshalb keine Zustimmung zur Höherzonung.

StR Holzer verwies darauf, daß laut Gutachten „die derzeitige Lagerung weit aus gefährlicher ist als ein Silo“. Zudem sei der seit 70 Jahren in Landeck ansässige Betrieb „ein bedeutender Wirtschaftsfaktor stimmung.“

Diese tat auch Vzbgm. Spiß bereits in der Debatte kund, da eine Rationalisierung für die Donau Chemie unbedingt erforderlich sei. Dieses Areal (ca. 6 ha) würde auf jeden Fall Industriegebiet bleiben. „Vom Optischen her muß man solche Dinge in Kauf nehmen.“

VbGm. Belina führte als Pro ins Treffen, daß bezüglich Sicherheit auch in einem eisenbahnrechtlichen Verfahren positiv entschieden worden sei. „Die Auflagen der Baubehörde werden Schallemissionen zu vermeiden haben.“

Dann kam die „Stunde“ der Überforderter: GR Pöll: „Ich fühle mich in dieser Frage überfordert. Ich bin nicht dafür, Fragen der Sicherheit zu delegieren.“ GR Unterhuber sieht sich ebenfalls außerstande, „eine Sache von solcher Wichtigkeit“ durch eine Zustimmung zur Höherzonung zu entscheiden. GR Graber: „Bei einer solchen Materie wäre eine außerordentliche Gemeinderatssitzung angebracht.“

VzBgm. Spiß rügte seine Parteibrüder u. Halbbrüder recht scharf: „Wenn man sich nicht interessiert, wird man sich auch in einem halben Jahr noch überfordert fühlen.“

StR Leitl glaubt nicht an die Existenzfrage, jedoch daran, daß „die jetzige Art der Lagerung gefährlicher ist“. Unterstützt in dieser Ansicht wurde er von GR Koch, der mitteilte, daß derzeit 12000 t in Fässern gelagert würden und sich die Menge nach Bau des Silos auf 3200 t reduziere.

Offen bleiben — so Leitl — „Fragen der städtebaulichen Sicht“.

In einer weiteren Wortmeldung betonte Hochstöger, er wolle absolut nicht gegen die Donau Chemie zu Felde ziehen, der neue Silo werde jedoch nebenbei Arbeitsplätze kosten. GR Dittrich sprach sich ebenfalls gegen den Silo aus.

Ein Hin- und Her gab es noch über Wert und Unwert von Expertengutachten. Besonders GR Pöll hält nicht viel von ihnen und sieht gerade in diesem Fall die Bevölkerung als den eigentlichen Experten an.

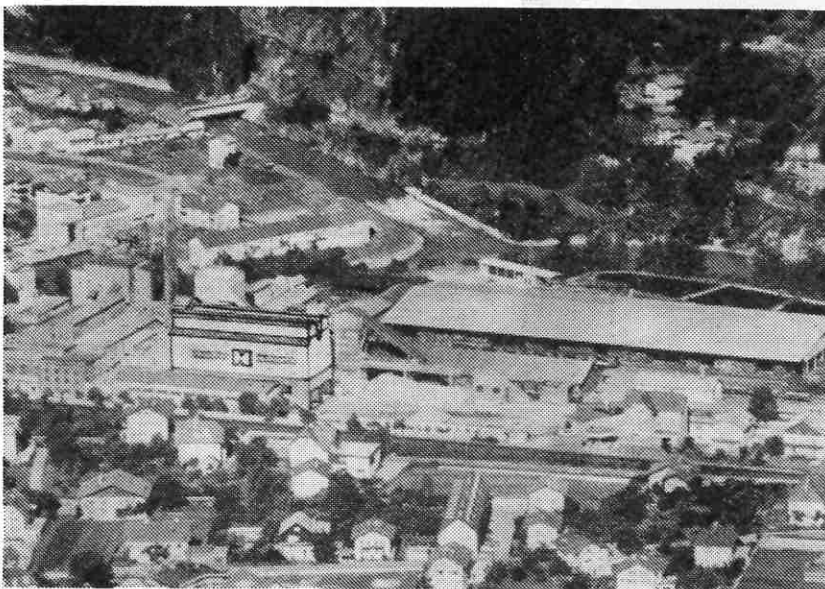
Bürgermeister Braun antwortete auf diese verschlüsselte Forderung nach einer Volksbefragung mit dem Hinweis, laut TGO bedürfe es einer 2/3 Mehrheit im Gemeinderat oder einem Verlangen von 1/6 der Bevölkerung. StR Leitl dazu: „Wenn Gemeinderäte nach 3/4 Jahr Befassung überfordert sind, ist dann die Bevölkerung nicht auch überfordert?“

Da für diese Sitzung ein Antrag auf Volksabstimmung nicht vorlag, konnte ein solcher naturgemäß nicht behandelt werden.

Folgende Mandatäre stimmten durch Handzeichen der Höherzonung (Auflage durch 4 Wochen, jeder, dem der Status eines Landecker Gemeindebürgers zukommt, hat die Möglichkeit des Einspruches, über den dann in einer weiteren GR-Sitzung abgestimmt wird):

Bgm. Braun, Vzbgm. Belina, Vzbgm. Spiß, StR. Holzer, StR Leitl, GR Koch, GR Fritz, GR Paschinger, GR Spiß, StR Winkler. Dagegen waren StR Nuener, GR Hochstöger, GR Dittrich, GR Unterhuber, GR Wille, GR Pöll, GR Graber und GR Seeburger.

O. P.



Fotomontage des geplanten Silos

Team der Sozialistischen Gewerkschaft f. d. Bezirk Landeck vorgestellt

Kürzlich stellten die sozialistischen Gewerkschafter im Rahmen eines Pressegespräches die Kandidaten der Bezirke Landeck und Imst vor. AK-Präsident Karl Gruber betonte einleitend, daß bei diesen Arbeiterkammerwahlen von den Sozialistischen Gewerkschaftern erstmals in jedem Tiroler Bezirk ein Kandidat an wählbarer Stelle aufscheint.

Im Bezirk Landeck ist dies Alois Müller (42), Ortsgruppenobmann des ÖGB in Landeck, der im Wahlkörper Verkehr auf einem sicheren Listenplatz aufscheint. Die weiteren Kandidaten sind Frieda Falkner, Betriebsratsobmann in der Textil AG. Landeck, Karl Klima (31), Betriebsratsobmann in der Baufirma Jarosch, Landeck, Franz Reinstadler (50), Betriebsratsobmann beim Bauunternehmen Storf in Reutte und Heinrich Köch (48), Betriebsratsobmann in der Donau Chemie Landeck. Wie daraus hervorgeht, sind die Kandidaten der Sozialistischen Gewerkschafter in langen Jahren bewährte Betriebsräte und Vertrauensleute, die die Probleme der Arbeitnehmer aus dem unmittelbaren und direkten Kontakt in den Betrieben kennen.

Als Schwerpunkt der Aktivitäten der Sozialistischen Gewerkschafter in den nächsten Jahren bezeichnete Karl Gruber ein

Festhalten an der Sicherung der Arbeitsplätze und neue Initiativen in der Strukturpolitik. Konkret wird die Gründung einer Betriebsansiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft sowie die Gründung einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft (beide auf Landesebene) gefordert. In einer Zeit zunehmender Konkurrenz verschiedener Länder um die Neuansiedlung von Betrieben wären dies geeignete Instrumente, die Gründung neuer Betriebe und die Ausdehnung bestehender Betrieb in Tirol zu gewährleisten und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen. Bekanntlich sind für die aus dem Schulleben nachrückenden Jahrgänge bis 1985 jährlich ca. 4.000 neue Arbeitsplätze notwendig.

Mit den „Leitlinien für die Arbeiterkammerwahl 1979“ haben die Sozialistischen Gewerkschafter ein umfangreiches Arbeitsprogramm vorgelegt, das beweist, daß ihnen die künftige Entwicklung Tirols ein echtes Anliegen ist. AK-Präsident Karl Gruber ist demnach für die kommende Wahl auch zuversichtlich. Er ist überzeugt, daß die Tiroler Arbeitnehmer die sachliche und konsequente Interessenpolitik, die die AK-Tirol in den letzten Jahren betrieben hat, sehr wohl gespürt haben und auch anerkennen werden.

noch zu erteilenden Betriebsbewilligung abhängig — ein Faschingswitz, wie man meint.“ Ist der Vorbehalt einer Betriebsbewilligung nach Erteilung der gewerbepolizeilichen Genehmigung tatsächlich ein Faschingswitz?

Antwort:

Die gewerbepolizeiliche Genehmigung der großen Siloanlage wurde von der BH Landeck Ende August des vergangenen Jahres ausgesprochen, zu einem Zeitpunkt also, wo der Fasching noch nirgends ausgebrochen war. Daher kann es sich um keinen Faschingswitz handeln.

Darüber hinaus ist der Vorbehalt einer Betriebsbewilligung im gewerbepolizeilichen Genehmigungsverfahren auch kein sonstiger Witz, da die Gewerbeordnung im Absatz zwei des § 78 den Genehmigungsvorbehalt ausdrücklich vorsieht. Er lautet: „Die Behörde kann im Genehmigungsbescheid anordnen, daß die Betriebsanlage oder Teile dieser Anlage erst auf Grund einer Betriebsbewilligung in Betrieb genommen werden dürfen, wenn die Auswirkungen der Anlage oder von Teilen der Anlage im Zeitpunkt der Genehmigung nicht ausreichend beurteilt werden können; sie kann zu diesem Zweck auch einen Probebetrieb zulassen oder anordnen. Für Betriebsanlagen oder Teile von Betriebsanlagen, die erst auf Grund einer Betriebsbewilligung in Betrieb genommen werden dürfen, können bei der Erteilung der Betriebsbewilligung auch andere oder zusätzliche Auflagen vorgeschrieben werden.“

Die Notwendigkeit einer Betriebsbewilligung wird sich meistens bei gefährlicheren oder bei größeren Anlagen ergeben, bei denen die Auswirkung der Anlage anhand der vorgelegten Betriebsbeschreibung und Pläne allein noch nicht ausreichend beurteilt werden kann. Dieser Vorbehalt kann sich daher durchaus zum Vorteil für die Nachbarn auswirken. Ihn als Faschingswitz zu bezeichnen, kann daher bei größter Nachsicht nur als „Ausrutscher“ angesehen werden.

Dr. L.



Ganz rechts Alois Müller

Katholisches Bildungswerk Zams

Sinn des Lebens - Antwort aus dem Glauben

Das folgende dreiteilige Seminar mit Dr. Udo Zeilinger, Innsbruck, will in Auseinandersetzung mit Sinnantworten unserer Zeit und mit dem Glauben an Jesus Christus einen Zugang zum Sinn unseres Lebens suchen:

Freitag, 2. 3. 79, 1. Abend: Wozu leben?

Dienstag, 6. 3. 79, 2. Abend: Die Sache mit Jesus

Mittwoch, 7. 3. 79, 3. Abend: Was dürfen wir hoffen?

Jeweils um 20 Uhr im Pfarrheim.

Unsere heutige Rechtsfrage

Frage:

Im Zusammenhang mit den behördlichen Bewilligungsverfahren, die für den Bau einer 28 m hohen und 44 m langen Karbid-siloanlage in Landeck erforderlich sind, hat

eine Tageszeitung in einer Glosse geschrieben: „Einerseits erteilt die dafür zuständige BH zwar die gewerbepolizeiliche Genehmigung für den Millionenbau, macht den Betrieb der Anlage jedoch von einer eigenen,

Das Fließer Liftprojekt soll jetzt rasch vorangetrieben werden

Am 23. Februar 1979 fand im Hotel Fließerhof eine außerordentliche Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Fließ statt, bei der Bürgermeister Engelbert Geiger über den Stand des Liftprojektes berichtete.

Eine Abstimmung nach Stimmgruppen ergab bei 274 abgegebenen Stimmen 270 gültige, 4 ungültige, 156 Ja- und 114 Neinstimmen. Das Vorhaben, dessen Kosten auf 25 Mio S geschätzt werden, soll rasch vorangetrieben werden.

Zuerst hatte FVV-Obfrau Wille Argumente für das Projekt ins Treffen geführt. So etwa, daß ein vergleichbarer Ort wie Kappl in den letzten Jahren durch die Lifte eine 60%ige Steigerung des Winterfremdenverkehrs zu verzeichnen gehabt habe. Auch Fließ solle „ins Rad der Wirtschaft eingegliedert werden“.

Bürgermeister Geiger meinte einleitend, er sei sich bewußt, „daß nicht alles Feuer und Flamme ist“. Mit dem Lift wolle er sich kein Denkmal setzen, sondern dieses Projekt, das schon „längere Zeit im Laufen“ sei, „so oder so einer Lösung zuführen“. Auch er verwies auf andere Orte wie Fiss oder Jerzens, wo der Beginn auch nicht leicht gewesen sei.

Vom ursprünglichen Projekt, die Talstation in Spils zu errichten, sei man abgekommen, da die Schneesicherheit nicht gegeben erschien. Einer Talstation bei der „Larchin“ habe OR Kössler nicht zugestimmt, seinerseits aber den Vorschlag unterbreitet, diese in den untersten Maranz-Wiesen zu errichten. Dieser Vorschlag sei jetzt aktuell, bei seiner Verwirklichung wäre die Piste um 500 m länger.

Die Bergstation würde auf Zammer Gemeindegebiet zu liegen kommen. Das Projekt umfaßt einen Doppelsessellift mit 1450 Meter Länge, der einen Höhenunterschied von 622 m überwindet, und 1200 Personen pro Stunde befördern kann. Im Gebiet der Schrotthütte soll ein Schlepplift (Länge 500 m, Höhenunterschied 150 m) für eine Familienabfahrt vom Oberen Bergboden errichtet werden. Zu den Baulichkeiten kämen noch, so erklärte Bgm. Geiger weiter, Geländeeinbunungen vom Brunni bis zum Äußeren Bergboden und ein Stichweg (350 Meter) vom vorhandenen Waldweg zur Talstation.

Bauen solle das Ganze nicht die Gemeinde, sondern eine zu gründende Gesellschaft, eine Betriebsgemeinschaft mit der Venet A.G. erscheine Geiger als günstigere Lösung.

Die Kosten schlüsseln sich nach seinen Ausführungen wie folgt auf (nach einer WIFI-Kostenschätzung von Dr. Riedl): Dop-

pelsessellift 12 Mio, Schlepplift 3 Mio, Talstation 3 Mio, Bergstation 1 Mio, Lawinenverbauung 1 Mio, Planierungsarbeiten und Rodungen 2 Mio, Stichweg 1 Mio, Ratrak 1 Mio, Unvorhergesehenes 1 Mio; das ergäbe Kosten von 25 Mio S.

Die Finanzierung stellt man sich so vor: An Raumordnungsmitteln 5 Mio, Beteiligung der Venet A. G. 2 Mio, Gemeinde 2 Mio, Fremde Gesellschafter 3 Mio, Raika Fließ 0,5 Mio, FVV Fließ 0,5 Mio, Zeichnungen 2 Mio, ERP-Kredit 10 Mio.

Zeichnen sollten nicht nur die FV-Betriebe, sondern — so Bgm. Geiger — „alle, die ein Haus haben“. Die Kosten seien vorsichtig kalkuliert, die Projektierung habe Fließ entgegen verschiedenen Vermutungen nichts gekostet.

In der anschließenden Debatte wurden verschiedene Bedenken gegen das Vorhaben vorgebracht: Die fünf Raumordnungsmillionen wurden ebenso in Zweifel gezogen wie die Fähigkeit zur Kreditrückzahlung. Auch die Kostenberechnung Dr. Riedls wurde angezweifelt, der Weg nach Spils sei für ein solches Vorhaben viel zu schmal und mühsel ebenfalls gerichtet werden.

In Fließ ist durch seine Streulage ein einhelliges Interesse an einem solchen Projekt von vorneherein kaum möglich, da natürlich Hochgallmigg, Piller oder Urgen davon wenig unmittelbar profitieren. Fließ-Sonnenberg hat gegenwärtig 485 Privat und 129 gewerbliche Betten, die als unmittelbare Nutznießer einer solchen Anlage als Zeichnungsgrundlage herangezogen werden sollen.

Nachdem die Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes das Vorhaben mit 156 Ja-Stimmen befürwortet hat, soll nun mit Druck an dessen Verwirklichung gearbeitet werden.

Josef Grisseemann

Krippenbau in Südtirol groß im Kommen

Einer Anregung des Tiroler Krippenverbandes folgend, mit den Tiroler Krippenausschneidebögen — 5000 Stück von Raiffeisenkassen gespendet — die Jugend direkt und damit auch die Schul- und Kirchenbehörden wie auch die Familien zum Bau von Weihnachtskrippen anzuregen und durch Kurse zu unterstützen, hat das Katechetische Amt der Diözese Bozen-Brixen im Spätherbst 1978 einen weitgestreuten Wettbewerb zum Krippenbau für Volks- und Mittelschüler ausgeschrieben unter dem Motto: „Die Krippe in der Familie“.

Die Reaktion übertraf alle Erwartungen. Über 2000 Interessenten mußten angeschrieben werden. Aus allen Teilen Südtirols lang-

ten dann zum engeren Wettbewerb 150 Exponate ein.

Altem Tiroler Brauch folgend, die Krippen zu Maria Lichtmess abzubauen und zu verräumen, veranstaltete die Katholische Jungschar mit Dr. Gürndin und dem Katechetischen Amtsleiter der Diözese Dr. Frenes am Samstag, 3. Februar 1979, im Bozner Pfarrheim eine öffentliche Krippenaussstellung mit den besten 140 Exponaten aus dem Wettbewerb. Das Ergebnis war überwältigend.

Bei einer Feierstunde, verbunden mit einem Wortgottesdienst im Bozner Dom, hielten Begrüßungs-, Einführungs- und Dankesansprachen der Jungscharleiter Dr. Gürndin, seine Exzellenz Weihbischof Dr. Forer, Bozen, und Verbandsgeschäftsführer Flatz aus Innsbruck, welcher mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern der Tiroler und Österreicher Krippenorganisationen gekommen war.

Aus den Reihen der heimischen Krippenförderer und Organisatoren waren der Dekan der Pfarre Bozen Dr. Riel und vom katholischen Diözesanamt der Leiter Dr. Frenes sowie Frau Fuchs — weiters Bruder Leonhard von den Schweizerbrüdern aus Muri vom Kloster Gries und Hauptmann Thaler aus Bozen zugegen.

Nach der Preisverteilung an die Krippenbauer war eine Verabschiedung im engeren Rahmen und die Krippenschau im Kloster Gries, während die Jugendlichen mit ihren Eltern die Krippen nach Hause mitnahmen. Gleichzeitig besprach man dabei die weitere Zusammenarbeit im Krippenbauwesen zwischen Nord- und Südtirol sowie die Organisation der bevorstehenden Krippenlandestagung am 7. und 8. Dezember 1979 in Innsbruck anlässlich des 70. Gründungsjahres des Verbandes der Tiroler Krippenfreunde und den internationalen Weltkrippenkongress, der vom 29. November bis 2. Dezember 1979 in Nürnberg stattfinden wird.

DIA SCHEIBA, DIA SCHEIBA, dia will i iatz treiba, Schmalz in dr Pfanna, Kiachla in dr Wanna, Pflug in dr Eard, daß dia Scheiba weiß ausa geahf.

Auch heuer kocht der I. u. II. Zug der FF Landeck für Sie wieder Kaskiachla. Am Kassunnti (4. März) ab 10 Uhr vor der Kirche und abends beim Scheibenschlagen am Scheibenbühel.

Kas-Sunti - 4. März 1979 Scheibenschlagen

Zur Hebung der alten Tradition des Scheibenschlagens lädt die Freiw. Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug, die Bevölkerung herzlichst ein, ab 17 Uhr in der Feuerwehrhalle Perjen, sich beim „Kaskiachl-Essen“ zu beteiligen. Für Getränke und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Auf Ihren Besuch freut sich die Freiw. Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug.

Die Bruderschaft St. Christoph am Arlberg

Zur Haustüre führte eine Stiege mit etwa 15 Stufen hinauf, sodaß man im Winter bei über 2 m Schnee einigermaßen eben in das Haus treten konnte. Das Haus war zur Gänze unterkellert, wo Vorräte und Holz gelagert wurden. Der Keller war wegen der großen Schneehöhen vermutlich schon immer gemauert, während das Erdgeschoß offenbar gestriekt war. Aus einer späteren Bemerkung geht hervor, daß das Hospiz bis ins 16. Jhdt. nicht feuerfest gebaut war. Im Erdgeschoß lagen Gaststube, Küche u. Herrenzimmer, (letzteres war für die geistlichen Herren) sowie 2 Räume für den Wirt. Im Obengeschoß befanden sich die Schlafgemächer. In etwa 10 m Abstand hinter dem Haus stand die Kapelle, deren Eingang aus erwähntem Grund ebenfalls gut 2 m über dem Gelände lag. Unter der Stiege, welche zum Haupteingang der Kapelle führte, lag der Eingang zum gewölbten Kirchenkeller. Es war bis in unsere Zeit — bis zur Verlegung des Alpgebäudes um 1955 — Recht der Alpe St. Christoph, diesen Kirchenkeller als Käselager zu benützen. Gegenüber der Kirchentüre stand das Senngebäude der Arlberg-Alpe, das einige Jahre vor dem Brand durch einen Neubau abseits der Straße gegen den Galzig hin, ersetzt wurde. Westlich neben der Sennhütte stand der Stall für das Alpvieh. Die Tatsache, daß der Käsekeller unter der Kirche untergebracht war, läßt uns einen Zusammenhang zwischen Alpe-sitzern und Bruderschaft vermuten. Tatsächlich war jener Jäckli von Überrhein, bei welchem Heinrich Findelkind 10 Jahre lang als Hirte diente, Mitbesitzer der Alprechte am Arlberg. Wir dürfen daher annehmen, daß dieser Jäckli von Überrhein auch Förderer und Befürworter dieser Hospizgründung war.

Um das Kirchlein herum soll sich im Mittelalter ein kleiner Friedhof ausgebreitet haben, im Zuge des Hospizbaues sollen bei Grabarbeiten menschliche Gebeine zu Tage gekommen sein. Mit ein Beweis für die ehemals freistehende Lage der Kapelle ist die Tatsache, daß Hospiz und Kirche nicht im rechten Winkel zueinander standen.

Zu den damaligen Bruderschaftsmitgliedern zählten wie heute Reiche und Arme, Adelige und Einfache, geistliche und weltliche Herren. Sie alle hielten das Werk Heinrich Findelkinds wohl wert, es zu unterstützen. Wie aus den Bruderschaftsbüchern ersichtlich ist, betrug die übliche Beitragsleistung 1 oder 2 Gulden pro Jahr u. dann meist 2 Gulden beim Tode des Bruderschaftsmitgliedes.

Einen letzten großen Mitgliederzulauf erfuhr die Bruderschaft beim Konstanzer Konzil von 1414 — 1418, wo viele, besonders süd- und mögenländische Konzilsbesucher, der Bruderschaft beitraten. Manche mögen bei ihrem Beitritt wohl an ihre

Heimreise über den Arlberg in den Süden oder in den Orient gedacht haben.

Aus dieser Zeit nach dem Konstanzer Konzil ist uns überliefert, daß auf St. Christoph ein Kaplan ganzjährig im Dienste der Bruderschaft stand. Der erste Kaplan war Stephan Hofkircher vom Ulrichsberg, seine Ernennung erfolgte am 10. 2. 1421 durch Bischof Berchtold dem II. von Brixen.

In den kommenden Jahrzehnten nach dem Konstanzer Konzil scheint die Bruderschaft keinen Zuwachs mehr erhalten zu haben.

Laut Benedikt Bilgeri wird 1442 immer noch von der St. Christoph-Kapelle berichtet, zu der eine große Bruderschaft von Bischöfen, Prälaten, Fürsten, Herren und Rittern gehöre.

Einen ersten Rückschlag erlitt die Bruderschaft am Arlberg durch den Verkauf von Alprechten der Alpen Maroi und Alpstern — letztere war die heutige Arlberg-Alpe — an die Stadt Lindau im Jahr 1446. Lindau war zwar an der Alpe interessiert, weniger aber am Verkehr. Durch politische Maßnahmen Lindaus wurde der Arlbergverkehr zugunsten des Fernpaßverkehrs, der nach Lindau führte, benachteiligt. Die Maßnahmen Lindaus sowie das natürliche Ausscheiden der Bruderschaftsmitglieder durch den Tod ließ die Bedeutung der Bruderschaft Ende des 15. Jahrhunderts stark absinken.

Die folgende Reformationszeit war ebenfalls nicht Anlaß, die Bruderschaft wieder aufblühen zu lassen.

Aus einem landesfürstlichen Befehl vom 14. Jänner 1523 an den Pfleger von Landeck erfahren wir einiges über den Wirt des Hospizes am Arlberg. Der Landesfürst forderte, daß die Bewirtschaftung des Hospizes einem tüchtigeren Wirt übertragen werden solle, da der jetzige Wirt die Instandhaltung des Hauses vernachlässige und lediglich an den am Arlberg arbeitenden Bergknappen verdienen wolle. Der Wirt solle sich auch um die anderen Gäste und Wanderer bemühen, besonders um die armen Leute, welche zur Winterszeit den Arlberg überquerten. Gerade den Armen solle er „eine gute Unterkunft, das nötige Bettgewand u. Speisung“ bieten. Es war dies eine klare Erinnerung an die Pflichten, die ein Hospizwirt zu erfüllen hatte.

Mit der Abnahme des Verkehrs ging der Verfall des Arlbergweges sowie die mangelnde Erhaltung der Gebäude von St. Christoph Hand in Hand.

Im Jahre 1533 traten der Kirchmair des Christoph-Gotteshauses und die ganze Gemeinde Stanzerthal an den Landesherrn heran, um für die feuerfeste Herstellung der Christoph-Herberge einen Beitrag zu erbitten. Wir können heute nicht mehr beurteilen, ob und welche Baumaßnahmen daraufhin durchgeführt wurden, es könnte sein, daß das bis dahin noch aus Holz erstellte Erdge-

schoß in Mauerwerk — also feuerfest — erstellt wurde.

Im Jahre 1548 wird die Situation der Bruderschaft St. Christoph durch folgendes Ereignis erhellt: Der bekannte Tiroler Maler Vigilius Raber aus Sterzing bezeichnet den am Hospiz waltenden Wirt Klaus Leinzer wohl als den „Probst der Bruderschaft“, das Gasthaus nannte er jedoch etwas abwertend eine „Taverne“. In den Jahren davor hatte Vigilius Raber die 5 in St. Christoph liegenden, zum Teil in schlechtem Zustand befindlichen Bruderschaftsbücher abgeschrieben und alle ihre Wappen kopiert.

Mit dieser Arbeit — Raber kopierte immerhin an die 7000 Inschriften und Wappen — machte er sich um die Bruderschaft außerordentlich verdient, dies umso mehr, als seither 2 der 5 Bruderschaftsbücher verlorengegangen sind.

Diese Abschrift von Vigilius Raber wird als sog. „Weimarer Codex“ oder auch als „Vigil Rabers Wappenbuch der Arlberger Bruderschaft“ in Weimar aufbewahrt.

Fortsetzung folgt



Die alte Christoph-Statue

Narrengasse - „Sall woll“

Mit dem Schlachtruf „Sall woll“ stürzten sich heuer die Landecker Närrinnen und Narren in den herzerdrückenden Trubel der Narrengasse. Das Gedränge war kostümnah — wer bei der vielstrophigen Labra einzuschlafen drohte, konnte beim besten Willen nicht fallen. Bürgermeister Anton Braun hatte als graue Eminenz mit leicht lädiertes rechter Wange (manche vermuteten darin einen vorweggenommenen Wahlkampf-Gag) die Schlüssel an das Narrenkomitee übergeben. Etliche Mandatare hatten in dieser oder jener Verkleidung ebenfalls ihr Ohr an den Puls des gemeinen Volkes getan. Die Wirtschaftshäuser der Gasse gleichen Taubenschlägen, in denen Positionskämpfe an der Theke durchaus zum lauten Ton gehörten. Spätere Narren verspürten Unlust, wenn sie manchen Schlag geschlossen vorfanden.

Am späten Abend rannen aus den dunklen Nischen laue Wasserlein, sammelten sich zu einem beachtlichen Strome, der sich durch allerlei liegendebliebenen Faschingkrims-krams zur Malsersstraße niederschlingelte. — Sall woll. O. P.

Mach mal Pause — lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

Im folgenden Gedicht setzt sich die österreichische Autorin Ingeborg Bachmann (1926 - 1973) mit dem Thema Werbung auseinander. Die Werbung (Blockschrift) versucht uns in eine schöne Traum- und Scheinwelt zu versetzen, vermag jedoch auf die Grundfragen der menschlichen Existenz keine Antwort zu geben.

Ingeborg Bachmann - REKLAME

Wohin aber gehen wir

OHNE SORGE SEI OHNE SORGE

wenn es dunkel und wenn es kalt wird
SEI OHNE SORGE

aber

MIT MUSIK

was sollen wir tun

HEITER UND MIT MUSIK

und denken

HEITER

angesichts eines Endes

MIT MUSIK

und wohin tragen wir

AM BESTEN

unsere Fragen und den Schauer aller
Jahre

IN DIE TRAUMWÄSCHEREI OHNE

SORGE SEI OHNE SORGE

was aber geschieht

AM BESTEN

wenn Totenstille

eintritt



Bürgermeister Anton Braun mischte sich als Mafiosi unter das gemeine Volk.



Auch im Fasching: Jahr des Kindes



Labra und Musi

Leserbriefe - Lesermeinungen

Heiter-ironische Stellungnahme des Bürgermeisters zur Resolution der SPÖ-Organisation Grins:

Die SPÖ-Grins, so demokratisch - sie ist so frei zu fordern, wie wichtig ein Kindergarten sei. Der Gemeinderat auch nicht ganz dumm, schaut schon seit Jahren um ein Plätzchen um. Er berät in mancher Sitzung hin und her, was wohl die beste Entscheidung wär. Bietet sich eine frei werdende Klasse im Schulhaus an, sie nur durch einen Umbau benützt werden kann; ist ein Kindergarten im neu zu planenden Mehrzweckhaus unterzubringen — eine Lösung scheint sich demnächst zu finden. Der Gemeinderat wäre gewesen sehr froh, ihm die SPÖ-Grins einen Typ gegeben häßt so. Doch obwohl die Sitzungen öffentlich immer sind, der Schreiber des ADI-BICHLER-LETTERS fand bisher nie hin. Hält er sich bei der Gemeinde vorher informiert, Die Resolution ihre Brisanz verliert. Der Bürgermeister, der Fritz, ein wirklich kleiner Mann, so oft schon betont, daß ein JEDER mit Anregungen zu ihm kommen kann. Ob reich, arm, klein, groß, rot, schwaz oder blau — er nur auf die Grinner Staatsbürgerschaft schaut. Das hoffe ich, ein jeder GRINNER weiß sehr gut, aber vielleicht fehlte dem Schreiber zu einem Gespräch der Mut. So, Leute, so laßt Euch sagen, tuts Euch auch während der Vorwahlzeit vertragen. Probleme werden nur durch Gemeinsamkeit gelöst, wer das nicht begreift, dem müßt ich sein böß. Grins, in der Fasnacht ANNO 1979
Der Bürgermeister: Schimpfössl

Zum Artikel „Systemveränderte Schullektüre“ von Mag. Norbert Auer, Mitglied des ÖAAB-Landeck

Als Germanisten halten wir es nicht für zielführend, Zitate aus ihrem Zusammenhang im Gesamtwerk herauszureißen, auch nicht unter dem von Goethe treffend formulierten Gesichtspunkt:
„Man darf das nicht vor keuschen Ohren nennen, was keusche Herzen nicht entbehren können.“
Wie wenig ein solches Vorgehen einem dichterischen Werk gerecht wird, zeigen einige Beispiele aus der klassischen Literatur:
„Stehlen, morden, huren, balgen, Heißt bei uns nur die Zeit zerstreun.“
Schiller
„Verlangst Du nicht nach Besenstiele?“
„Ich wünschte mir den allerbesten Bock.“
Goethe
Nicht mehr des Torus geile Brunst,
„Sehet, und der Lüstlingin genüget
Selbst die Schranken des Geschlechts besieget
Unnatürlich ihre Schlangenkunst.“
Schiller
„Alle Weiber sind Ware, mehr oder weniger kostet Sie den begierigen

Mann, der sich zum Handel entschließt.“
Goethe

„Du willst die Vorhaut nur aus der Mode bringen, weil der Barbier die deinige schon hat.“
Schiller

Man kann also sogar die Klassiker so lesen, wie Herr Auer moderne Autoren liest. Helga Frühwald - Marianne Glück - Josef Gutkauf - Herbert Reiter - Franz Wille

Vom Zug getötet

Am 24. 2. wurde der 19jährige Peter Winkler aus Landeck gegen 1.45 Uhr in Perfuchs bei Bahnkilometer 73.800 von einem Güterzug, der von St. Anton nach Landeck unterwegs war, überfahren und getötet.

Der an die Unfallstelle gerufene Arzt Dr. Frieden konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Arlbergstrecke war für 45 Minuten unterbrochen.

Tod auf der Straße

Der in Landeck wohnhafte Alois Larcher, 74, wurde am 26. 2. gegen 7.55 Uhr in der Nähe der Neuen Innbrücke neben der Straße von Passanten bewußtlos aufgefunden. Er wurde mit der Rettung ins Spital nach Zams gebracht, wo der bereits eingetretene Tod festgestellt wurde.

Wie die Erhebungen ergaben, wollte sich Larcher an diesem Morgen zu einer Kontrolluntersuchung nach Zams begeben. Auf dem Weg zum Postauto erlag er — er war herzleidend — einem Schwächeanfall.

In die Nase gebissen

Am 26. 2. wurde der Gedarmerieposten Landeck davon verständigt, daß sich im Gasthof „Greif“ zwei betrunkene Burschen aufhielten, welche die übrigen Gäste belästigten und den Wirt tätlich bedrohten. Die Beamten Falkner und Haslacher begaben sich in das Lokal und trafen die beiden tatsächlich randalierend an. Da die Wirtin erklärte, daß Masetti der Anstifter sei, wurde dieser von den Beamten aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Dieser leistete mehrmaligen Aufforderungen keine Folge, beschimpfte die Beamten und randalierte weiter. Er wurde festgenommen und unter Anwendung von Körpergewalt aus dem Lokal gebracht.

Im Dienstfahrzeug hielt Insp. Haslacher den Burschen auf dem Hintersitz fest, während Bez. Insp. Falkner die Lenkung des Dienstkraftwagens übernahm. Nach etwa 150 m Fahrt schrie Insp. Haslacher laut auf, Falkner hielt sofort das Fahrzeug an und kam Haslacher zu Hilfe. Masetti hatte dem Insp. Haslacher in die Nase gebissen. Eine Zivilperson holte dann einen weiteren Beamten herbei, der dann die Lenkung des

Fahrzeuges übernahm. Masetti wurde in den Arrest gebracht. Um 21.15 Uhr wollte der herbeigerufene Sprengelarzt eine Untersuchung bezüglich Alkoholisierung vornehmen. Auch zu diesem Zeitpunkt tobte Masetti noch, sodaß eine Untersuchung nicht möglich war. Insp. Haslacher wurde in das Krankenhaus Zams eingeliefert, wo tiefe Bißwunden an der Nase u- Prellungen derselben festgestellt wurde. Die Verletzung mußte genäht werden.

Ischgl

An einem plötzlichen Herzversagen verstarb am 19. 2. der deutsche Urlaubsgast Elisabeth Gast beim Schilift in Mathon. Die Frau befand sich seit 17. 2. auf Urlaub in Mathon.

Pfunds

Bei einem Frontalzusammenstoß zweier PKW auf der B 315 östlich von Pfunds, verursacht durch den aus Richtung Reschen kommenden Erwin Spöttl aus Nauders, wurden mehrere Personen verletzt: Erwin Becherer mußte mit Hilfe einer Seilwinde aus dem Wrack befreit werden, seine Gattin Erna und Elmar Werner wurden unbestimmten Grades verletzt, ebenso der schuldtragende Lenker Spöttl, der sich allein im Wagen befand. Der Unfall ereignete sich am 24. 2. gegen 13.45 Uhr.

Kauns

Etwa 500 Meter vor Kauns kam am 24. 2. Richard Hann auf der schmalen Straße auf der Fahrt talaus mit seinem PKW ins Schleudern, streifte einen Holzzaun und fuhr schließlich über den Straßenrand hinaus, von wo der Wagen etwa 150 m über steiles Gelände abstürzte. Hann erlitt dabei tödliche Verletzungen, Ernst Lenz und Gottfried Eiterer wurden schwer verletzt. Eiterer konnte auf die Straße zurückkriechen und sich nach Kauns schleppen und so Hilfe mobilisieren. Der Unfall ereignete sich um 2 Uhr früh.

Personalmeldungen

Todesfälle

Sf. Jakob

24. 2. - Albert File, 76 Jahre

Landeck

24. 2. - Peter Winkler, 19 Jahre

Ried

24. 2. - Karl Berchtenbreiter, 73 Jahre

Zams

26. 2. - Julius Slogar, 78 Jahre

Pruz

27. 2. - Hugo Walter, 75 Jahre

Klassentreffen

Vor einiger Zeit flatterte mir eine Einladung zu einem Klassentreffen ins Haus. Mit viel Freude und gespannter Erwartung nahm ich sie an, obwohl ich einen weiten Weg zurückzulegen hatte.

Der Tag des Klassentreffens rückte näher und meine Neugierde wuchs. Was war wohl aus ihnen allen geworden, die mit mir die Schulbank gedrückt hatten? Ob ich sie wiedererkennen würde? Ob die dicke Maria, die sich immer wie ein Junge benahm, um über ihr Gewicht und ihr Aussehen hinwegzutäuschen, immer noch so dick war? Und die kleine Brigitte, die scheu und artig in ihrer Ecke gesessen hatte und die brav aufzeigte, wenn sie etwas zu sagen wußte, was oft genug vorkam? Oder die Traudi, welche alle Operetten und Opern kannte und Arien daraus zu unserem Leidwesen zu jeder passenden und unpassenden Gelegenheit vortrug, ob sie wohl Gesangsunterricht genommen hatte, wie sie es sich vornahm? Da war die Marlies, die — man bedenke — bereits einmal geraucht hatte, und die im Urlaub mit ihren Eltern in Italien gewesen war, wo sie sogar zu einer Tanzveranstaltung mitgenommen wurde. Dieses Erlebnis hatte sie zur Erwachsenen gestempelt, und wir beneideten sie glühend darum. Aber da war auch die Sylvia, an die ich mich ungern erinnerte, da sie mich einmal monatelang zu Englisch-Nachhilfestunden „erpreßte“, weil sie in meiner Schulmappe einen Bleistift entdeckt hatte, der nicht mir gehörte. Ihr Still-schweigen mußte ich mir „erkaufen“, indem ich mit ihr lernte.

Was war aus den Knaben geworden? Aus Hans, der sich in Geographie so gut auskannte und die Welt entdecken wollte, oder aus Paul, der stets irgendein Mädchen verehrte und glühende Liebesbriefe und -gedichte verfaßte. Mit Schmunzeln erinnerte ich mich an Egon und Toni zurück, die immer zu lustigen Streichen aufgelegt waren.

Das Klassentreffen war sehr schön, wir blieben bis in die frühen Morgenstunden zusammen, so viel gab es zu erzählen. Erst als ich wieder zu Hause war u. mir das Gehörte durch den Kopf gehen ließ, stellte ich fest, daß beinahe alle einen ganz anderen Weg gegangen waren als sie sich vorgestellt hatten. Die einstmalige dicke Marie kam im großen Auto vorgefahren, schlank und elegant gekleidet. Sie hatte einen erfolgreichen Industriellen zum Mann, der ihr finanziell alle Wünsche erfüllen konnte. Die ehemals scheue Brigitte hatte sich zur selbstbewußten Reiseleiterin gemauert, die den Großteil ihrer Zeit in fremden Ländern verbrachte. Sie blieb immer für einige Monate in einem Land und kam dadurch mit den Einheimischen in Kontakt. Sie wußte viel zu berichten. Die „Walzertraum“-Traudi hatte einige Jahre als Sekretärin bei einem Rechtsanwalt gearbeitet und dann einen Elektriker geheiratet, dem sie 5 Kinder

schenkte. Und die Marlies, die etwas Frühreifes, für uns beinahe verlockend Veruchtetes an sich gehabt hatte, war Krankenschwester geworden und ging ganz in ihrem Beruf auf. Sylvia, die sich der „Erpressung“ nicht mehr erinnern konnte, erwartete gerade ihr zweites Kind, auf welches sie sich sehr freute.

Hans hatte seinen Jugendtraum, die Welt zu bereisen, wahr gemacht. Er ist jahrelang herumgezogen und hat Bücher über seine oft waghalsigen Abenteuer veröffentlicht. Paul war ein braver und tüchtiger Bäckermeister geworden, Egon, der immer für eine Missetat zu haben war, hatte den Arztberuf gewählt, und Toni war Jungbauer auf dem elterlichen Bauernhof.

„Der Mensch denkt und Gott lenket“ — ich glaube, dieses Sprichwort würde am besten meine Stimmung nach dem Klassentreffen beschreiben.

Martha Schüpbach-Kraxner

Haid am Goldenstein

„Im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck Nr. 7, vom 16. 2. 1979, S 8, wurde über die Ausstellung in der Galerie Elefant „Haid am Goldenstein“ unter anderem wie folgt geschrieben:

„Etwas später meinte Haid, Goldenstein zeichne mit Recht so hart, denn „Tirol ist wirklich in rasantem Tempo zu einem großen Volk von Zuhältern, Berghuren, Prostituierten, Bergböcken u. Charakterschweinen geworden...“

Ich finde es als ungeheuerlich, daß man Bewohner eines Landes — und sei es auch gleich welchen Landes — pauschal zu den minderwertigsten Menschentypen stempelt, die es in unserer Gesellschaft gibt. Das Gemeindeblatt liefert für andere, weniger unter die Haut gehende Berichte, ausführliche Kommentare, in diesem Falle schweigt es.

Auch wenn diese Äußerung ein Testballon sein sollte, um die Reaktionen des Volkes zu erforschen, so dürften solche Tests meines Erachtens nicht in gemeine Beleidigungen der Bevölkerung ausarten.

Ich habe mit meinem Brief bis zur darauffolgenden Nummer des Gemeindeblattes zugewartet, ob entsprechende Reaktionen aus dem Leserkreis kommen — und siehe da, keine einzige.

So frage ich, wo sind die Verantwortlichen des Gemeindeblattes? Die Volksvertreter der fleißig arbeitenden Bevölkerung, welche christliche Weltanschauung auf die Fahne geschrieben haben? Wo sind die vom Land Ausgezeichneten und Geehrten unseres Bezirkes? Die Schützen und ähnliche Vereine, welche die Tradition des Tiroler Volkes pflegen wollen? ...alles schweigt; niemand regt sich über solche Gemeinheiten auf. Die Mehrheit des Tiroler Volkes erwartet, daß sich ihre Vertreter zu den vorgefallenen Verunglimpfungen äußern.“

Dipl. Ing. B. Kößler

Zu unserer Berichterstattung anlässlich der Überreichung des Landessportabzeichens an Erwin Guggenberger teilt uns Ernst Wyhs mit, daß Guggenberger nicht beim SV Landeck spielte, weil es einen solchen damals noch nicht gab. Vielmehr handelte es sich um den ATSV Landeck, dessen Trainer und Sektionsleiter Wyhs war. Obmann war der nachmalige Landtagsvizepräsident Josef Rimml.

Erst nach 1948 gab es aus dem ATSV den Landecker, Zammer und ESV-Fußballklub. Letzteren gründete ebenfalls Ernst Wyhs, der in Landeck — wie er sagt — den Fußball aufgebaut hat.

Uni-Klinikvorstände dreier Länder für Fluoride bei der Kariesvorbeugung

In ähnlich lautenden Erklärungen sprechen sich die Vorstände aller Universitätszahnkliniken Österreichs, der BRD und der Schweiz für die Weiterführung der Kariesvorbeugung durch Fluoridierungsmaßnahmen aus und betonen, daß auf die Fluoride in der Kariesprophylaxe nicht verzichtet werden kann.

Die 32 erstrangigen Mediziner und Wissenschaftler verweisen auf die Wirksamkeit und Unschädlichkeit der Prophylaxe der Zahnkaries mittels Fluoriden in allen möglichen Formen. In Österreich wird seit mehr als 20 Jahren die Einnahme von Fluoridtabletten vom Gesundheitsministerium empfohlen.

Wo von Natur aus das Trinkwasser einen hohen Fluoridgehalt aufweist, tritt bekanntlich weitaus weniger Karies auf als in Vergleichsgebieten mit niedrigem Fluoridgehalt im Trinkwasser. Auch in Österreich gibt es einige wenige glückliche Regionen, in denen ein natürlich fluoridreiches Trinkwasser den Bewohnern wesentlich bessere Zähne beschert. In allen anderen Regionen kann durch Fluoridtabletten ein ähnlich gutes Ergebnis erreicht werden.

Die Erklärung der Universitätsprofessoren zieht einen Schlußstrich unter eine Diskussion, die ohnedies zum Großteil außerhalb der Ärzteschaft ausgetragen wurde.

Berichtigung zu Artikel „Neues Habenzinseinkommen“ im Gemeindeblatt Nr. 8 vom 23. 2. 1979

Die Vorschufzinsen bei Einlagen betragen nicht wie im Artikel vermerkt 1 Prozent pro Monat, sondern 1 Promill.

Wenn zwei Frauen sich Mühe geben, einander vom Sprechen abzuhalten, dann ist das ein Zwiegespräch

Aus Rumpfs Haussetretör

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschien 1842 zu Berlin.)

Antwort eines Vaters auf die Bitte seines Sohnes, ihm seinen bisherigen Lebenswandel zu verzeihen.

MEIN SOHN!

Sind die Geständnisse Deiner Verirrungen wahr und offenherzig, wie ich glaube, so hoffe ich auch, daß Deine Reue ernstlich, Deine guten Vorsätze zur Besserung unverbrüchlich sein werden. Dein Brief hat mich und Deine gute Mutter schon einigermaßen getröstet, und gern wollen wir die Vergangenheit vergessen, wenn unser freudiges Gefühl über Deine jetzige Reue, unsere frohe Hoffnung auf die Zukunft, auf Deine Rückkehr zum Guten, durch nichts getrübt werden. Bleibe nur standhaft auf der Bahn, welche Du künftig zu wan-

deln beschlossen hast, meide die bösen Gesellschaften, welche Dich verleiteten, schließ Dich vielmehr an gute Menschen, deren Umgang Dich täglich mehr in Deinem edlen Vorsatze stärken wird. Wache sorgfältig über Deine Handlungen, prüfe Sie mit der strengsten Gewissenhaftigkeit, und beherrsche mit derselben jede Deiner Neigung, damit nicht eine oder die andere Dich aufs Neue zum Bösen verlocke, und Dein künftiges Glück nicht allein, auch unser Aller Ruhe auf's Schrecklichste untergrabe. Darum beschwöre ich Dich, beharre in Deinem guten Vorhaben und in dessen Ausführung, alles Geschehene wird dann vergessen, u. mit einem Herzen voll Liebe Dich segnen Dein treuer Vater.

Goldenstein: Zu spät und doch wieder nicht

Wollen wir einmal keine „hochgelahrte“ Besprechung einer Ausstellung vornehmen, sondern sie nach ihrer Wirkung betrachten. Der Künstler, vor allem auch Kurz-Goldenstein, will doch durch seine Werke wirken: mitwirken an der positiven Veränderung der gesellschaftlichen Situation, einwirken auf deren Vertreter, die es kraft eines Amtes oder einer Position in der Hand haben, etwas maßgeblich zu beeinflussen.

Der Prolog (für manche eine „Pro-Sauerei“) Hans Heids kann für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, auf diese Ausstellung besonders aufmerksam gemacht zu haben. Die darin herumhüpfenden Bergböcke und Berghuren sowie die herumgrunzenden Charakterschweine richteten im Ohr manches Oberländers eine arge Verwüstung an. Sie drangen sogar (über eine Anfrage von GR Unterhuber an Kulturreferenten Leitl) in den Landecker Gemeinderat ein, wo sie bewirkten, daß in diesem erstmals v. der Galerie Elefant gesprochen wurde, die der Gemeinde ein wohlgerundet Stück Kulturarbeit kostenlos abnimmt.

So fand also durch Stadtrat Kurt Leitl eine Kurzbesprechung der Goldenstein-Ausstellung statt: „Diese Ausstellung ist zu weit gegangen.“ Von der Thematik her sei „am Rande des Erträglichen spaziert“ worden. Mit dem Prolog Haid, den er im übrigen „als sehr ernsthaften Poeten“ einstuft, erklärte sich der Kultur-Stadtrat nicht einverstanden.

Soweit also die öffentliche Entrüstung in der öffentlichen Sitzung des Landecker Gemeinderates. Diese war jedoch nicht einstimmig, denn während etwa Stadtrat Nuener „froh, daß Unterhuber diese Sache aufge-

rollt hat“, war, stellte Stadtrat Holzer ohne jeden tierischen Ernst die Frage in den Raum: „Sollen wir uns nun öffentlich entrüsten?“ Die meisten Mandatäre enthielten sich der Stimme.

Man könnte sagen, daß Kurz-Goldensteins Zeichnungen 20 Jahre zu spät kommen, sein gezeichneter Alplerfuß auf der als erlegtes Wild nackt daliegenden Frau nicht mehr trifft. Man könnte ihn als „wieder einer, der uns den Fremdenverkehr mißgönnt“, abtun und heimschicken, ihm entgegenhalten, daß das, was er da anprangert, gar nicht typisch alpenländisch ist.

Betrachtet man jedoch seinen Bauern, der unter dem Gewicht der Landschaft auf seinem Rücken fast zusammenbricht, das Bild „Der Bauer und sein Sohn“, „Die alten Leute auf der Hausbank“, „Tischgebet“ oder „Alte Frau / Tod am Tisch“, so könnte man auch zur Ansicht bewegt werden, daß Goldenstein recht hat.

Wir sollten nicht aufheulen, wenn uns jemand den Spiegel vorhält, auch wenn er unser edles Abbild ein wenig verzerrt und wir unser geliebtes Antlitz nicht ganz so sehen, wie wir es gern möchten. Nur der Kleinkarierte heult auf, wenn ihm jemand auf sein Kleinkaro tritt.

Die Ausstellung Goldenstein hat gezeigt, daß es davon in unserem Bezirk viele gibt. Und deshalb war sie — einmal ganz abgesehen von ihrem künstlerischen Wert oder Unwert — für uns wichtig und doch nicht zu spät.

O. P.

Wer noch immer nicht weiß, daß eine Hausfrau nie mit ihrer Arbeit fertig wird, ist ein schlechter Zuhörer.

Reinerlös der Jungen Wirtschaft für Kaltenbrunner Kirche

Daß Ballvergnügungen auch einem kirchlichen Renovierungsobjekt zugute kommen kann, hat es sicher noch nie gegeben: der Reinerlös des Wirtschaftsballes „Gala 79“ der Jungen Wirtschaft des Bezirkes Landeck wird zum Großteil der bekannten Wallfahrtskirche Kaltenbrunn im Kaunertal zufließen. Dies teilte vor kurzem der Organisationschef des Landecker Wirtschaftsballes, der Jungunternehmer Ekehardt Rainalter in einem Pressegespräch mit. Laut Ballausschuß-Beschluß werden nämlich die rund 30.000.— Schilling Reinerlös auf die vier Talschaften Stanzertal, Paznauntal, Oberes Gericht (mit Sonnenterrasse) und Stanzertal aufgeteilt. Die Vertreter der beiden Talschaften Stanzertal und Oberes Gericht haben jetzt zugunsten des Kaunertales auf ihren Anteil — der ohnehin für einen wohltätigen Zweck verwendet worden wäre — verzichtet und ihn für die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn (ihr fließt auch der „Talanteil“ des Kaunertals zu) bestimmt. Der vierte Teil des Ballertrages (Paznauntal) wird der Feuerwehr Galtür zum Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges zur Verfügung gestellt. In Galtür haben mehrere Vereine eine gemeinsame Aktion zur Finanzierung eines Tanklöschfahrzeuges gestartet. Hier will die Junge Wirtschaft des Bezirkes auch ihren Anteil dazu beitragen.

Wie Organisationschef Ekehardt Rainalter bekanntgab, hat man bei der heurigen Abrechnung einen wesentlich größeren Reingewinn des Wirtschaftsballes erzielen können. Mehr Ballbesucher, mehr Vergnügen durch eine dritte Kapelle und mehr Tombolapreise haben dabei wesentlichen Anteil gehabt. Dieses „Hoch“ kommt wiederum einem karitativen Zweck zugute. Die Spenden der Jungen Wirtschaft des Bezirkes Landeck (Obmann Franz Sailer, Fiss) werden — so Rainalter — in Kürze im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier in Feichten im Kaunertal der Feuerwehr Galtür und dem Renovierungskomitee der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn übergeben.

Bei der Wiedergabe des Leserbriefes den uns der Unabhängige Frauenclub für die letzte Ausgabe schickte, ist uns ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen, der leider geeignet war, den Sinn des Schreibens völlig zu verkehren.

Der letzte Absatz muß heißen:

Die Lösung des Problems der zerbröckelnden Kleinfamilie liegt unserer Meinung nach eher in einer partnerschaftlichen (wir schrieben „partnerfeindlichen“) Struktur des Zusammenlebens und der Erziehung in der Familie.

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen

10. Folge
vom 4. 3. bis
10. 3. 1979

Auf einen Blick
Mittwoch, 7. März,
18.30 Uhr in FS 2

Theologie im Gespräch
Eine Serie um die Bibel

Donnerstag, 8. März,
um 20 Uhr in FS 1

*„Iphigenie auf
Tauris“*
Frei nach Goethe
Eine Burgtheater-
Aufführung

Samstag, 10. März,
um 20.15 Uhr in FS 1

„Das Orchester“
Eine Komödie mit
Dagmar Koller

Hofer ist beispielhaft

...im Preis und
in der Qualität



garantierte Röstfrische
Spitzenqualität, 250-g-Packung
23⁹⁰

Pfirsiche gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose	7⁹⁰
Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose	8⁹⁰
Weißer Bohnen 1/2 Dose	3⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3⁹⁰
Delikateßgurken 0,72-l-Glas	9⁹⁰
Paprikasalat 580-ml-Glas	7⁹⁰
Sardinen in Öl 125-g-Dose	3⁹⁰
Sardinen ohne Haut und Gräten, 125-g-Dose	6⁹⁰
Fleischschmalz 150 g, 1/4 Dose	5⁹⁰
Rindsgulasch 1/2 Dose	10⁹⁰
Rundkornreis mit nur 3% Bruch, 1 kg	6⁹⁰
Senna-Delikateß- margarine 250-g-Würfel	3⁹⁰
Bellasan-Sonnen- blumenmargarine 250-g-Becher	4⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39⁹⁰
Roggenknäckebröt extra dünn, 250 g	4⁹⁰
Lomee Tomatenmark 3fach konzentriert, 200-g-Tube	7⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5⁹⁰

Klare Rindsuppen- würfel Haushaltspackg. für 20 Teller	6⁹⁰
*Kellerschürzerl Rot- od. Weißwein, 0,5-l-Fl.	9⁹⁰
*Grüner Veltliner 1-l-Flasche	17⁹⁰
*Blaufränkischer 1-l-Flasche	19⁹⁰
*Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche	44⁹⁰
*Favorit Obstler 1-l-Flasche	49⁹⁰
*Orangensaft 100% reiner Orangensaft, 1 l	7⁹⁰
Coryfin C 50-g-Packung	4⁹⁰
Bella Fruchtspalten 400-g-Beutel	9⁵⁰
Krachmandeln 200-g-Beutel	9⁵⁰
Negerbrot 200-g-Tafel	9⁹⁰
Bella Haushalts- schokolade 400-g-Tafel	17⁹⁰
Bonbonniere 400-g-Schnachtel	29⁹⁰
Bella Neapolitaner 65-g-Taschenpackung	2²⁰
Brandt Butterkeks 250-g-Packung	7⁹⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9⁹⁰
Zellstoff- taschentücher 3fach, 100 Stück	5⁹⁰
Krepp Toilettepapier 4x400 Blatt	11⁹⁰
Ajax Allzweckreiniger 1000-ml-Flasche	23⁹⁰

Die „Statt“-Preise waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 27. 1. 1979. *Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

billiger!

seit 29. 1. 1979

Hofer koffeinfr. Kaffee 250-g-Packung,	23⁹⁰ statt 24 ⁹⁰
Hofer koffeinfr. Kaffee filterfertig gemahlen, aromaversiegelt, 200-g-Dose,	23⁹⁰ statt 24 ⁹⁰
Kuchen aus Österreich Marmorkuchen, Krokantkuchen, Sand- kuchen, Fruchtroulade, Schwedenrolle, 280-g-Stück,	8⁹⁰ statt 9 ⁹⁰
*Spitz Magenbitter 3er-Packung,	8⁹⁰ statt 9 ⁹⁰

Sauerkraut 500-g-Beutel,	statt 2 ⁵⁰	1⁹⁰
Landgut Erbsen mit Karotten 1/1 Dose,	statt 6 ⁹⁰	5⁹⁰
Rote Rüben 2-l-Glas,	statt 13 ⁹⁰	11⁹⁰
Puñtasalat 2-l-Glas,	statt 13 ⁹⁰	11⁹⁰
Ship-dent Zahncreme 62-ml-Tube,	statt 9 ⁹⁰	7⁹⁰
Impra Wäscheweich 2-l-Flasche,	statt 25 ⁹⁰	23⁹⁰
Impra Wäscheweich 5-l-Flasche,	statt 49 ⁹⁰	39⁹⁰

HIER FINDEN SIE UNS. WIEN 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Perchtoldsdorf, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.



FS 2

- 16.00 Konzertstunde
Von und mit Andrea Seeböhm
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick
- 18.00 Splendor (s/w)
Die Liebe zu einem armen Mädchen - nach einer Familiengeschichte von Rachel Crother
Das stolze Haus der Lorrimeres zerfällt langsam. Was ihnen noch bleibt, ist ihr herrschaftliches Wohnhaus in der Fifth Avenue
- 19.20 Lance Link - Secret Chimp
Der Agent, der aus dem Zirkus kam
- 20.00 Bücherbasar
präsentiert von Dolf Lindner
- 20.15 Holocaust (s/w)
Die Geschichte der Familie Weiss „1944-1945“
- 22.00 Club 2
Sendeschluß offen

FS 1

- 15.20 Der Schürzenjäger von Venedig
Lustspiel um einen Tolpatsch
- 16.45 National Geographic:
Auf den Spuren der Menschheit
- 17.30 Pινόchio
„Ist Geppetto wirklich krank?“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 Fredl Fesl und seine Gäste
Mit Marianne Mendt
- 19.00 Österreich-Bild aus Steiermark
- 19.25 Christ in der Zeit
Pfarrer Hans-Walter Vavrovsky:
„Führe uns nicht in Versuchung“
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Das große Rennen rund um die Welt
Die aufregende Geschichte einer Autorallye im Jahre 1908
- 22.40 Sport
- 22.50 Nachtlese
Ihre Worte
Ingeborg Bachmann über Literatur
- 23.20 Nachrichten
- 23.25 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Interkonfessioneller Gottesdienst - 11.00 Alles hängt an einem Faden - 11.45 Schein-Werfer - 12.45 Tele-revista - 13.00 Un'ora per voi - 14.20 Panorama der Woche - 14.45 Il Balcon tort - 15.30 Schon wieder springe ich über Pfützen - 17.00 Frei geboren - 17.55 Sportresultate - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 19.00 Sport am Wochenende - 19.55 „... ausser man tut es“ - 20.15 Concerto - 20.40 Geliebte Lügen - 22.20 Kintop 22.40 Kaputt in Los Angeles - 23.25 Sendeschluß.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 10.00 Terra Africa - 10.45 Für Kinder - 11.15 Einmal im Jahr ... - 12.00 Der Internationale Frühschoppen - 13.15 „Adieu Atlantik“ für die letzten Ozeanriesen - 14.00 Magazin der Woche - 14.55 Ein Platz in der Sonne - 15.00 Sechs Bären mit Zwiebel - 16.25 ARD-Sport extra - 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh - 17.45 Die Nachkommen der Inkas - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 20.15 Schauplatz der Geschichte: Weimar, du wunderbare ... - 21.00 Die Kriminalpolizei rät - 21.05 Esch oder die Anarchie - 23.00 TV nebenan - 23.45 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee - 12.05 Das Sonntagskonzert - 13.02 Die Drehscheibe - 13.25 Chronik der Woche - 13.45 Die Pustelblume - 14.15 Die Biene Maja - 14.40 Film im Fadenkreuz - 15.15 Danke schön - 15.30 Tatsachen - 16.00 Jüdisch-Christliche Feierstunde - 17.02 Die Sport-Reportage - 18.00 Tagebuch - 18.15 Raumschiff Enterprise - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Babel in Amerika - 20.00 Heinz Rühmann: Bathasar im Stau - 21.00 Sport am Sonntag - 21.15 „Das ist die Berliner Luft“ - 22.45 Ski-Weltcup der Herren in Lake Placid, Riesenslalom - 23.15 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 9.15-10.00 Evangelischer Gottesdienst - 10.30 Telekolleg - 11.30-12.00 Volkswirtschaftslehre - 16.45 Das Jahr des Kindes - 16.15 In den Sümpfen des Okavango - 17.00 Hablamos Español - 17.30 Die Bergpredigt - 18.00 Pippi Langstrumpf - 18.30-18.55 Aus Schwaben und Altbayern - 19.00 Straßenmusik - 20.30 Heimat, die wir meinen - 21.20 Allein über den Nordpol - 22.05 Bücher beim Wort genommen - 22.50 Nachrichten.



FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Motive der Dichtung:
Die Freiheit (s/w)
- 10.30-12.25 In den Klauen der Borgia (s/w)
Historischer Spielfilm
Mit Tyrone Power, Orson Welles
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Pippi Langstrumpf
„Pippi und die Flaschenpost“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Schweizer Familie Robinson
Nach einer Erzählung von Johann Wyss „Nach dem Sturm“
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Sport am Montag
- 21.00 Petrocelli
Jubilee Jones
Mit Barry Newman und Susan Howard
- 21.50 Nachrichten
- 21.55 Abendsport
- 22.10 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 15.00 Direktübertragung von der Basler Straßenasnacht - 17.30 Mondo Montag - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 48. Internationaler Automobilsalon in Genf - 19.35 Knacknuß - 20.00 Tagesschau - 20.25 Was bin ich? - 21.10 Sport '79 - 22.10 Spencers Piloten - 23.00 Sendeschluß.

FS 2

- 18.00 Challenges
- 18.30 National Geographic:
Im Schlund der Vulkane
Der Film schildert die Arbeit der 58jährigen Vulkanologen Harour Tazieff und seines Teams aus Chemikern, Atomphysikern und Bergsteigern.
- 19.30 Gitarre für alle (s/w)
Von und mit Karl Scheit
- 20.00 Das Hotel in der Duke Street
Endlose Mühsal
Louisa, verschuldet bis über beide Ohren, schließt das jüngst ererbene Hotel Bentinck und beginnt den von ihrem Mann hinterlassenen Berg von Verbindlichkeiten buchstäblich abzukochen.
Das Küchenmädchen Mary und Merriman, der Kellner, bestehen darauf, ihre Mühsal zu teilen und zu helfen.
- 20.50 Eintritt frei
- 21.50 Zeit im Bild 2
- 22.20 Die Macht und ihr Preis
Polit-Thriller
Mit Lino Ventura
- 0.15 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau - 16.15 Schaukelstuhl - 17.00 Spaß muß sein - 20.15 PS-Feuerreiter - 21.15 Ötzi aus der Vergangenheit - 21.45 Einmal Spanien und zurück - 23.00 Die Film-Premiere: Nummer Siebzehn - 0.05 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht - 17.10 Danke schön, es lebt sich - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Die Protokolle des Herrn M. - 19.30 Hitparade - 20.15 Aus Forschung und Technik - 21.20 Das Naturkind - 23.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Der Bauplan des Satzes 9.20-9.50 Praktische Betriebswirtschaft 11.00-11.30 Off we go - 16.25 Nachrichten - 16.30 Weltraumfahrt - 17.00 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes - 17.30 Gymnastik mit Jazz Pop und Beat - 18.15 Der kleine Blubb - 18.30 Bayern heute - 19.00 Königin Christine - 20.4 Europa nebenan - 21.25 Blickpunkt Sport 22.30-23.00 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1 6.05 Frühmusik 7.05 Fangt an und singet 7.30 Ökumenische Morgenfeiern 7.57 Programmhinweise 8.15 Du holde Kunst 9.10 „Guglhupf“ 9.45 Das Glaubensgespräch 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Konzert der Wiener Philharmoniker 11.55 Aus Burg und Oper 13.10 „Das klinget so herrlich ...“ 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman. „Die Jungen der Paulstraße.“ Von Ferenc Molnar 14.30 Tirol an Etsch und Eisack 15.05 Musik zur Unterhaltung 16.05 Kulturpolitische Perspektiven 16.20 Im Rampenlicht 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programmhinweise 18.05 Das Magazin der Wissenschaft 18.50 Der Gastkommentar 19.05 Giacomo Puccini: Il Tritico	22.10 Kunst heute 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß Österreich Regional 6.05 Morgenbetrachtung 6.10 Orgelmusik 6.35 Marschmusik 7.05 Lokalprogramme 8.05 Lokalprogramme 8.15 Was gibt es Neues? 9.00 Evangelischer Gottesdienst 9.45 Wiener Frühstück mit Musik 10.30 Die Funkerzählung. „Ein Verbrechen mit Vorbedacht“ 13.00 Lokalprogramme 14.00 Aus der Heimat. Lebendige Volkskultur 16.00 „Die Reise der drei alten Männer.“ Hörspiel von Karl Otto Mühl 17.10 Freut euch des Lebens 18.00 Lokalprogramme 18.55 Das Traumännlein kommt 19.00 Sport vom Sonntag 19.55 Landesnachrichten 20.05 Österreichsalve	21.30 „Guglhupf“ 22.10 Sportrevue 22.20 Sendeschluß Österreich 3 6.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Musik in den besten Jahren 8.30 Gospel-Matinee 10.05 Das alte Grammophon 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer 11.05 Beschwingt um eif 11.30 „help“ - Das Konsumentenmagazin 12.05 Mittags Martini 13.10 Der Schalldämpfer 13.20 Ö-3-Sonntagsmagazin 14.05 Espresso 16.05 Kopf-Hörer. „Mädge“ 16.05 Musikpanorama 16.45 Sport und Musik 18.05 Swing und Dixieland 18.30 Dreißig Minuten mit Les McCann 19.05 Pop-Shop 20.05 Funk-Verbindung 21.00 Nachrichten, Wetter 21.05 Melodie exclusiv 22.00 Nachrichten, Wetter 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
--	--	--

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1 6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.25 Morgengymnastik 7.30 Frühmusik 7.57 Programmhinweise 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Nicht nur fürs Regal 9.15 Blues und Jazz 9.30 Jörg Demus (Klavier) spielt Robert Schumann 10.05 Die Parasiten des Menschen 10.20 Zu Besuch bei Freunden 10.35 Naturwissenschaft und Glaube 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Studiokonzert. Die Wiener Symphoniker 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts 16.05 Mehr lernen - mehr wissen 16.30 „Czernys Tod.“ Ein Fragment von Gerhard Roth 16.45 Forscher zu Gast. Univ.-Prof. Dr. Hans Kuhn (Göttingen): Modellvorstellung	gen zur Entstehung des Lebens. 17.10 Klassik für Kenner 18.00 Die Familienredaktion 18.15 Kulturquerschnitte 19.05 Internationale Streichquartettreihe 20.30 Musikfeuilleton. „Guter Mond, du gehst so still ...“ 21.00 Aktuelles aus der Christenheit 21.30 Wissen der Zeit 22.10 Du holde Kunst. „Allem nah, allem fern“ 23.00 Nachrichten, Wetter 23.10 Sendeschluß Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 6.45 Lokalprogramme 8.05 Besuch am Montag - Unsere Sendung für ältere Menschen 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Die Vogelzüge.“ Eine Sendung für Kinder 16.30 Ihr Problem - unser Problem 17.10 Was I gern hör ... 17.62 Belangsendung der SPÖ 17.66 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte	19.05 Programmhinweise 18.07 Melodie für jeden - Übergang 19.50 Musikalisches Intermzzo 18.55 Landesnachrichten 20.05 „Die Reise der drei alten Männer.“ Hörspiel von Karl Otto Mühl 21.05 Es darf gelacht werden. Wir - die Minister 21.30 Schlag auf Schlag 22.15 Sportrevue 22.25 ORF-Studienprogramm. „Englisch für den Fremdenverkehr“ 22.55 Sendeschluß Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Schlag für Fortgeschrittene 11.05 Beschwingt um eif 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 15.05 Die Musicbox 16.05 Swing und sweet - Instrumental 16.30 Musik aus Italien 17.10 Evergreen 18.05 Club Ö 3 18.05 Sport und Musik 19.30 Die Minibox 20.05 Radio aktiv 21.05 Collins Folk Club 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.10 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
--	---	---

DI

6. 3.

FS 2

18.00 Avantil Avantil
18.30 Wetterbericht für Übermorgen

Auf dem Weg zur mittelfristigen Wettervorhersage
Wie ein Wattebausch sieht unsere Erde durch die Brille des Wasserdampf-Sensors im ersten europäischen stationären Wetter-Satelliten Meteosat aus.

19.15 ORF heute
19.30 Musikclub
Mit Peter Wolf und den Jeunes Musicales

20.00 Verspruch ihr alles
Turbulentes Lustspiel um einen jungen Filmschöpfer
Die junge Witwe O'Brien sucht in New York dringend einen Vater für ihren kleinen Sohn.
Sie hat bereits ein Auge auf ihren Chef geworfen, als sie Harley Rummel kennenlernt, der in seiner Wohnung leicht frivole Filmchen dreht.
Es spielen Warren Beatty und Leslie Caron.

21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.10 Club 2
Sendeschluß offen

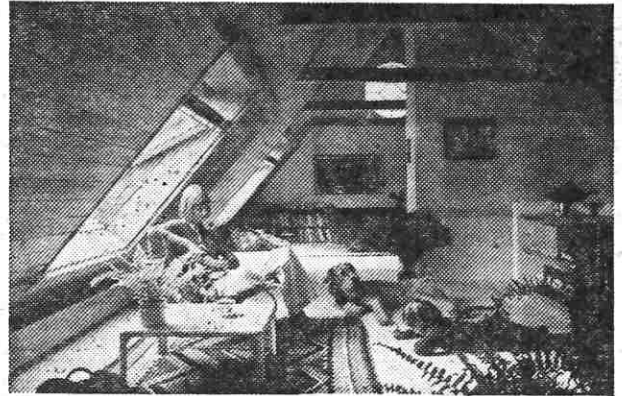
**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Olympia 80 - 17.00 Und mich fragt keiner - 20.15 Die Montagemaler - 21.00 Monitor - 21.45 Owen Marshall, Strafverteidiger - 23.00 Ein Abend mit Sammy Davis Jr. - 0.25 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosalk - 17.10 Mach doch was! - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Meine Eltern - 19.30 Erste Liebe - 21.20 Wo hört der Spaß auf? - 22.00 Auslese - Adoptionen - 0.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50-9.15 Der Kreislauf in der Wirtschaft - 11.35-12.00 Theater von heute - 16.30 Lehrerkolleg - 17.30 Vom Umgang mit Haustieren - 17.45 Telekolleg - 18.15 Clown & Co. - 18.45 Bayern heute - 19.00 Die Möwe - 20.40 Die Puppen lassen tanzen - 21.25 Adam Elsheimer - 22.10-22.25 News of the Week.

**WOHNATMOSPHERE
UNTERM DACH durch**



VELUX
Dachflächenfenster

Velux-Dachflächenfenster Ges. m. b. H.
2120 Wolkersdorf, Veluxstraße 3.

Senden Sie mir bitte Ihre kostenlose Broschüre samt Preisliste über VELUX-Dachflächenfenster und Dachausbauten.

Name: _____

Adresse: _____

WA 32

FS 1

9.00 Am, dam, des
9.30 Challenges
10.00 Kybernetik
Was ist Information? (s/w)
10.30-12.00 Anna Karenina
Spielfilm nach dem berühmten Roman von Leo Tolstoj
17.00 Am, dam, des
17.25 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
17.55 Betthupferl
18.00 Welt der Tiere
18.30 Wir
19 Österreich-Bild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
20.00 Rätselbox
Mit Günter Tolar
20.55 Vom Hexenmehl zum Werbespot
21.40 Theater im Vergleich - Iphigenie auf Tauris
22.25 Nachrichten und Sport
22.30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Der einfache Stromkreis - 10.30 und 11.10 Wirtschaftskunde - 15.00 Da capo - Ull der Pächter - 17.00 Das Spielhaus - 17.30 Der einfache Stromkreis - 18.00 Ostasiatisches Kochkabinett - 18.15 Einführung in die Statistik - 18.45 De Tag isch vergange - 19.05 Bodenständig Choscht - 19.35 Knacknuß - 20.25 CH - 21.10 „Autoreport“ - 21.15 Derrick - 22.35 Gefragte Leute - 23.35 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
6.09 Belangsendung der FPÖ
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.25 Morgengymnastik
7.30 Frühmusik
7.57 Programmhinweise
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Konzert am Morgen
9.30 Volksmusik aus Österreich
10.05 Blickpunkte der Weltpolitik
10.20 Learning about America
10.35 Energie - ein zentrales Problem unserer Zeit
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Für Freunde alter Musik
15.30 „Für Kinder und Kenner.“
16.05 Mehr lernen - mehr wissen. Our Monthly Magazine

16.30 Tagebücher
16.45 Erforscht und entdeckt
17.10 Lieben Sie Klassik?
18.00 Die Familienredaktion
18.15 Kulturquerschnitte
19.05 Chormusik aus aller Welt
19.30 Königin der Instrumente
20.00 „Drüben!“ - Das Osteuropamagazin
21.00 „Protokollaufnahme.“ Hörspiel von Hermann Gail
22.10 Musik unserer Zeit
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Magazin für die Frau
9.30 Volksmusik in Österreich
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
16.00 „Kinder ohne Zukunft“ Eine Sendefolge von Dolores Bauer
16.30 Ihr Problem - unser Problem
17.10 Verachtet mir die Meister nicht
17.52 Belangsendung der ÖVP
17.56 Belangsendung der

Landwirtschaftskammer
18.00 Lokalprogramme
18.55 Das Traumännlein kommt
19.07 „Vorrätig“
19.55 Landesnachrichten
20.05 „Wenn die Stunde schlägt“
20.30 Orchesterkonzert
22.00 Nachtjournal
22.15 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal - Instrumental - international
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Swing und sweet - instrumental
16.30 Musik aus Frankreich
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Harte Währung
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Aus der Welt des Jazz
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



„Endloses Mühsal“ heißt die Fortsetzung der Serie „Das Hotel in der Duke-Street“, die am Montag, 5. März, um 20 Uhr in FS 2 gesendet wird.
Louisa arbeitet über ihre Kräfte, um die von ihrem Mann hinterlassenen Schulden abzubauen.
Auf dem Gemüsemarkt sucht sie nach den besten Möglichkeiten für den Einkauf. Hier trifft sie Charly.
Auf dem Bilde - Gemma Jonnes und Christopher Gazenove.

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe.
Herausgeber, Eigentümer und Verleger
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Erwin H. Aglas,
Mariahilferstraße 75, 1061 Wien
Druck: LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7



- 9.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Buch – Partner des Kindes
Erstes Wissen aus Bilderbüchern
- 10.00 Was ist Rationalisierung?
(s/w)
- 10.30–12.55 Das große Rennen
rund um die Welt
Die aufregende Geschichte einer
Auto-Rallye im Jahre 1908
- 17.00 Das Geheimnis
Aufführung der Puppenbühne Elly
Kneitschel
- 17.25 Der knallrote Autobus
„Fabrik“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall in:
Mai gegen Dezember
Richter Franklin hat seinem Sohn
Oliver zuliebe zugesagt, in seiner
Klasse einen Vortrag über Juristei-
rei zu halten.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Rivalinnen
Heiteres Kammerstück um eine
Ehekrisis
Obwohl Edgar viel auf Geschäfts-
reisen ist, gibt es in ihrem bisheri-
gen Zusammenleben keine Pro-
bleme, denn auch Blanche hat ei-
nen Beruf und langweilt sich in der
Zwischenzeit nicht.
- 21.30 Nachrichten und Sport
- 21.35 Sendeschluß



- 18.00 Les Gammas!
Les Gammas!
- 18.30 Alte Geschichten: Die Re-
deweise der Bibel
Einführung in die Bibel, präsen-
tiert von Dr. Peter Pawlowsky
- 19.30 Die Grashüpfer
Bei der Beerdigung seiner Mutter
sieht Edouard seine Frau und sei-
nen Sohn Julien wieder.
- 20.00 Apropos TV
- 20.45 Bemerkungen- über die
Spinne
Pferd, Hund und Katze werden von
uns gestreichelt, Hirsch und Reh,
weil „edel“, geliebt; auf Huhn,
Schwein und Rind wenden wir die
Erkenntnisse ganzer Wissenschaften
an, den Regenwurm preisen wir
als Gärtner und die Biene als
Wunder der Natur – doch ein Tier
schlagen wir mit dem Ausdruck
des Ekels tot – die Spinne.
2. Teil: 12. März, 20.50 Uhr, FS 2
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Zeit im Bild 2 – Special
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Patenkinder – 17.00 Und mich fragt keiner – 20.15 Uns reicht das nicht – 21.45 Titel, Thesen, Temperamente.
- ZDF: 16.15 Trickbonbons – 16.30 Pustebulum – 17.10 Bis ans Ende der Welt – 18.20 Früh übt sich... – 19.30 Das Wunder von Lengede – 20.15 Bilanz – 21.20 Van der Valk – 22.05 Blickpunkt – 22.50 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- BF: 6.50–9.20 Weltraumfahrt – 11.35–12.00 Der Bauplan des Satzes – 16.30 Gesellschaftsgeschichte – 17.00 Analyse von Spielfilmen – 17.30 Bauch rein – Brust raus! – 17.45 Telekolleg – 18.30 News of the Week – 18.45 Bayern heute – 19.05 Charlie Chan im Zirkus – 20.10 Unser Land – 20.45 Die Sprechstunde – 21.30 Die Frau am dunklen Fenster – 23.00 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

- SRG: 17.15 Wie andere auch – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 „Heidi“ – 19.35 Knacknuß – 20.25 Nepal – 22.15 Tagesschau – 23.35 Sendeschluß.

Donnerstag, 8. März, 20 Uhr, FS 1:

Iphigenie auf Tauris

Von Johann Wolfgang von Goethe.
Aufzeichnung einer Aufführung
des Burgtheaters im Akademietheater.
Darsteller:
Iphigenie Elisabeth Orth
Thoas Heinrich Schweiger
Orest Wolfgang Hübsch
Pylades Franz Morak
Arkas Fritz Grieb

Inszenierung: Adolf Dresen
Die erste Prosa-Fassung von 1779,
die dieser Aufführung zugrunde liegt,
wurde mit Goethe als Orest in Wei-
mar uraufgeführt. Die Vers-Fassung
entstand 1786.

„Iphigenie auf Tauris“ spielt in my-
thischer Vorzeit im Tempelhain der
Göttin Diana in Taurien, der heutigen
Krim. Iphigenie, aus dem fluchbelade-
nen Geschlecht der Atriden, sollte
von ihrem Vater Agamemnon geopfert
werden, um günstigen Wind für
den Kriegszug nach Troja zu erhal-
ten. Die Göttin Diana rettet sie und
bringt sie nach Tauris, wo sie – vom
Skytenkönig Thoas umworben – als
Priesterin Dianas lebt. Sie hat Thoas
bewogen, die Menschenopfer abzu-
schaffen. Er begehrt sie zur Gemah-
lin.

Als sie seine Werbung abschlägt,
befiehlt ihr Thoas voll Zorn, die bei-
den Fremdlinge, die auf der Insel ge-
landet sind, zu opfern.

Es sind, ohne daß es Iphigenie zu-
nächst weiß, ihr Bruder Orest und
dessen Freund Pylades. Orest hat
seine Mutter Klytemnästra erschla-
gen, da sie am Tod Agamemnons, des
Vaters, die Schuld trägt.

Ein Orakelspruch Apollos hat dem
von Erinnyen Gehetzten Entsühnung
verheißen, wenn er die „Schwester“ –
Apollis (Diana) und die eigene, ein
Doppelsinn, der bei Euripides fehlt –
nach Griechenland heimhole.

Als Orest in Iphigenie seine Schwe-
ster erkennt, will er sie und das Göt-
terbild heimlich fortschaffen. In der
ersten Wiedersehensfreude ist Iphi-

genie bereit, an Pylades' Plan mitzu-
wirken.

Nach schwerem innerem Kampf
aber gesteht sie – unfähig zur Lüge
und zur heimlichen Flucht – dem Kö-
nig die Wahrheit.

Thoas verzeiht großmütig, freiwi-
lig läßt er die Griechen in die Heim-
at ziehen.

„Iphigenie“, von Goethe als Fest-
spiel für den Weimarer Hof geschrie-
ben, wurde sehr lange, besonders von
der darstellerischen Seite her, miß-
verstanden. So wurde die Hauptfigur
als große Heroine und mystische
Priesterin, als bleiches Tugendideal
interpretiert.

Diese Fehlinterpretation, die über-
gens schon mit der ersten Darstellerei
der Iphigenie, Corona Schröter, die
Geliebten des Weimarer Herzogs, ei-
ner allgewaltigen und herrschsüch-
tigen Diva, eingesetzt hatte, wurde erst
Anfang des 20. Jahrhunderts, un-
zwar ausgehend von einer Wiener
Burgtheaterinszenierung mit
Hohenfels als Iphigenie, geändert.

Iphigenie ist vor allem Frau und
Mensch, ein junger Mensch auf der
Suche nach sich selbst, anfangs ein
„Kind“, mit einem ungetrübten Welt-
verständnis. Sie wünscht sich nicht
sehnlicher, als nach Griechenland zu-
rückzukehren und dort ein normales
Leben zu führen, und als Thoas auf
diesen Wunsch nicht eingeht, reagiert
sie auf seine Werbung trotzig und mit
naiven Ausflüchten. Priesterin ist sie
nicht unbedingt aus freiem Wunsch,
aber ihr Verhältnis zu den Göttern ist
problemlos und noch ungebrochen.

Erst im Augenblick der ersten ech-
ten Krise ihres Lebens wird sie sich
der moralischen Entscheidungsfrei-
heit jedes Menschen bewußt. Sie steht
vor der Wahl, entweder mit einem
Vertrauensbruch ihr langersehnte
Ziel zu erreichen, oder mit dem Be-
kenntnis zur Wahrheit, ihr Leben um
das des Bruders aufs Spiel zu setzen.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der
Kammer für
Arbeiter und
Angestellte
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der
christlichen Welt
- 7.57 Programminweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 E-Musik im Spiegel der
U-Musik
- 9.30 Klaviermusik
- 10.05 Österreichische Industrie
im internationalen Wett-
bewerb
- 10.20 La famille Lebrun
- 10.35 Im Blickpunkt Öster-
reichs Wirtschaft
- 11.05 Dirigenten, Orchester,
Solisten
- 13.00 Concerto grosso
- 14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Abenteuer des Augie
March“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Komponisten des 20.
Jahrhunderts
- 16.05 SZ-Extra Nr. 10
- 16.30 „Teile der Landschaft.“
Prosa von Hans Joachim
mit Vordergrund.“
- 16.45 Die internationale Ra-
diouniversität
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 „help“ – extra
- 18.15 Kulturquerschnitte
- 19.05 Orchesterkonzert
- 21.00 Meister des Erzählens.
Hugo Huppert: „Wanduh
mit Vordergrund.“
- 21.30 „Auch Götter sind sterb-
lich“ – Aufzeichnungen
aus einer alten Stadt
- 22.10 Salzburger Nachtstudio
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

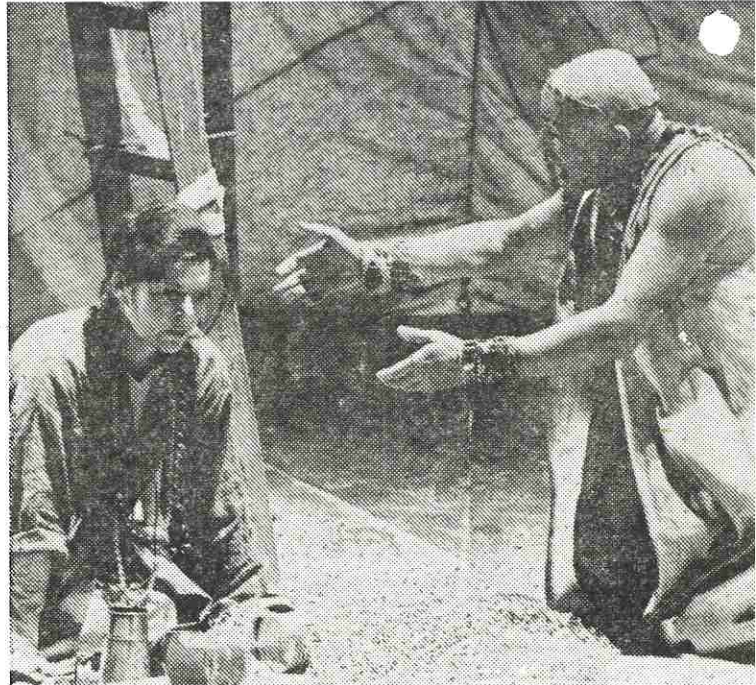
Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Öster-
reich?
- 6.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volkstümliche Wiener-
musik
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel“ Eine
Kindersendung
- 16.30 Ihr Problem – unser
Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der FPÖ
- 17.56 Belangsendung des ÖGB

- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein
kommt
- 19.05 Programminweise
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Alfons Bauer und seine
Saitenmusl
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Nachtjournal
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing und sweet –
Instrumental
- 16.30 Musik aus Österreich
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtpro-
gramm



Elisabeth Orth als Iphigenie und Heinrich Schweiger als Skytenkönig Thoas
– in einer Aufzeichnung des Wiener Burgtheaters.



In der Derrick-Folge „Schubachs Rückkehr“ am Freitag, 9. März, um 20.15 Uhr in FS 1, spielen Horst Tappert und Christine Buchegger. Sie und ihr Anwaltgatte, gespielt von Claus Biederstaedt, fürchten einen Raheakt des vorzeitig entlassenen ehemaligen Totschlägers Schubach.

Derrick mobilisiert seinen Assistenten Klein, der versuchen soll, einen Kontakt zu Schubachs Bruder Gerhard herzustellen. Auf diesem Umweg versucht Derrick, die über Anwalt Homann schwebende tödliche Gefahr abzuwenden.



Edgar – gespielt von Jean Piat – hilft seiner Freundin beim Ausmalen der Wohnung. Genievue Fontanel spielt seine Geliebte.

Bisher konnte Edgar sein Verhältnis vor seiner Frau verbergen.

Ein Telefongespräch verrät aber seiner Gattin den Fehltritt ihres Mannes. Sie ist erstaunt, wie unverändert ihr Mann ihr gegenüber sich gibt. Er verrät kein schlechtes Gewissen, das er doch haben mußte.

Zur Sendung am Mittwoch, 7. März, um 20 Uhr in FS 1.

DO

8. 3.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Les gammas! Les gammas!
10.00 Methoden der
Geschichtsforschung (s/w)
Die Kunst, die Sprache der Vergangenheit zu verstehen
10.30–11.55 Anton der Letzte
Lustspiel um einen grantigen Kammerdiener
17.00 Am, dam, des
17.25 Tierlexikon
„Die Giraffe“
17.55 Bethupferl
18.00 Häfèrlgucker
Nußtorte für Diabetiker
18.25 ORF heute
18.30 Wir
18.54 Moderevue
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
20.00 Iphigenie auf Tauris
Von Johann Wolfgang von Goethe
Prosafassung von 1779
„Iphigenie auf Tauris“ spielt in mythischer Vorzeit im Tempelhain der Göttin Diana in Taurien, der heutigen Krim. Iphigenie, aus dem fluchbeladenen Geschlecht der Atriden, sollte von ihrem Vater Agamemnon geopfert werden, um günstigen Wind für den Kriegszug nach Troja zu erhalten.
21.50 Sport
22.10 Das Hotel in der Duke-Street
23.00 Nachrichten
23.05 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
18.30 Eintritt frei
19.30 Schulversuche und Schulreform
Kulturversuch Musikerziehung
20.00 That's entertainment
„Das gibt's nie wieder“
Ein Potpourri der schönsten Musical-Szenen aus dem Hollywood der zwanziger, dreißiger und frühen vierziger Jahre.
Das gibt's nie wieder – dieses einmalige Wiedersehen mit mehr als 100 Weltstars aus fünfzig Jahren Hollywood-Film.
22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.50 Club 2
Sendeschluß offen

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Aus dem Leben gegriffen – 17.00 Berühmte Jugendbücher – 17.20 Unterwegs mit Odysseus – 20.15 Europa vor der Wahl – 21.00 Blos Bahnhof – 23.00 Die Tannerhütte – 0.45 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht – 17.10 Sindbad – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Spannagl & Sohn – 19.30 Der große Preis – 20.50 Die große Hilfe – 21.20 Kennzeichen D – 22.05 Spielraum – 0.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.20 Off we go – 8.50–9.05 Speak out – 9.15–9.30 News of the Week – 11.35–12.00 Der Kreislauf in der Wirtschaft – 16.30 Der Bauplan des Satzes – 17.00 Bonjour la France – 17.15 Actualités – 17.30 ABC der Wirtschaft – 17.45 Telekolleg – 18.15 Praktische Betriebswirtschaft – 18.45 Bayern heute – 19.00 Die Chronik der Adams – 19.55 Die Kriminalpolizei rät – 20.00 Bayerreport – 20.35 Neuginea – 21.20 Was tun, wenn sie nach dem lieben Gott fragen? – 22.05 Wer ist wer? – 22.55–23.10 Actualités.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Senlorama – 16.45 Ostasiatisches Kochkabinett – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Wirtschaftskunde – 18.00 Spur und Spurt – 18.15 Erziehen ist nicht kinderleicht – 18.50 Tagesschau – 19.05 Mitnand gats besser – 19.35 Knacknuß – 20.25 „Glückskugel!“ – 21.15 Rundschau – 22.25 Die Debatte – 23.10 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der
Präsidentenkonferenz
der Landwirtschaftskammern
6.09 Belangsendung der ÖVP
6.12 Frühmusik
6.55 Morgenbetrachtung
7.00 Das Morgenjournal
7.30 Frühmusik
7.57 Programmhinweise
8.15 Konzert am Morgen
9.06 Kleine Meisterwerke
9.15 Struktur der Materie
9.30 Kammermusik
10.05 Heimat bist du großer
Söhne
10.20 The Artistic Transition
10.35 Heinrich von Kleist:
„Kätchen von Heilbronn“
11.05 Dirigenten, Orchester,
Solisten
13.00 Opernkonzert
14.05 Roman in Fortsetzungen.
„Die Abenteuer des Augie
March.“ Von Saul Bellow
14.30 Von Tag zu Tag
15.05 Für Freunde alter Musik
15.30 Komponisten des 20.
Jahrhunderts
16.05 Mehr lernen – mehr wis-
sen
16.15 Lehrerstudio
16.30 „Liebe, Leben, Leid.“ Lyrik
16.45 Die Internationale Ra-
diouniversität

- 17.10 Zwischen piano und forte.“ Von der Berieselung zum aktiven Hörerlebnis
17.30 Klassik für Kenner
18.00 Die Familienredaktion
18.15 Kulturquerschnitte
19.05 Serenade
20.00 ORF-Studienprogramm.
„Englisch für den Fremdenverkehr“
20.30 Forschung in Österreich.
Die österreichische Literatur und der „Anschluß“
21.00 „Rosen und Dornen.“
Chansons
21.15 Im Brennpunkt
22.10 Studio neuer Musik
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
5.30 Morgenbetrachtung
5.35 Was ist los in Österreich?
8.05 Magazin für die Frau
9.30 Volksmusik aus Österreich
10.00 Vergnügt mit Musik
11.05 Lokalprogramme
16.00 Kinder machen Programm für Kinder
16.30 Ihr Problem – unser Problem
17.10 Operettenmelodien
17.52 Belangsendung der SPÖ

- 17.56 Belangsendung der
österreichischen Gemeinwirtschaft
18.55 Das Traumännlein
kommt
19.05 Programmhinweise
19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
19.50 Lokalprogramme
20.05 Lokalprogramm
22.00 Nachtjournal
22.15 Sportrevue
22.30 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Vokal – Instrumental – international
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musikbox
16.05 Swing und sweet – instrumental
16.30 Musik aus Lateinamerika
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Harte Währung
20.05 Schläger für Fortgeschrittene
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

0222-572771 MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- u. Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB – ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.

An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit.
Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.
Name
Straße
PLZ
Wohnort

Das große Los

Von Anton Tschechow

Iwan Dmitritsch war nicht gerade ein besonders bemerkenswerter Mann. Er selbst aber war mit sich und seinem Schicksal durchaus zufrieden. Sein Jahresgehalt, das etwa zwölfhundert Rubel betrug, gab ihm das beruhigende Gefühl bürgerlicher Sicherheit. Für seine und seiner Familie Sicherheit war immerhin gesorgt.

Zu seinem Lebensrythmus gehörte ein Stündchen Zeitunglesen nach dem Abendessen. Gemächlich setzte er sich dann aufs Sofa und informierte sich über das Neueste aus aller Welt. So auch heute.

„Bitte, schau doch mal nach, ob die Ziehungsliste der Lotterie drinsteht“, sagte seine Frau, während sie den Tisch abräumte. „Ja, sie ist drin. Was für eine Nummer hast du denn?“

„Serie 9499, Nummer 2660.“

„So? Na, da wollen wir gleich mal sehen. Wie war doch die Nummer noch...? Ach ja, 9499 und 2660!“

Iwan Dmitritsch glaubte nicht an das Lotteriegeld seiner Frau. Zu einem anderen Zeitpunkt wäre es ihm überhaupt nicht in den Sinn gekommen, nachzuschauen. Aber da er ja gerade sowieso in der Zeitung las, fuhr er mit dem Zeigefinger die Seriennummern entlang. Und da, wie zur Strafe für seinen Unglauben, sprang ihm gleich die Zahl 9499 in die Augen.

Auf die danebenstehende Losnummer blickte er noch nicht. Er sah nur die Seriennummer und ließ sogleich die Zeitung auf den Schoß sinken. In der Herzgrube verspürte er eine angenehme Kühle, ganz so, wie wenn man ihm kaltes Wasser auf den Bauch gespritzt hätte – genauso ein kribbeliges, wohlige Gefühl.

„Du, Mascha, 9499 steht drin!“ Seine Stimme dröhnte wie aus einem Faß.

„Und die Losnummer?“

„Ach so, ja richtig, die Losnummer! Übrigens, warte mal ... was meinst du denn dazu: feststeht, daß es unsere Serie ist. Da ist überhaupt kein Zweifel mehr möglich, nicht wahr?“ Iwan Dmitritsch lachte über das ganze Gesicht wie ein Kind, dem man ein prachtvoll glitzerndes Spielzeug zeigt. Er sah, daß auch seine Frau lächelte. Es war ihr also ganz recht, daß er zunächst nur die Serie genannt hatte und die Losnummer noch nicht. Sich selbst mit der Hoffnung auf ein mögliches Glück zu necken und zu quälen, das ist Wonne und Pein zugleich.

„Unsere Serie ist es, soviel steht jedenfalls fest“, sagte Iwan Dmitritsch nach längerem Schweigen. „Das heißt, daß es immerhin möglich ist, daß wir es gewonnen haben!“

„Natürlich!“ bestätigte seine Frau. Dann fügte sie ungeduldig hinzu: „Aber jetzt mach schon, und schau nach der Losnummer!“

„Immer mit der Ruhe, mein Täubchen. Wir werden noch früh genug enttäuscht werden. Auf die Serie fallen hier oben steht's, mit der richtigen Nummer fünfund-siebzigttausend Rubel! Hm, ein enorm hübsches Sümmchen ... ein richtiges Vermögen! Stell dir mal vor ... nein, so was ... fünfund-siebzigttausend Rubel! Damit kann man allerlei anfangen, nicht wahr? Toll, wenn wir vielleicht tatsächlich gewonnen haben! Wenn ich jetzt mal in die Liste schaue ... und da ... plötzlich ... nein, es ist nicht auszudenken ... da steht plötzlich 2660 ... denk doch nur!“

Beide blickten einander glücklich an und begannen zu lachen. Schon die bloße Möglichkeit des großen Glücks berauschte sie. Sie konnten sich kaum ausmalen, was sie mit dem vielen Geld machen sollten ...

„Ja, ein schönes Gut müssen wir uns kaufen, das wäre gar nicht so schlecht!“ meinte die Frau. Sie träumte den herrlichsten Vorstellungen nach und lebte glücklich und entzückt bereits in einer anderen Wirklichkeit.

Plötzlich unterbricht Iwan Dmitritsch seine Zimmerwanderung, bleibt stehen und sieht seine Frau an. „Weißt du, Mascha, ich würde am liebsten ins Ausland reisen!“ Dabei dachte er daran, wie herrlich es wäre, im Spätherbst ins Ausland zu fahren, vielleicht nach Südf frankreich, nach Italien, nach Indien ...

„Ja, ich würde auch gerne ins Ausland reisen“, sagte seine Frau. „Doch jetzt schau endlich nach, was für eine Nummer gewonnen hat!“

„Nein, warte noch etwas ...“ Er wanderte bereit wieder im Zimmer auf und ab und überlegte.

Und dann kam ihm plötzlich ein Gedanke, der ihn nicht mehr verließ und hartnäckig in ihm bohrte. Was wenn nun Mascha wirklich mit ins Ausland fährt? Reisen ist ja sehr schön und sehr unterhaltsam, wenn man alleireist oder in netter Gesellschaft, mit Frauen, die nach nichts fragen, sich um nichts kümmern, die nur dem Augenblick, dem Vergnügen leben, aber nicht mit solchen, die während der ganzen Reise nur an die Kinder denken und einem immer wieder mit ihren Sorgen kommen, die dauernd seufzen und jammern und sich über jede Geldausgabe aufregen ...

Zum ersten Male in seinem Leben fiel ihm auf, daß seine Frau älter war und nahezu häßlich geworden war, wogegen er sich selbst noch jung, gesund und frisch fühlte und noch gut und gerne ein zweites Mal heiraten könnte. Ach was, das ist ja alles Unsinn und dumme Zeug, sagte er sich. Immerhin, was hätte sie denn eigentlich von einer solchen Reise ins Ausland. Was würde sie schon davon verstehen?

Fahren wird sie, das weiß ich sicher, obwohl es für sie im Grunde genommen das gleiche ist, ob sie nun nach Venedig oder in eine andere Stadt in Rußland fährt. Dabei würde sie ihn nur stören. Und da es nun einmal ihr Geld ist, wäre ich in einer völligen Abhängigkeit von ihr. Oh, ich kann mir das nur zu gut vorstellen! Kaum daß sie das Geld erhalten hat, wird sie es auch schon vor mir verstecken – um jede Kopeke muß ich sie dann bitten ...

Auf meine Kosten kannst du gut träumen, sagte Iwan Dmitritsch mit einem bitteren Blick. Doch da hast du die Rechnung ohne mich gemacht, mein Lieber!

Der Mann verstand ihren Blick zu deuten. In seiner Brust wühlten Haß und Bitterkeit. Rasch blickte er, um seine Frau zu ärgern, auf die vierte Seite der Zeitung und sagte mit deutlichem Triumph:

„Serie 9499, Nummer 4660 ... leider nicht 2660!“

Im Nu brach alles in ihnen zusammen – ihre Träume ihre Hoffnungen und ihr Haß. Und mit einem Male kam es Iwan Dmitritsch und seiner Frau so vor, als sei das Zimmer dunkel, klein und muffig geworden, als rufe das Abendessen, das sie eben noch gemeinsam verzehrt hatten, einen Druck im Magen hervor, und vor ihnen lag nichts anderes mehr als ein langweiliger, trüber Abend ...

„Zum Teufel noch mal!“ rief Iwan Dmitritsch auf und fing an, alles um sich herum zu kritisieren. Das noch nicht abgeräumte Geschirr störte ihn, und die Brotkrumen und Papierschnitzel auf dem Tisch und auf dem Fußboden erregten seine Wut.

„Was ist denn das für eine entsetzliche Wirtschaft hier heute? Wann wird wohl einmal ordentlich aufgeräumt, was nein, nein, ich halte das hier keinen einzigen Tag mehr aus ... das ist doch kein Leben für einen kultivierten Menschen! Nein, nein, ich gehe fort ... Ich gehe fort darauf kannst du dich verlassen!“



9.00 Am, dam, des
 9.30 Russisch
 Ein Sprachkurs für Anfänger
 0.00 Barock (s/w)
 0.30 Seniorenclub
 1.00-12.30 Rivalinnen
 Heiteres Kammerspiel um eine Ehekrise
 7.00 Am, dam, des
 7.25 Tiere, deine Freunde
 Wissenswertes über Exoten
 7.45 Die Potatoes II
 „Der Diebstahl“
 7.55 Betthupferl
 8. Strichweise heiter
 8.30 Wir
 8.49 Belangsendung der Industriellenvereinigung
 9.00 Österreichbild
 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
 20.15 Derrick
 „Schubachs Rückkehr“
 Mit Horst Tappert und Fritz Wepfer
 21.25 Horizonte
 22.10 Sport und Werbung
 22.20 Das große Wagnis
 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß

18.00 Orientierung
 Kirche und Folklore
 18.30 Die wunderbare Wirklichkeit der Alltagswelt
 Der Maler Ferdinand Stransky
 19.30 „A la Carte“ –
 Landpartie
 Ein Film aus Apulien
 Landpartie in Apulien – das bedeutet nun einmal ein opulentes Mittagessen im eigenen Orangengarten, umgeben von hohen Mauern.
 20.15 Wissen aktuell
 21.25 Die Chronik der Adams
 Eine Serie über eine amerikanische Familie, die Geschichte gemacht hat
 22.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
 23.00 Die internationale Show am Freitag:
 The John Denver Show
 Henry John Deutschendorf, alias John Denver, ist in Amerika und den englischsprachigen Ländern seit langem ein erfolgreicher Folksänger und Songschreiber.
 23.50 Sendeschluß

15.30 Skandal in der Botschaft (s/w)
 Amüsante Komödie um einen kleinen Geldschranknacker mit besonderen Fähigkeiten
 17.00 Wer bastelt mit?
 „Nistkasten“
 17.30 Mein Onkel vom Mars
 Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
 17.55 Betthupferl
 18.00 Pan-Optikum
 18.20 ORF heute
 18.25 Guten Abend am Samstag
 ... sagt Heinz Conrads
 18.50 Trautes Heim
 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
 19.55 Sport
 20.15 Das Orchester
 Frei nach der Komödie von Jean Anouilh. Neu bearbeitet von Georg Kreisler
 In einem New Yorker Nachtlokal spielt eine Show-Band, bestehend aus sechs Damen und einem Pianisten.
 Zwischen den einzelnen Show-Nummern, oft auch mitten drin, sieht und hört man den Alltags-tratsch und den Streit unter den Bandmitgliedern.
 21.50 Sport
 22.05 Fragen des Christen
 Pater Dr. Barthold Mayr antwortet
 22.15 Mord nach Maß
 Krimi nach einer Erzählung von Agatha Christie
 Michael fährt als Chauffeur reiche Amerikaner in einem Rolls-Royce quer durch Europa. Dabei lernt er in Südf Frankreich Santonix, einen weltberühmten skandinavischen Architekten kennen.
 23.50 Nachrichten
 23.55 Sendeschluß

17.00 Club Regional
 17.55 Buch – Partner des Kindes
 Probleme von heute im Kinderbuch
 18.20 ORF heute
 18.25 Ohne Maulkorb
 Das Jugendmagazin
 19.30 The Munsters (s/w)
 Love Locked Out
 19.55 Die Galerie
 20.15 El Greco
 Fernsehfilm von Juan Guerrero Zamora
 El Greco, eine der interessantesten Malergestalten des Abendlandes, steht im Mittelpunkt dieses biographischen Films. Sein Leben und seine Ideen versucht die Handlung einzufangen.
 Der Film schildert El Grecos Liebe zu Jeronimo Cuevas
 22.10 Schellacks & Schellacks & Schellacks
 Von und mit Günther Schiffer
 22.55 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF**

ARD: 16.20 Ein Mensch namens Wehner – 17.05 Musikbox – 20.15 ... denn sie wissen nicht, was sie tun – 22.00 Plusminus – 22.30 Bericht aus Bonn – 23.00 Die Sportschau – 23.25 Der Chef: Wer ist Barbara? – 0.10 Tagesschau.
 ZDF: 11.00-11.30 Pustelbume – 16.15 Kinder Im Verkehr – 16.55 Pfiff – 18.20 Väter der Klamotte – 18.40 Männer ohne Nerven – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Derrick – 21.15 Tele-Zoo – 22.20 Aspekte – 23.05 Die Dame und der Killer – 0.30 Heute.

**Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau – 14.15 Für Kinder: Sesamstraße – 14.45 Münchner Nachmittag – 16.15 ARD-Ratgeber: Gesundheit – 17.00 Ansichten eines Menschen – 18.05 Die Sportschau – 20.15 Der Kreis – 22.05 Das Wort zum Sonntag – 22.25 Science-fiction – 23.50 Tagesschau.
 ZDF: 13.00 Vorschau – 13.30 Apo tin Ellada – 14.15 Cordialmente dell'Italia – 15.00 Enid Blyton: Fünf Freunde auf dem Leuchtturm – 15.25 Lachen Sie mit Stan und Ollie – 16.30 Die Muppets-Show – 16.59 Der große Preis – 18.00 Lou Grant – 19.30 Telemotor – 20.15 Sing mir das Lied noch einmal – 21.50 Das aktuelle Sport-Studio – 23.05 Der Kommissar – 0.05 Heute.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Wirtschaftskunde – 10.30 und 11.10 Der einfache Stromkreis – 17.15 Wie andere auch – 18.00 Karussell – 18.45 De Tag – 19.05 Im Wilden Westen – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Schirmbild – 21.25 Gunther heute – 19.00 Sterns Stunde – 19.45 Cartoon – Gebel-Williams – 22.30 Eiskalte Vögel – 23.15 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 8.50 Gesellschaftsgeschichte – 9.15-9.30 Actualités – 11.35-12.05 Weltraumfahrt – 16.15 Aktuell – 16.45 Praktische Betriebswirtschaft – 17.15 Sehen statt Hören – 17.45 Volkswirtschaftslehre – 18.15 Technik als Hobby – 18.45 Bayern heute – 19.00 Sterns Stunde – 19.45 Cartoon – 20.45 Im Gespräch – 21.45 Telespiele – 22.30 Banacek – 0.00 Nachrichten.

Bayerisches Fernsehen

BF: 15.55 BR aktuell – 16.00 Telekolleg – 16.30 Mathematik – 17.00 Das feuerrote Spielmobil – 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel – 18.00 Praktische Tips – 18.15 Bonjour la France – 18.30 People you meet – 18.45 Bayern heute – 19.00 Kino aktuell – 19.45 James Dean – 21.00 Die Andy-Williams-Show – 21.30 Hobbythek – 22.15 Der Widerspenstigen Zähmung – 23.20 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1
 6.05 Belangsendung des ÖGB
 6.09 Belangsendung der SPÖ
 6.12 Frühmusik
 6.55 Morgenbetrachtung
 7.30 Frühmusik
 8.15 Frühmusik
 8.15 Konzert am Morgen
 8.06 Die Frühgeschichte der Oper
 9.30 Lieder von Richard Strauss
 10.05 In einem Tierpark
 10.20 La vita di tutti i giorni
 10.35 Romeo und Julia
 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 13.00 Studiokonzert
 14.05 Roman in Fortsetzungen.
 „Die Abenteuer des Augie March.“ Von Saul Bellow
 14.30 Von Tag zu Tag
 15.05 Für Freunde alter Musik
 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
 16.30 „Der Eßkünstler.“ Erzählung von Ludwig Börne
 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
 17.10 Klassik für Kenner
 18.00 Die Familienredaktion
 18.15 Kulturquerschnitte
 19.05 Klaviermusik

Österreich Regional
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 6.45 Lokalprogramme
 8.05 Magazin für die Frau
 9.30 „So hamt'se gsungen und gespielt“
 10.00 Vergnügt mit Musik
 11.05 Lokalprogramme
 11.45 Autofahrer unterwegs
 13.00 Lokalprogramme
 16.00 „Seld muckmsmäuschenstill“
 17.00 Nachrichten, Wetter
 17.10 Mit Musik ins Wochenende
 17.52 Belangsendung der ÖVP
 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
 18.55 Das Traumännlein kommt
 19.07 Robert Stolz dirigiert

19.50 Das Franz-Reinisch-Sep-tett
 19.55 Landesnachrichten
 20.05 „Von Bergleuten und Hohlbauern“
 21.00 „Sieben Länder – eine Idee.“ Die Arbeitsgemeinschaft der Ostalpenländer
 21.45 Unter der Leselampe
 22.15 Sportrevue
 22.25 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 10.05 Music Hall
 11.05 Beschwingt um elf
 13.00 Das Ö-3-Magazin
 14.10 Espresso
 15.05 Die Musikbox
 16.05 Rock 'n' Radio
 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
 17.10 Evergreen
 18.05 Club Ö 3
 19.05 Sport und Musik
 19.30 Die Minibox
 20.05 Radio aktiv
 21.05 Das Lied der Prarie
 21.30 Musik aus Studio 2
 22.15 Treffpunkt Studio 4
 22.55 Einfach zum Nachdenken
 23.00 Nachrichten, Wetter
 23.10 Musik zum Träumen
 0.00 Nachrichten
 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

21.50 Sport
 22.05 Fragen des Christen
 Pater Dr. Barthold Mayr antwortet
 22.15 Mord nach Maß
 Krimi nach einer Erzählung von Agatha Christie
 Michael fährt als Chauffeur reiche Amerikaner in einem Rolls-Royce quer durch Europa. Dabei lernt er in Südf Frankreich Santonix, einen weltberühmten skandinavischen Architekten kennen.
 23.50 Nachrichten
 23.55 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.00 Erziehen ist nicht kinderleicht – 10.30 Grundkurs Deutsch – 11.00 Einführung in die Statistik – 11.30 Spur und Spurt – 16.55 Die Ferien des Herrn Rossi – 17.15 „Gornergrat – das rockende Inferno“ – 19.05 Die Muppets-Show – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.25 Zum doppelten Engel – 22.05 Sportpanorama – 22.50 Mit Schirm, Charme und Melone – 23.45 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1
 6.05 Frühmusik
 6.55 Morgenbetrachtung
 7.00 Das Morgenjournal
 7.25 Morgengymnastik
 7.30 Frühmusik
 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
 7.57 Programmhinweise
 8.15 Konzert am Morgen
 9.05 Musica sacra
 10.05 Lächeln gehört zum guten Ton
 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
 13.00 Opernkonzert
 14.05 Der Schalldämpfer
 14.15 Technische Rundschau
 14.30 Aus dem Konzertsaal
 16.05 Ex libris
 17.10 Klassik für Kenner
 18.00 Hömbergs Kaleidophon
 18.15 Wir über uns
 18.05 Abendkonzert
 20.00 Die ganze Welt ist Bühne. „Die Macht der Ge-wohnheit.“ Von Thomas Bernhard
 22.10 Eine kleine Nachtmusik
 23.10 Jazzforum
 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional
 5.05 Für Frühaufsteher
 5.30 Morgenbetrachtung
 5.35 Was ist los in Österreich?
 6.45 Lokalprogramme
 8.05 Suchtlenst des Roten Kreuzes
 8.10 Familienmagazin
 9.00 Im Brennpunkt
 9.45 Vergnügt mit Musik
 10.30 Schöne Heimat. Nieder-österreichische Stifte
 11.05 Das grüne Magazin
 13.00 Lokalprogramme
 17.10 Ins Land einelosn
 18.55 Das Traumännlein kommt

19.00 Nachrichten, Wetter
 19.05 Sport vom Samstag
 19.15 Lokalprogramme
 19.50 XY weiß alles
 20.00 Nachrichten, Wetter
 20.05 Ihre Nummer bitte!
 22.10 Sportrevue
 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
 0.00 Nachrichten
 0.05 Sendeschluß

Österreich 3
 5.05 Der Ö-3-Wecker
 8.05 Bitte, recht freundlich!
 8.00 Nachrichten, Wetter
 10.05 Vokal – instrumental – International
 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
 19.05 Musik auf 33
 20.05 „Da capo“
 21.05 Living Blues
 21.30 Paul's Party
 22.10 Showtime
 23.10 Musik zum Träumen
 0.05 Sechs nach zwölf
 0.35 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Wenn's darum geht...

- um neue Mode
- um hohe Qualität
- um niedere Preise
- um kein Risiko
- um kundenfreundliche Kredite
- um persönliches Service

...einfach KASTNER & ÖHLER

Probieren Sie das problemlose Einkaufen per KASTNER & ÖHLER-Katalog. Lassen Sie sich ein Gratisexemplar nach Hause kommen.

Gutschein

Bitte senden Sie mir den neuen 260 Seiten starken Frühjahrs-Sommer-Katalog 1979 kostenlos und unverbindlich.

Vorname: V04

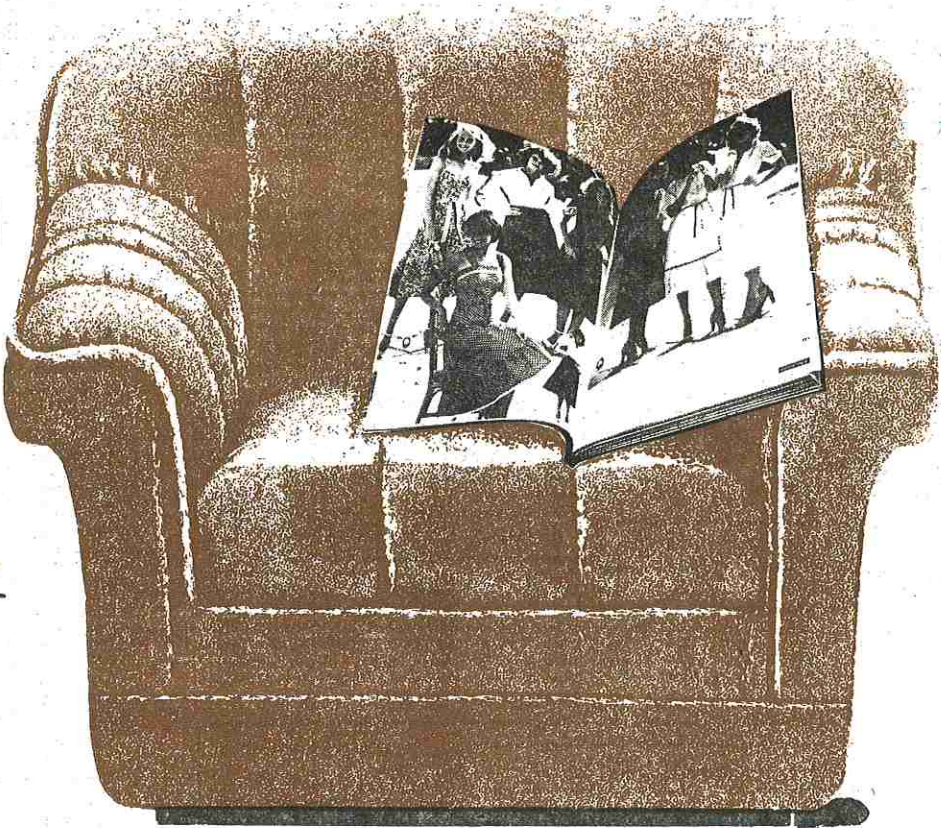
Zuname:

Straße, Haus-Nr.:

Wohnort:

Postleitzahl..... Post

Am besten gleich ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder in einen Umschlag stecken und an KASTNER & ÖHLER, 8012 Graz, senden.



● Wenn Sie schon Post-
● kunde bei uns sind,
● erhalten Sie den
● Katalog automatisch.

**Gemütlich sitzend
einkaufen geh'n.**

Der KASTNER & ÖHLER-Katalog bringt alle Vorteile ins Haus.



Die junge Wirtschaft des Bezirkes Landeck

und im besonderen das Ballkomitee bedankt sich bei allen nachstehend angeführten
Unternehmern und Institutionen für ihre großzügigen Spenden anlässlich des

Wirtschaftsballes »Gala 79«

Nur dadurch war es wieder möglich, den Wirtschaftsball zu einem gesellschaftlichen Ereignis
ersten Ranges werden zu lassen. Der beträchtliche Reinerlös wird im gesamten Bezirk Landeck
karitativen Zwecken zugeführt.

Der Bezirksausschuß
der jungen Wirtschaft

Für das Ballkomitee -
Obmann E. Rainalter

Tiroler Landes-Reisebüro - Sparkasse Imst - Blickpunkt-Werbung Landeck - Heinz Frötscher - Schloßhotel Fiss
Sporthotel St. Anton - Hotel Tyrol, St. Anton - Hotel Griebhof St. Anton - Hotel Schwarzer Adler St. Anton
Rosanna Stüberl St. Anton - Hotel Toni Oberschmid Galtür - Hotel Tyrol Ischgl - Alpengasthof Piz Puin Galtür -
Hotel Gridlon Pettneu - Hotel Rössle Galtür - Hotel Ballunspitze Galtür - Hotel Cervosa Serfaus
Würth Abag Fliesen, Zams - Bouvier Erwin, Zams - Bouvier Franz, Zams - Deisenberger Möbel, Zams - Karl Fadum,
Zams - Falch Albert, VW, Zams - Ing. Goidinger, Zams - Gritsch Roman, Zams - Hermann Hauéis, Zams
Hermann Ladner, Zams - Plaseller, Zams - Otto Platter, Zams - Restaurant Schmid, Zams - Alfons Wachter, Zams
Kaufhaus Grisseemann, Zams - Metzgerei Zangerl, Zams - Venet-Seilbahn - Spar-Mungenast, Zams - Erwin Falch,
Aral, Zams - Jet-Tankstelle Kiltzer, Zams - Tischlerei Kohler, Zams - Fliesen Pögler, Zams - Raika Zams
Mayreder & Kraus, Zams - Landw. Genossenschaft - Gasthof Kaifenau, Landeck - Hotel Madlein, Ischgl
Hotel Elisabeth, Ischgl - Jarosch Richard, Landeck - Speisehaus Thumer, Zams - Salner Magnus, Ischgl
Dr. Walter, Lenfeld-Landeck - Sparvor Landeck - Salon Paradies, Landeck - BTV Landeck - Cafe Mayer, Landeck
Elektro Lenfeld, Landeck - Cafe Widmann, Landeck - Shell-Tankstelle Carpentari - Kobler, Landeck - Schuhhaus
Probst, Landeck - Kleiderhaus Traxl, Landeck - Cafe Haag, Landeck - Cafe Handle, Landeck - Steinadler, Landeck
Uhren Winkler, Landeck - Stöckl Fiatgarage, Landeck - Elektro Huber, Landeck - Elektro Bauer, Landeck - Straudi,
Gasthof Greif, Landeck - Schuhhaus Zangerl, Landeck - Tapezierer Vorhofer, Landeck - Krismer Paula
+ Schneiderei Huber - Dietmar Plattner, Landeck - Tischlerei Kröpfel, Landeck - Nötzold Uwe, Landeck - Rangger KG
Landeck - Walch Franz KG, Elektro, Landeck - Rudolf Schimpföbl, Landeck - Arthur Federer, Landeck - Hugo
Gaudenzi, Landeck - Netzer Werner, Landeck - Horner Poldi, Landeck - Friseur Fritz, Landeck - Schwarz Peter,
Landeck - Netzer Erwin, Mercedes, Landeck - Netzer Werner, Bierkeller, Landeck - Autozentrale Linser, Landeck
Klaus Nuener, Landeck - Elektro Müller, Landeck - Stubenböck, Landeck - Anton Kofler, Landeck - Felix Troll,
Landeck - Bertram Rohner, Landeck - Schiliftgesellschaft Galtür - Schiliftgesellschaft See - Rudolf Lorenz,
Paznaunerhof, Galtür - Grillroom Silvretta, Galtür - FVV Galtür - Tennisclub Galtür - Schischule Galtür
Gasthof Edelweiß, Galtür - Sauna Walter, Galtür - Cafe Lorenz, Galtür - Raika Galtür - Bäckerei Kurz, Ischgl -
Quelle, Landeck - Alois Beer, Landeck - Günther Carpentari, Landeck - Alois Lechleitner, Landeck
Thermoshell Agentur, Landeck - Pesjak Otto, Landeck - Ing. Stockhammer, Landeck - Jöchler Buchhandlung,
Landeck - Tischlerei Zotz, Landeck - Fließerhof, Fam. Wille, Fließ - Ing. Streng, Landeck - Metzgerei Handl, Pians
Greuter OHG, Landeck - Lins - Auer, Landeck - Schuhhaus Harrer, Landeck - Aribberger Bergbahnen, St. Anton -
Rendl Bergbahn, St. Anton - St. Antoner Hof - Stolle Adi, St. Anton - Hotel Valentino, St. Anton - Sport Scherl,
St. Anton - Studenik St. Anton - Sparmarkt St. Anton - Gröbner, Pettneu - Sport Pangratz, St. Anton - Oberndorfer,
St. Anton - Sport Huber, St. Anton - Sport Fauner, St. Anton - Hüttl, St. Anton - Friseur Marth, St. Anton
Manfredbar, St. Anton - Sport Jenewein, St. Anton - Edis Haxnstube, St. Anton - Ernst Kössler, St. Anton
Metzgerei Murr, St. Anton - Gerhard Tschol, St. Anton - Drogerei Glos, St. Anton - Cafe Fredy, Landeck - Mathoy,
Landeck - Tapeten Hammerle, Landeck - Heinz Raich, Perjen - Metzgerei Mark, Landeck - Partoll Bäckerei, Landeck
Maschler Perjen - Haltmaier, Perjen - Allround-Foto, Landeck - Gasthof Nußbaum, Landeck - Perjener Stüberl,
Landeck - Tiroler Hof, Altmann, Landeck - Hotel Mozart, Landeck - Friseur Pesjak, Perjen - Baumeister Wucherer,
Landeck - Spenglerei Althaler, Landeck - Meusburger, Landeck - Bilgeri KG, Landeck - Uhren Plangger, Landeck
Schwendinger & Fink, Landeck - Fimberger, Landeck - Pesjak Textilcenter, Landeck - Kapferer, Landeck
Dora Graf, Landeck - Textil Brandmayr, Landeck - Uhren Schieferer, Landeck - Kleiderhaus Johann Graf, Landeck
Felbermayer, Landeck - TAG Landeck - Trafik Schwendinger, Landeck - Textil Josef Auer,
Landeck - Friseur Steiner, Landeck - Mag. Hochstöger, Landeck - Ing. Weigl, Landeck - Radio Probst, Landeck
Buchhandlung Grisseemann, Landeck - Werner Schrott, Landeck - Sporthaus Walser, Landeck - Sparmarkt Landeck
Konsum Landeck - Drogerie Handle, Landeck - Modenhaus Huber, Landeck - Schwarzer Adler, Landeck - Salon
Edith, Landeck - Tramserhof, Landeck - Möbelhaus Zangerl, Landeck - Corda Geiger, Landeck - Harrer, Landeck
Schischule Obladis - Hotel Maximilian, Serfaus - Hotel Cervosa, Serfaus - Seilbahn Komperdell, Serfaus -
Restaurant Montana, Fiss - Schiliftges. Fiss - Hotel Löwen, Serfaus - Schranz OHG, Fiss - Alois Pedroß, Serfaus -
Foto Mayer, Serfaus - Manfred Brejla, Serfaus - Walter Kirschner, Serfaus - Isolda Patscheider, Serfaus
Greiter OHG, Serfaus - Anton Pale, Fiss - Ritterstube Ladis - Baumeister Huber, Landeck - Schuhhaus Probst,
Landeck - Metzgerei Zangerl, Landeck - Delta Schule, Galtür - RZK Landeck - Otto Huter, Prutz - Wiener Allianz,
Landeck - Hallenbad Feichten - Schiliftgesellschaft Kaunertal - Goldener Adler, Kauns - Boutique Ortner -
Truyenhof Ried - Sauna Landeck - Silvrettabahn Ischgl - Thial-Sessellift - Lifte Fendels - Lifte Tobadill

Ð Lausplog

Honn i unlängst in dr Zeitung glöisa,
daß d Lausplog wieder kimmt.
Do follt mir ei mei Kinderzeit
und meine Eltere gschwind.
Wenn i mi sou bsinn
und tua mirs recht überlöiga,
nacha hots bei ins drhuam,
domols schua a Gleichberechtigung göiba.
Bei zehn Kinder, sall isch uomol klor,
do muaß ma öppestia.
Es kenna dia orma Hascher it,
mit lausige Grintr umcha giab.

Drum hot dr Votr — und hatte d Buabe
am liabste ou greart —
ohne Pardon

si uomol im Monat glotzet gschert.
D Muatr freili, hots mit ins vier Madler
it sou leicht kött,

dia Grintr holbwegs sauber holta,
dös wor schua a Gfrött.

Jedn Morgets hot sie ins kluaweiß
untersucht
und it uomol ischs passiert, daß sie hat
gfluacht.

Hat öppa a sou a Laus
amol gor drtrinna wölla:
flugs hot sie sie schua kött,
und es tuat schua schnölla.

Isch ma drbei sou zuacha glöiga an dr
Muatr,
wia kannts onderst schua sei,
wenn i do dron denk,
nocha dunkets mi heint nou fei.

Drum sog i: „An Leib muaß ma dena
Viecher —
it mit chemische Dinger:
na, uanzig allua, mit Muatters Finger!“
Sou gsöicha, sei sogor Leis öppis Nutz im
Löiba,
sie halfa, d Hautkontakt pflöiga.

Hanni Kraxner

Privatzimmervermieter dürfen ihre Gäste verpflegen

Authentische Interpretation der Landes- regierung — Kammer bestätigt

(LLK) - Weil es in der Frage, ob Privatzimmervermieter nach dem Tiroler Privatzimmervermietungs-gesetz, an ihre Gäste gegen Entgelt Speisen und Getränke verabreichen dürfen, immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten kam, bat die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol Ende des Jahres das Amt der Tiroler Landesregierung um eine amtliche Interpretation der einschlägigen Rechtsnormen. Dies liegt nun vor und sie besagt:

● Die Gewerbeordnung findet auf die Privatzimmervermietung keine Anwendung.

● Die Verabreichung von Speisen unter-

liegt dann nicht der Gewerbeordnung, wenn der Gast keine Auswahlmöglichkeiten bei den Speisen und bei der Essenszeit hat, also sozusagen am Familientisch mitißt.

● Es dürfen nur alkoholfreie und auf dem eigenen Betrieb erzeugte alkoholische Getränke (Obstler, Most) verabreicht werden.

● Die Privatzimmervermietung, die nach dem Landesgesetz eine Bettenobergrenze von zehn Betten kennt, darf weder die Haupttätigkeit noch die Haupterwerbsquelle des Vermieters darstellen.

● Es dürfen für das „Auskochen“ keine Fremdarbeitskräfte eingestellt werden.

Unter diesen Einschränkungen sei, so das Amt der Tiroler Landesregierung „gegen eine konzessionsfreie Verabreichungs- und Ausschanktätigkeit im Rahmen der Privatzimmervermietung (selbstverständlich nur an Hausgäste) nichts einzuwenden.“

Die Kammer hat diese Rechtsansicht schon bisher geteilt. Ihre amtliche Bestätigung wird zu keiner wesentlichen Änderung der bisherigen Verhältnisse führen; das wird schon die bekannte Arbeitsüberlastung der Bäuerinnen verhindern.



„Erstes Wissen aus Bilderbüchern“ in FS 2 am 3. 3., Whlg. in FS 1 am 7. 3. 79

Kurse der Arbeiterkammer Landeck

Maschinschreiben für Anfänger

Landeck, Kaufmännische Berufsschule, S 560.—, für ÖGB-Mitglieder S 380.—, Dienstag, 13. 3. 1979, 40 Std., Senta Riedl

Lohnverrechnung in der Praxis

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Mittwoch, 18. April 1979, 30 Std., Hermann Agerer.

Buchhaltung für Anfänger

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 480.—, für ÖGB-Mitglieder S 320.—, Montag, 19. 3. 1979, 40 Std., Mag. Robert Dorn.

Italienisch für Anfänger

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 480.—, für ÖGB-Mitglieder S 320.—, Montag, 12. 3. 1979, 40 Std., Hubert Peintner

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Landeck, ÖGB-Jugendraum, S 480.—, für ÖGB-

Mitglieder S 320.—, Dienstag, 13. 3. 1979, 40 Std., Hubert Peintner, Volksschuldirektor.

Praktisches Nähen für Anfänger

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Montag, 5. 3. 1979, 30 Std., Frau Rosmarie Karlinger.

Kinderkleider — selbst genäht

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Dienstag, 6. 3. 1979, 30 Std., Frau Rosmarie Karlinger.

Kosmetik

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 120.—, für ÖGB-Mitglieder S 90.—, Donnerstag, 10. 5. 1979, 8 Std.

NEU! DO IT YOURSELF

Ein Kurs für Frauen und Männer, die einfache handwerkliche Arbeiten und kleine Reparaturen selber machen wollen. Z. B. Fenster und Türen abdichten, Schall- und Wärmeschutz an Wänden, kleinere Mal- und Tapezierarbeiten, Holzverschalungen, Böden zum Selberverlegen, einfache Reparaturen im Haushalt (tropfender Wasserhahn etc.) Dazu: Das Wichtigste übers Werkzeug: Was braucht ein zünftiger Heimwerker in seinem Werkzeugschrank? Mit praktischen Demonstrationen.

Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle, S 250.—, für ÖGB-Mitglieder S 170.—, Dienstag, 6. 3. 1979, 7 Abende — jeweils am Dienstag von 19 bis 22 Uhr, 21 Stunden, Willi Traxl.

NAUDERS

Italienisch für Anfänger

Nauders, Volksschule, S 480.—, für ÖGB-Mitglieder 320.—, Mittwoch, 28. 3. 1979, 40 Std., Frau Rosa Maas.

Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Nauders, Volksschule, S 480.—, für ÖGB-Mitglieder 320.—, Dienstag, 27. 3. 1979, 40 Std., Frau Rosa Maas.

SEE

Praktisches Nähen für Anfänger — Abendkurs
See, Volksschule, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Montag, 23. 4. 1979, 30 Std., Frau Irma Zangerl.

PRUTZ

Praktisches Nähen für Anfänger

Prutz, Hauptschule, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Dienstag, 24. 4. 1979, 30 Stunden, Frau Helga Kraxner.

FISS

Praktisches Nähen für Anfänger

Fiss, Volksschule, S 420.—, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Mittwoch, 9. 5. 1979, 30 Std., Frau Helga Kraxner.

ZAMS

Praktisches Nähen für Anfänger

Zams, Volksschule, S 420.— für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Donnerstag, 19. 4. 1979, 30 Std., Frau Helga Kraxner.

ST. ANTON

Praktisches Nähen für Anfänger

St. Anton, Hauptschule, S 420, für ÖGB-Mitglieder S 280.—, Mittwoch, 25. 4. 1979, 30 Std., Frau Agnes Siembicka.

Ausbildung als Tagesmutter

Aufgabe von Tagesmüttern ist es, Kinder berufstätiger Frauen untertags im eigenen Haushalt voll zu betreuen. Die ausgebildete Tagesmutter wird im Rahmen eines Werkvertrages mit dem BFI tätig sein. Sie erhält für die ganztägige Betreuung eines Kindes ein monatliches Honorar.

Kursort: Berufsförderungsanstalt Innsbruck, Salurnerstraße 1; bei entsprechendem Bedarf werden weitere Kurse in Landeck, Wörgl und Lienz durchgeführt.

Kurskosten: Die gesamten Kurskosten trägt das Landesarbeitsamt Tirol aus Mitteln des Arbeitsmarktförderungsgesetzes.

Termin: 2 Wochenenden: Samstag u. Sonntag, jeweils von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr am 10. und 11. März 1979 und am 17. u. 18. März 1979. Kursleiter: Dr. Hadwig Seidl.

Anmeldungen beim zuständigen Wohnsitzarbeitsamt oder beim Landesarbeitsamt Tirol.

Anmeldungen und nähere Auskünfte für alle Kurse im Bezirk Landeck: Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, 6500 Landeck, Malsersstraße 41, Tel. 05442-2458.

Objektiv subjektiv

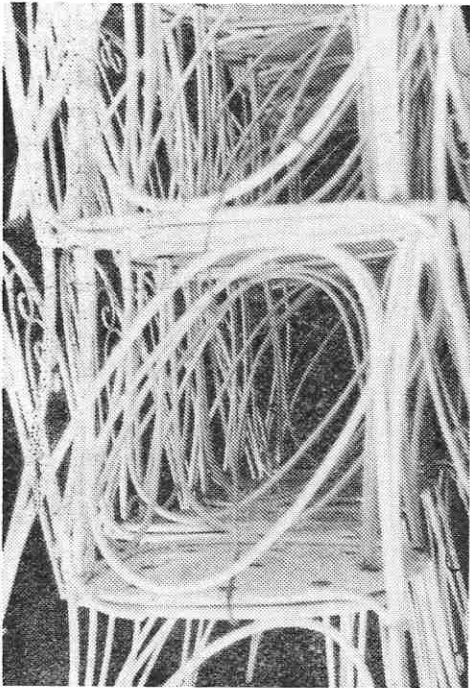


Foto Erich Wucherer, Zams

Nichtraucher-Tagung in St. Gallen oder Tagung aktiver Nichtraucher

Aufgründung der vorangegangenen stets erfolgreichen Nichtraucher-Tagungen im Bodenseeraum, wird auch dieses Jahr am 10. und 11. März in St. Gallen das dritte überregionale Nichtraucher-treffen, an dem Vereinigungen aus der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich teilnehmen, einem Erfahrungsaustausch dienen, um so gleichzeitig die aktiven Nichtraucher in ihren Kampfmaßnahmen zu bestärken.

Schwerpunkt der Tagung, wie könnte es im Jahr des Kindes anders sein, bildet das Thema „Jugend und Rauchen“ und „Jugend und Schule“. Darüberhinaus sollen Überlegungen angestellt werden, wie man besser an die Nichtraucher herankommt.

Immerhin konnten die einzelnen Nichtraucher-Verbände schon beachtliche Erfolge

ORF bringt HOLOCAUST

Der ORF hat sich entschlossen, die in der USA hergestellte vierteilige Reihe in sein Programm aufzunehmen. Die Änderung erfolgte so kurzfristig, daß wir sie in unserer wöchentlichen Rundfunkvorschau nicht berücksichtigen konnten.

Wir bringen daher hier die Sendezeiten dieser in FS 2 aufgenommenen Reihe:

Donnerstag, 1. März, 20 Uhr: Die hereinbrechende Dunkelheit

Freitag, 2. März, 20.15 Uhr: Die Straßen nach Babj Yar

Samstag, 3. März, 20.15 Uhr: Die Endlösung

Sonntag, 4. März, 20.15 Uhr: Die Überlebenden

Am 4. März schließt an die Sendung ein CLUB 2 an, den Franz Kreuzer leitet. Anrufe zu dem Thema der Sendungen werden im Funkhaus in Wien täglich entgegengenommen und statistisch verwertet. Die Rufnummer für Anrufe: 0222-823671 und 826731.

erzielen, weshalb auch der 3. Nichtraucher-Tagung große Bedeutung beigemessen wird. Österreich wird dabei von der Plangemeinschaft „Schöneborn“, Schutzgemeinschaft der Nichtraucher, vertreten. Bundes-Ringleiter Robert Rockenbauer aus Landeck wird auch die 3. Nichtraucher-Tagung in St. Gallen leiten. Interessierte Teilnehmer wenden sich an das Nichtraucherbüro, Thomas-Riss-Weg 10, 6020 Innsbruck. roro

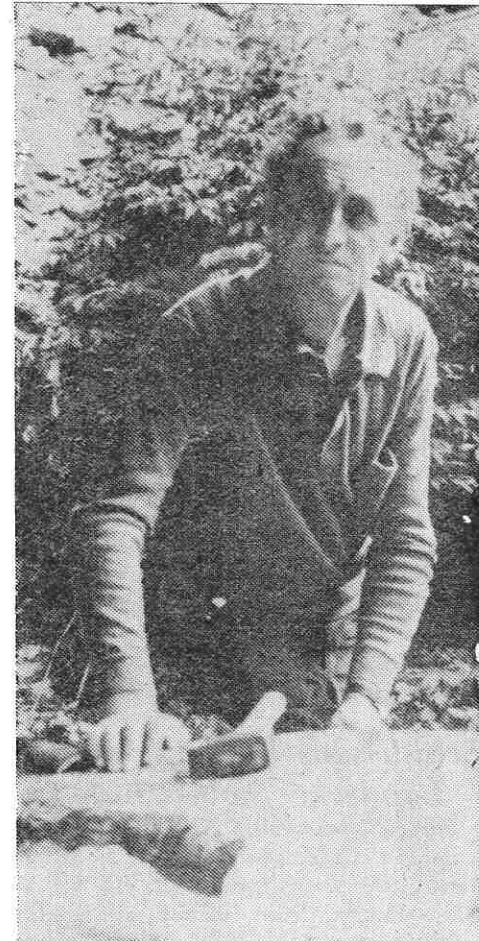
Jeden Dienstag ÖVP-Sprechtag

Am Dienstag, 6. März 1979, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Franz X. Hauser stellt in Landeck aus

Der in Zams geborene und seit Jahren in Wien lebende Künstler stellt vom 6. 3. bis 6. 4. 1979 in der Galerie Elefant in Landeck aus.

Dr. Gert Amann zur Arbeit des Künstlers, der im Bezirk u. a. den Landecker Stadtbrunnen sowie Reliefs in Prutz, Stanz und Tösens schuf: „Franz Xaxer Hauser zählt in Wien zu jenen Exponenten aus Tirol, die ihr Fundament im Lande erbaut



hatten, durch die vielschichtige Information im „Ausland“ aber zu aktuelleren Momenten gelangten, welche zudem die Plastik vom Traditionszwang freier ausweisen.

Die Ausstellung wird am 6. 3. um 19 Uhr in Anwesenheit des Künstlers eröffnet und dauert (DI - FR 17 - 19 Uhr) bis 6. April.

Versäumen Sie nicht

die LESERREISE des GEMEINDEBLATTES nach Skandinavien vom 12. - 20. Mai 1979. Eine Erlebnisreise in den Norden! Sonderpreis für Gemeindeblatt-Leser nur S 6.980,- inkl. Halbpension, Stadtrundfahrten, Schiffspassagen, ab und bis Landeck. **Die Route:** Landeck-München-Hannover - Hamburg - Kopenhagen - Helsingborg - Göteborg - Oslo - Stockholm - Malmö - Travemünde - Kassel - Stuttgart - Ulm - Reutte - Landeck. Beachten Sie bitte die genaue Ausschreibung in der letzten Ausgabe (Nr. 8) und senden Sie sobald als möglich den Anmeldeschein ein! Platzvergabe im Bus in der Reihenfolge der Anmeldungen! Weitere Auskünfte erhalten Sie beim durchführenden Reisebüro unter der Nummer 05337-2281.

Schischule Landeck-Zams

WEDELKURS 1979

vom 5. März - 10. März 1979
täglich 10-12 und 14-16 Uhr

HAUSFRAUENKURS Nr. 2

für Fortgeschrittene
vom 12. März - 17. März 1979
täglich 14-16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:
Schischule Venetseilbahn
Telefon 2665

Kurzverein Nachrichten

Philatelistenclub Merkur Landeck

Dringend Neuheiten abholen! Wyhs

F. F. Feuerwehr - Scheibenschlagen

Der Perjenerweg wird am 4. März zwischen 18 und 20.30 Uhr zeitweise gesperrt.

Preis-Jassen

Der Fußballclub FC 1180 Landeck veranstaltet am Sonntag, 4. März 1979 im Gasthof Straudi ein Preisjassen, zu dem alle Jasserinnen und Jasser herzlich eingeladen sind. Beginn 13.30 Uhr. Viele schöne Preise sind zu gewinnen!

Erwachsenenschule Zams-Schönwies

KURS: ENGLISCH für den Fremdenverkehr (Fortgeschrittene); Beginn: Montag, 5. März 1979 in der Volksschule Zams um 20 Uhr.

Heimatbühne Pettneu

Auf besonderen Wunsch der Bevölkerung bringt die Heimatbühne Pettneu am Sonntag, 4. 3. 1979 im Aktivzentrum und am Samstag, 10. 3. 1979 im Vereinshaus in Pians noch einmal das Lustspiel „Die gemischte Sauna“ zur Aufführung.

Schülereinschreibung an den Landecker Volksschulen

Für die Volksschulen Angedair und Perjen findet die Einschreibung am 5. und 6. März 1979 statt (jeweils von 14 bis 17 Uhr). Eingeschrieben werden alle Kinder, die bis zum 1. September 1979 das sechste Lebensjahr vollenden. Für die vorzeitige Aufnahme ist ein schriftliches Ansuchen vorzulegen. Die Kinder sind bei der Einschreibung vorzustellen.

Mitzubringen sind: Geburtsschein, Taufschein, Staatsbürgerschaftsnachweis u. Impfzeugnisse.

Turnverein Jahn Landeck

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 2. März 1979, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein. Wir ersuchen alle Mitglieder um ihr Erscheinen, da wichtige Besprechungen bezüglich der 75-Jahr-Feier am Programm stehen. Der Turnrat

Steuersprechtag

Der Leiter der Finanz- und Steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, Dr. Hansjörg Mayr, hält am Donners-

tag, 8. März 1979, von 9 - 12 Uhr in der Handelskammer Landeck, Innstraße 17 einen Steuersprechtag. Dr. Mayr steht in dieser Zeit für Einzelberatungen in allen Steuerproblemen zur Verfügung. Die Unternehmer des Bezirkes Landeck werden hiemit eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Meditationszentrum Stift Stams

Meditationssonntag, 11. März 1979, 9 - 17 Uhr; P. Prior Dr. Gabriel Lobendanz gestalten den Tag nach dem Thema: „Abraham und wir“. Anmeldung und Auskunft: P. Prior Dr. G. Lobendanz, OCist., 6422 Stams, Tel. (05263) 6242 oder 6360-Kl. 28 (Durchwahl), oder schriftlich.

SPÖ Landeck

Die Jahreshauptversammlung der SPÖ-Stadtorganisation Landeck findet am Donnerstag, 15. März 1979 um 20 Uhr im Gasthaus „Straudi“ statt.

Alle Mitglieder und Sympathisanten sind dazu herzlich eingeladen.



ATT-ECKE

Automobil- und Touringclub Tirol

Bezirksgruppe Landeck
EINLADUNG

Die Bezirksgruppe Landeck erlaubt sich, alle Mitglieder des ÖAMTC zu der am Donnerstag, 8. März 1979 um 20 Uhr im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden Generalversammlung herzlich einzuladen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Berichte: Obmann, Kassier, Tourenwart; 3. Entlastung des Kassiers; 4. Ansprache der Ehren Gäste; 5. Veranstaltungen 1979; 6. Allfälliges; 7. Film vom Ausflug 1978 in die Wachau. Im Interesse um eine weitere gute Zusammenarbeit wird um zahlreiche Teilnahme gebeten. Bei Beschlunfähigkeit beginnt die Generalversammlung um 20.30 Uhr.

Der Obmann: Gstraunthaler Walter

ARBÖ-Mobile Prüfstelle in Landeck

Vom 5. bis 9. März 1979 kostenlose Überprüfung aller Personenkraftwagen für Mit- und Nichtmitglieder. Die Überprüfung bezieht sich auf Zündung, Vergaser und Lichteinstellung. Ort: Toyota Autohaus Harrer; Zeit: Jeweils 9.30 - 12 und 13 - 17 Uhr.

Heimaterde

Mein Schwager bekam von seinen heimatvertriebenen Verwandten aus Bremen die üblichen Weihnachtswünsche. Da war noch etwas zu lesen: „Mein Bruder und seine Frau waren im Sommer auf Kurzurlaub in unserer alten Heimat (Landeck in Schlesien). Sie haben mir etwas für mich Wertvolles mitgebracht, aus unserem ehemaligen Garten einen Beutel voll Erde. Nun habe ich hier 4 Bäumchen eingepflanzt, eines für den Vater, eines für die Mutter, eines für den Bruder und eines für mich. Zu jedem Bäumchen tat ich eine Handvoll Heimaterde“.

Diese Zeilen haben mich tief berührt. Es fiel mir nachstehendes Gedicht von Peter Rosegger ein, das ich als Kind auswendig lernte, und das trefflich zu den Zeilen der heimatvertriebenen Frau paßt.

Ein Freund ging nach Amerika.
Er schrieb mir nach einigen Lenzen.
Schicke mir Rosen aus Steiermark!
Ich hab eine Braut zu bekränzen.
Und als vergangen war ein Jahr,
da kam ein Brieflein gelaufen:
Schicke mir Wasser aus Steiermark!
Ich habe ein Kindlein zu taufen.
Und wieder ein Jahr. Da wollte der
Freund

ach, noch etwas anderes haben:
Schicke mir Erde aus Steiermark!
muß Weib und Kind begraben.
Und so ersehnte der arme Mann
auf fernsten fremden Wegen
für höchste Freud, für tiefstes Leid
des Heimatlandes Segen. —
Und was geschieht heute vielfach mit
der Heimaterde?

Luise Henzinger

ÖVP-Österreichische Frauenbewegung

Ortsgruppe Landeck

Klubabend am Freitag, 9. März 1979, im Hotel „Schrofenstein“, Beginn 20 Uhr. Wie wir schon angekündigt, wird Stadtrat Kurt Leitl über die bevorstehenden Arbeiterkammerwahlen sprechen. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Pümpel Norbert in der Galerie Krinzinger

Raumzeitliche Projekte zeigt der Landecker Künstler Norbert Pümpel in der Galerie Krinzinger in Innsbruck (Maria-Theresien-Straße 17/II).

Die Eröffnung der Ausstellung:
Donnerstag, 1. März um 20 Uhr

Auf Pümpels Arbeit werden wir bei einer Ausstellungs-Besprechung näher eingehen.



Kameraklub Landeck

Sektion Film

Wir laden alle Mitglieder zu unserem nächsten Klubabend am Dienstag, 6. März, 20 Uhr im Cafe Mayer, herzlich ein. Der Abend wird von Herrn Heinz Frötscher sen. mit Filmen aus Grönland gestaltet.

Wir möchten noch besonders darauf hinweisen, daß bis auf weiteres alle Klubabende des Kameraklub Landeck (Film und Foto) im Cafe Mayer abgehalten werden.

Die Vereinsleitung

SPORTNACHRICHTEN

BC St. Anton

Österreichs Schwergewichts-Boxmeister Holzmann verunglückt

Der auch am Arlberg aus seinen Boxkämpfen in der St. Antoner Boxstaffel bestens bekannte Innsbrucker ESV-Boxer und Österr. Schwergewichtsmeister Hans Holzmann verunglückte am 14. Februar in der Wattener Lizum tödlich, nachdem er bei einer Übungsfahrt von der „Grauen Wand“ beim Bundesheer von einer Schneelawine mit weiteren 30 Soldaten des Bundesheeres verschüttet wurde, anlässlich einer Hochgebirgsausbildung. Holzmann wurde am Folgetag am Nachmittag nur noch tot geborgen. Nicht nur der Tiroler Boxsport, der Österreichische Sport verlor in Holzmann einen wirklichen Klassekämpfer, der oft genug bei Länderkämpfen für Österreich und Tirol die sicheren Punkte brachte. Mit der St. Antoner Boxstaffel war Hans Holzmann eng verbunden und war bereits Fixstar im Schwergewicht gegen den polnischen Ex-Europameister Biegalski für Alberschwende und Telfs. Der Österreichische Schwergewichtsmeister stand einer Reihe von St. Antoner Sportlern im Ring gegenüber, so Joachim Steinmüller, Helmut Lau zweimal, Hubert Feurstein und Dürr. Fünfmal stand Holzmann als Gastboxer in der St. Antoner Mannschaft und der BC International ist vom tragischen Ableben des so jungen, kraftstrotzenden Sportfreundes tief betroffen. Holzmann hatte als Boxer an Titeln alles geholt was es in Österreich an Titeln überhaupt zu holen gibt. Keine allzuhohe Meinung vom Bundesheer hat der St. Antoner Boxtrainer: „Seit vielen Jahren erlebe ich es, daß junge Boxsportler, die gut trainiert und solide zum Bundesheer eingezogen werden, als Raucher und Trinker zurückkehren und sich überhaupt nicht mehr plagen wollen, weil sie bequem und sagen wirs offen „stinkfaul“ geworden sind. Ich fürchte jeden Einzug eines guten Clubboxers zum Bundesheer und ich habe mir schon längst angewöhnt, diesen ab dem Bundesheerabgang als Leistungssportler abzuschreiben. Daß dies eine Ursache haben muß beim Bundesheer ist unbestreitbar und vielleicht überlegen sich die verantwortlichen Herrn beim Bundesheer einmal, wie man die Soldaten in der Freizeit nützlich beschäftigen könnte, denn zweifelsohne liegt das ganze Übel in der fatalen Freizeigestaltung.

Das blühende Leben unseres Sportfreundes Holzmann hätte auch nicht verlöschen müssen,

Sektion Foto

Unseren nächsten Klubabend halten uns die Inzinger Fotofreunde mit einem Diavortrag: „Tiroler Greaschtl“. Dazu sind alle Fotofreunde recht herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 8. März 1979, 8 Uhr abends im CAFE MAYER in Landeck. Gut Licht

Kinder sind immer die einzige Zukunft der Menschheit.

Ein Ehemann ist ein Mann, der wenn er einen Aschenbecher geleert hat, den Anschein zu erwecken versteht, er habe das ganze Haus geputzt.

lius, 4. Nothdurfter Franz, 5. Freisleben Wilfried. Allgemeine Klasse: 1. Wolf Franz, 2. Windisch Armand, 3. Röck Josef, 4. Matt Alois, 5. Walch Albin, 6. Kuen Richard, 7. Windisch Peter, 8. Falch Alfons, 9. Scherl Alois, 10. Falch Benno. Jugend II: 1. Falch Georg, 2. Lampacher Florian, 3. Falch Norbert. Jugend I: 1. Gröbner Hans Peter, 2. Juen Thomas.

Tagessiegerin: Wolf Luise - Tagessieger: Wolf Franz.

ASV - Tischtennis

Unser Tischtennisclub des ASV Landeck konnte bei den Herbstmeisterschaften 1978 in der Gebietsklasse Oberland großartig abschneiden. Wir sind an die 1. Stelle gerückt und haben bei acht Spielen 5 Siege, 2 Unentschieden und 1 Niederlage zu verzeichnen. Im gesamten sind in dieser Klasse 5 Vereine beteiligt.

Bezirks-Jungschützertag 1979

Am Sonntag, 4. März 1979, findet im neuerrichteten Schießstand Pfunds die erste Bezirksveranstaltung in Form des Bezirksjungschützertages statt. Es sind dies Jungschützenbewerbe im Luftgewehrschießen und zwar 20 Wettkampfschüsse und 10 Probeschüsse. Die Jahrgänge 1962 - 63 und 64 müssen stehend frei, die Jahrgänge 65-66-67 müssen sitzend aufgelegt schießen. Schießzeit von 10 - 17 Uhr. Die Schießwarte der einzelnen Gilden werden ersucht, die Jungschützen zu begleiten und am Stand zu betreuen.

Rodelrennen in Prutz

Am 18. Februar 1979 führte die Schützenkompanie Prutz-Faggen das 3. Pontplatzblock-Rodelrennen durch, an dem sich 87 Teilnehmer von 11 Schützenkompanien beteiligten.

Den Ehrenschild über dieses Rodelrennen übernahm der Bürgermeister von Prutz, Gottlieb Nigg. Die Preisverteilung wurde im Beisein des Talmajors Fritz Wiffing im Gasthof „Gemse“ in Prutz vorgenommen. Es gab folgende Klassensieger:

Damen (Marketenderinnen): 1. Thöni Anna, Pfunds, 2. Nigg Josefa, Kaunerberg, 3. Wille Marianne, Kauns, 4. Schwarz Rosmarie, Kauns, 5. Kirschner Barbara, Ladis. Jugend I: 1. Praxmarer Hannes, Tösens, 2. Netzer Leo, Ladis, 3. Neururer Josef, Tösens, 4. Heiseler Andreas, Ladis, 5. Schranz Robert, Tösens. Jugend II: 1. Netzer Egon, Pfunds, 2. Eckhart Erwin, Kaunerthal, 3. Kathrein Hubert, Fiss, 4. Lentsch Wolfgang, Kaunerthal, 5. Fili Richard, Nauders. Altersklasse IV: 1. Maafj Anton, Kaunerberg, 2. Schmid Josef, Kaunerthal, 3. Waldner Ferdinand, Serfaus, 4. Heidegger Karl, Prutz, 5. Kathrein Friedrich, Prutz. Altersklasse III: 1. Althaler Siegmund, Serfaus, 2. Lentsch Eduard, Kaunerthal, 3. Raggl Alois, Tösens, 4. Wolf Alois, Ladis, 5. Kathrein Anton, Fiss. Altersklasse II: 1. Stöckl Anton, Kauns, 2. Greiter Alois, Serfaus, 3. Haslwanger Heinrich, Kauns, 4. Wachter Johann, Pfunds, 5. Wolf Raimund, Ladis. Altersklasse I: 1. Pedrofy Erwin, Pfunds, 2. Pedrofy Serafin, Pfunds, 3. Tripp Peter, Fiss, 4. Stecher Helmut, Serfaus, 5. Sailer Hubert, Prutz. Allgem. Klasse: 1. Pedrofy Alois, Serfaus, 2. Plangger Manfred, Tösens, 3. Kathrein Paul, Prutz, 4. Netzer Bruno, Pfunds, 5. Knauseder Erich, Prutz. Mannschaftswertung: 1. Pfunds, 2. Serfaus, 3. Fiss, 4. Kaunerthal, 5. Kaunerberg.

Die Schützenkompanie Prutz-Faggen bedankt sich beim SV Prutz nochmals für die Vornahme der Zeitnehmung und die Bereitstellung der Geräte. Ebenfalls nochmals besten Dank an allen Pokalspendern.

wenn gewisse Herren beim Bundesheer mehr Verantwortungsgefühl im Leibe hätten und ein bisschen mehr HIRN besäßen."

Otto Bühler

Tennis

Achtung Tennisfreunde!

Da unser Klubhaus und die drei weiteren Tennisplätze voraussichtlich bis Ende April in Betrieb gehen werden, wird die Aufnahme-sperre ab sofort aufgehoben. Für heuer und auch künftig neu einretende erwachsene männliche Mitglieder sind jedoch die von den bisherigen Mitgliedern erbrachten Leistungen in Form eines einmaligen Baukostenzuschusses von S 3.000,-, zahlbar auch in 5 Jahresraten, zu bezahlen. Bei einem sofortigen Beitritt besteht jedoch die Möglichkeit, diesen Baukostenzuschuß durch Arbeitsleistungen am Platzbau von mindestens 30 Stunden, die nur mehr bis Ende April 1979 geleistet werden können, zu ersetzen:

Die derzeitigen Mitgliedsbeiträge sind:
Einmaliger Baukostenzuschuß für erwachsene männliche Mitglieder S 3.000,- oder 30 Arbeitsstunden bis Ende April 1979.

Einmalige Aufnahmegebühr für Erwachsene S 800,-; Saisonbeitrag für Erwachsene S 1.000,-; Saisonbeitrag für Ehepartner S 500,-; Saisonbeitrag für Jugendliche und Kinder S 500,-.

Anmeldung: Kassier Josef Hueber, Telefon 2825 oder 29834.

SV Zams - Sektion Tennis

SC Pettneu

Luise und Franz Wolf Clubmeister des SC Pettneu

Unter der Gesamtleitung von SC-Obmann Kurt Tschiederer — Zeitnehmung Josef Schönherr, Kurssetzer Roman Falch — wurde die diesjährige Meisterschaft in Form eines Riesentourenlaufes durchgeführt.

Ergebnisse: Damenklasse I: 1. Zangerle Cornelia, 2. Jehle Cornelia, 3. Windisch Ingrid, 4. Juen Marlies. Damenklasse II: 1. Wolf Luise, 2. Wurzenrainer Gitti, 3. Schönherr Barbara, 4. Röck Maria. Damenklasse III: 1. Stecher Reinelda. Altersklasse III Herren: 1. Falch Gottfried, 2. Zangerle Richard. Altersklasse II: 1. Falch Franz, 2. Tschiederer Arthur, 3. Juen Albert, 4. Lampacher Heini. Altersklasse I: 1. Tschiederer Wendl, 2. Rakowitz Arthur, 3. Wolf Ju-

Skiclub Landeck

Stadtschülermeisterschaft 1979

Bei ausgezeichneten Bedingungen fand die diesjährige Stadtschülermeisterschaft im alpinen Schilaufl, durchgeführt vom SC Landeck 1908, statt. Viele Eltern und Verwandte waren gekommen, um das Abschneiden der Kinder zu beobachten. Darunter sah man auch den stellv. Präsidenten des Tiroler Schiverbandes, **StR Kurt Leitl, Vizebürgermeister Karl Spif, und StR Hans Holzer. Das Rennen verlief unfallfrei.**

Ergebnisse: Kindergartenklasse weiblich: 1. Rimml Cornelia, 2. Kubin Alexandra, 3. Schmid Carmen. Kindergartenklasse männlich: 1. Sailer Rainer, 2. Juen Harald, 3. Netzer Thomas, 4. Reich Christoph, 5. Schenk Christian, 6. Posch Andreas, 7. Niederbacher Patrick, 8. Kopp Andreas. Kinder I weiblich: 1. Männel Daniela, 2. Reichmayr Elke, 3. Netzer Rosmarie, 4. Hechenblaickner Carmen, 5. Rimml Alexandra, 6. Rainalter Tanja, 7. Schimpfössl Dolores, 8. Scherl Birgit. Kinder I männlich: 1. Ronacher Michael, 2. Senn Andreas, 3. Juen Alfred, 4. Gastl Michael, 5. Schultus Hannes, 6. Seifert Oliver, 7. Andexlinger Christoph, 8. Sailer Thomas, 9. Graber Herbert, 10. Schrott Werner. Kinder II weiblich: 1. Hechenblaickner Esther, 2. Dohr Sabine, 3. Wilhelm Karin, 4. Juen Kathleen, 5. Zangerl Renate, 6. Braunhofer Susanne, 7. Rainalter Heidi, 8. Kofler Iris, 9. Toth Susanne, 10. Großegger Karin. Kinder II männlich: 1. Rudig Christoph, 2. Graf Bernhard, 3. Ronacher Christian, 4. Althaler Jürgen, 5. Nagelschmid Peter, 6. Eder Stefan, Althaler Udo, 8. Höflinger Robert, 9. Pircher Karlheinz,

10. Kopp Wolfgang. Schüler I weiblich: 1. Rainalter Nicola, 2. Carpentari Karin, 3. Senn Susanne, 4. Raichmayr Beate, 5. Waldner Maria, 6. Schrott Helga, 7. Raich Elisabeth, 8. Mark Andrea. Schüler II weiblich: 1. und Stadtschülermeisterin Agerer Romana, 2. Höflinger Silvia, 3. Wechner Ruth, 3. Hüttner Barbara, 4. Olz Michaela. Schüler I männlich: 1. Greuter Thomas, 2. Putz Harald, 3. Haag Peter, 4. Hörnagl Hannes, 5. Hittler Thomas, 6. Reich Reinhold, 7. Andexlinger Johann, 8. Hammerle Gilbert, 9. Schneider Michael, 10. Heinz Andreas. Schüler II männlich: 1. und Stadtschülermeister Gapp Rupert, 2. Raneburger Markus, 3. Greuter Reinhold, 4. Eder Albert, 5. Pöll Andreas, 6. Zangerl Christian, 7. Auer Christoph, 8. Zangerle Joachim, 9. Senn Christian, 10. Reich Burkhard.

SV Prutz

Vereins-Schülerschischirennen des SV Prutz am 17. Februar 1979 in Fendels

52 Mädchen und Buben nahmen bei herrlichem Wetter an diesem Rennen teil. Der Kurs wurde von Würfl Rudolf ausgezeichnet gesetzt und nur 2 Läufer wurden disqualifiziert.

Kinder I weiblich: 1. Sailer Gabriele, 2. Kratzer Heidi, 3. Sailer Alexandra, 4. Schranz Martina. Kinder I männlich: 1. Buchhammer Markus, 2. Prantner Patric, 3. Wolf Patric, 4. Jammer Bernd. Kinder II weiblich: 1. Jaksch Brigitta, 2. Stöckl Elisabeth, 3. Partoll Sibille, 4. Ertler Simone. Kinder II männlich: 1. Schranz Dietmar, 2. Mark Gottlieb, 3. Sonnweber Dietmar, 4. Lutz Andreas. Schüler I weiblich: 1. Walch Andrea, 2. Stöckl Barbara, 3. Mark Sieg-

linde, 4. Kuen Ursula. Schüler I männlich: 1. Jammer Dietmar, 2. Eberhard Georg, 3. Kratzer Dietmar, 4. Schranz Jakob. Schüler II weiblich: 1. Pult Notburga, 2. Thurner Astrid, 3. Kofler Hanni, 4. Stöckl Monika. Schüler II männlich: 1. Walzthöni Norbert, 2. Kneringer Georg, 3. Jammer Richard, 4. Schranz Karl-Heinz.

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

7. Musikrennen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen - Hauser Hans - Gedächtnislauf

Am Samstag, 17. 2. veranstaltete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Tobadill den diesjährigen Hauser Hans - Gedächtnislauf. Bei guter Witterung und zahlreicher Beteiligung wurde mit Hilfe des Schiclubs Tobadill unter der Führung von Josef Pfenninger eine Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgetragen. Für Bestzeit des Tages sorgte Franz Seeberger mit zwei ausgeglichenen Läufen.

Ergebnisse: Schüler: 1. Pascher Wolfgang, 2. Hofer Reinhard, 3. Pöll Hannes. Jugend: 1. Hammerle Jürgen, 2. Sprenger Luis, 3. Seiringe Adi jun., Allg. Klasse: 1. und Tagessieger Franz Seeberger, 2. Marth Hubert, 3. Pascher Rudolf. Damen I: 1. Monika Seeberger, 2. Lechleitner Claudia, 3. Lechleitner Martina. Damen II: 1. Hammerle Hermi, 2. Hofer Lydia, 3. Schütz Loni. AK I: 1. Alfred Pöll, 2. Heiß Peter. AK II: 1. Hammerle Edi, 2. Zangerl Albrecht, 3. Wohlhang Josef.

Bei der im Nußbaumkeller stattfindenden Preisverteilung bedankte sich Obmann Alfred Pöll bei den Organisatoren, den zahlreichen Helfern und nicht zuletzt bei den Gönnern der Musikkapelle für die schönen Preise.

Herzliche Einladung zur Vorführung der Bosch-Mikrowellengeräte mit praktischen Beispielen.

6. März 1979

14 bis 17 Uhr



Erleben Sie an Ort und Stelle, wie schnell und vielseitig Bosch-Mikrowellengeräte sind. Ein Geselchtes z.B. ist in nur wenigen Minuten gar. Tiefkühlkost ist im Nu aufgetaut und tischfertig. **Bosch-Mikrowellengeräte - die moderne Art zu kochen.** Schonender, vitaminreicher, gesünder und vor allem schneller und stromsparender als mit Herd und Backofen!

Besuchen Sie unsere Vorführ-Veranstaltung. Sie werden begeistert sein.

IHR FUNK- U. FERNSEHBERATER

R. Fimberger

6500 LANDECK - Ruf 0 54 42 - 2513 / 2638

Verkaufe Opel Kadett, Bj. 1968, leicht beschädigt, zum Richten oder Ausschachten, sehr günstig.

Telefon 05447 - 293

Verkaufe Rundholz von altem Stadel (1580 gebaut).

Alois und Anna File, Zams-Falterschein 91

475 m² erschlossener Baugrund (Wasser, Strom, Zufahrt) in Pians zu verkaufen.

Anfragen unter Tel. 05442 - 2095

Verlässliche Küchenhilfe von 13 - 19 Uhr ab sofort gesucht.

Cafe-Konditorei Mayer, Landeck

Verkaufe neuen Küchenblock, Eiche geb., komplett mit Einbaugeräten.

Tel. 05476 - 389

Suchen interessierten

Hilfsarbeiter

(wird eingeschult). Jahresbeschäftigung, beste Bezahlung, abgeleiteter Präsenzdienst Voraussetzung.

N. F. Z. Nutzfahrzeug Ges. m. b. H., 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 21, Telefon 05442 - 2688

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaften 1979 mit dem Luftgewehr und der Luftpistole

Beachtliche 96 Teilnehmer aus fast allen Gilden des Bezirkes — das ist die erfreuliche Bilanz der diesjährigen Meisterschaft. Dazu kommt noch die Zunahme der Pistolenschützen, die sich schon aus 5 Gilden zusammensetzen und noch allerhand erwarten lassen.

Die große Siegereilde war diesmal Landeck mit insgesamt 9 Medaillen, davon 5 Goldenen.

Zu bedenken gibt die geringe Zahl von teilnehmenden Jungschützen und Junioren u. auch die Tatsache, daß trotz harterkämpfter Platzierungen bei den 10 Rundenmeisterschaften das Leistungsniveau nicht merklich zunimmt.

Wohl aber, daß junge Gilden große Anstrengungen zeigen, ihr Leistungsniveau bei den Meisterschaften anzuheben, was auf ganz besonderen Trainingseifer hinweist.

Die Meisterschaft wurde von den Schützengilden Landeck und Zams ausgerichtet, die Auswertung lag in Händen des Bezirkssportleiter Nagelschmid und Scheiber.

Und nun ist alles ausgerichtet auf Blickpunkt Landes- bzw. Staatsmeisterschaft. Für die diesjährige Europameisterschaft, welche in Graz stattfindet (580 Teilnehmer!) konnte sich kein Schütze aus unserem Bezirk qualifizieren.

Ergebnisse: Herrenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Schmid Siegfried, Kaunertal, 2. Streng Alois, Zams, 3. Praxmarer Adolf, Kaunertal, 4. Bernardi Franz, Prutz, 5. Greiter Bruno, Fließ. Damenklasse: 1. und Bezirksmeisterin 1979 Kobler Maria, Landeck, 2. Ladner Eugenie, Kappl, 3. Schwarzenbacher E., Zams, 4. Fritz Marianne, Kappl, 5. Rupprich Margreth, Zams. Jungschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979: Scheiber Rudolf, Landeck, 2. Plattner Wolfgang, Pfunds, 3. Pezzei Florian, Zams; Juniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979: Praxmarer Helmut, Kaunertal, 2. Kathrein Robert, Fließ, 3. Gigele Egon, Fließ; Seniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Wiener Josef, Landeck, 2. Santeler Kurt, Landeck, 3. Handle Franz, Landeck, 4. Kobler Alfred, Landeck, 5. Pöll Oskar, Landeck; Altschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1979 Falch Johann, St. Anton, 2. Kriller Franz, Landeck, 3. Kostolnik Johann, Zams; Veteranenklasse: 1. u. Bezirksmeister 1979 Viktor Jarosch, Landeck, 2. Zelle Heinrich, Landeck, 3. Gröbner Franz, Landeck; Luftpistole: 1. und Bezirksmeister 1979 Raggl Walter, Schönwies, 2. Kathrein Anton, Fließ, 3. Mair Anton, Zams, 4. Palfis Albert, Nauders, 5. Pfandl Johann, Zams.

Mannschaftswertung: 1. und Bezirksmeister 1979 Landeck, 2. Kaunertal, 3. Kappl, 4. Prutz, 5. Fließ, 6. Pfunds, 7. Nauders.

Medaillenstand: 1. Landeck, 2. Kaunertal, 3. St. Anton, 4. Schönwies, 5. Fließ, 6. Zams, 7. Kappl, 8. Pfunds.

Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 78-79

10. Runde - Gruppe A

Zams I - Prutz I 1077:1403

Landeck I - Kaunertal I 1448:1404

Kappl I - Landeck II 1414:1406

Beste Einzelergebnisse: Scheiber Rudolf (Landeck) 374, Streng Alois (Zams) 369, Wiener Josef (Landeck) 369, Schmid Siegfried (Kaunertal) 368, Zangerle Franz (Kappl) 366, Wucherer Sepp (Zams) 363, Spiss Josef (Prutz) 358, Griefner Albert jun. (Landeck) 357, Pöll Oskar (Landeck) 356, Ladner Eugenie (Kappl) 356.

1. Landeck I 1010 0 0 14365 20

2. Landeck II 10 5 0 5 14148 10

3. Kaunertal I 10 5 0 5 14036 10

4. Zams I 10 5 0 5 13089 10

5. Prutz I 10 3 0 7 13909 6

6. Kappl I 10 2 0 8 13860 4

Gruppe B

Zams II - Landeck III 1375:1342

Kaunertal II - Schönwies I 1343:1347

Fließ I - Fließ II 1387:1377

Beste Einzelergebnisse: Greiter Bruno (Fließ) 359, Gigele Egon (Fließ) 358, Pechtl Rosi (Schönwies) 356, Reinstadler Othmar (Fließ) 350, Kathrein Anton (Fließ) 349, Schöpf Rudolf (Zams) 348, Scheiber Karl (Zams) 346, Kathrein Robert (Fließ) 344, Schwarzenbacher Edith (Zams) 343, Wohlfarner Franz (Fließ) 342.

1. Fließ I 1010 0 0 13801 20

2. Fließ II 10 5 0 5 13565 10

3. Zams 10 4 0 6 13415 8

4. Schönwies I 10 4 0 6 13284 8

5. Kaunertal II 9 4 0 4 12106 8

6. Landeck III 10 3 0 7 13254 6

Gruppe C

Pfunds I - Fließ III 1390:1290

Kappl II - Landeck IV 1355:1237

Schönwies II - Kaunertal III 1216:1115

Beste Einzelergebnisse: Pedrof Alois (Pfunds) 359, Pedrof Erwin (Pfunds) 359, Sailer Werner (Kappl) 355, Rudigier Hubert (Kappl) 344, Pöberschnigg Max (Pfunds) 341, Fritz Rudolf (Fließ) 336, Ladner Alois (Kappl) 335, Walzthöni Josef (Fließ) 334, Reinstadler Franz (Fließ) 333, Brunner Hans (Pfunds) 331.

1. Pfunds I 1010 0 0 13700 20

2. Schönwies II 10 7 0 3 12741 14

3. Kappl II 10 6 0 4 13136 12

4. Fließ III 10 3 0 7 12739 6

5. Landeck IV 10 3 0 7 12601 6

6. Kaunertal III 10 1 0 9 12114 2

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 4. 3.: 1. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse für Margarethe Haag geb. Gruber; 9 Uhr Hl. Amt für Antonia Harold; 11 Uhr Kindermesse für Peter und Emma Schweissgut; 19.30 Uhr Abendmesse für Margarethe Dobler. Montag, 5. 3.: in der 1. Fastenwoche - 7 Uhr Messe für Maria Huber; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 6. 3.: Gedächtnis des Hl. Fridolin v. Säkingen † 4. Jht. - 7 Uhr Messe für Alois Thaler und Aloisia Waldner; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 7. 3.: Gedächtnis der Hl. Perpetua und Felizitas † Karthago 203 - 19.30 Uhr Abendmesse für Anton Fink.

Donnerstag, 8. 3.: Gedächtnis des Hl. Johannes von Gott † Granada 1550 - 7 Uhr Messe für Verst. Fam. Walter; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 9. 3.: Quatember in der Fastenzeit - 19.30 Uhr Abendmesse für Robert und Albine Drexler.

Samstag, 10. 3.: Quatember in der Fastenzeit - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Franz Rosina.

Sonntag, 11. 3.: 2. Fastensonntag (Verlobtensonntag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Eltern und Geschwister Landerer; 9 Uhr Hl. Amt für Margarethe und Alois Stark; 11 Uhr Kindermesse für Richard Jungblut; 19.30 Uhr Abendmesse für Fam. Schwab-Baumgartner.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 4. 2.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Partoll (f. d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe f. Johann Wucherer und Angehörige; 19.30 Uhr Messe für Alfons Juen und Angehörige.

Montag, 5. 3.: 7.15 Uhr Messe für Familie Landerer und Röck; f. Familie Kurz.

Dienstag, 6. 3.: 7.15 Uhr Messe für Seraphin und Anna Siegele; für Alois Schmid.

Mittwoch, 7. 3.: 7.15 Uhr Messe für Nikolaus und Theresia Guem; für Franz Wille; 19.30 Uhr Messe für Bernhard Zangerl und Christa Baumgartner.

Donnerstag, 8. 3.: 7.15 Uhr Messe für Franz

Josef und Maria Seeberger; für Josef u. Anna Vogt.

Freitag, 9. 3.: 7.15 Uhr Messe für Emanuel Kirschner; für Herta Strigl.

Sonntag, 10. 3.: 7.15 Uhr Messe für Josef Zangerle; f. Johann und Hermine Schmid; 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna und Josef Rudig.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 4. 3.: 1. Fastensonntag - 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Herbert Larcher und Elisabeth Schedler; 19.30 Uhr Messe für Notburga Mair.

Montag, 5. 3.: 7.15 Uhr Messe nach Meinung Walch; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 6. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für verstorbene Eltern Abler.

Mittwoch, 7. 3.: Hl. Perpetua und Felizitas, Martyrerinnen - 7.15 Uhr Messe für Antonia Schimpföhl; 19.30 Uhr Kreuzweg; anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 8. 3.: 17 Uhr Kindermesse für Anna Zangerle geb. Rauth; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 9. 3.: Quatemberfreitag - 19.30 Uhr Fastenmesse für Johann Krismer.

Samstag, 10. 3.: Quatembersamstag - 7.15 Uhr Messe für Maria u. Klemens Schreiber; 17 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 4. 3.: 1. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Anni Mallner; 10.30 Uhr Jahresamt für Rosa Niedrist; Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 5. 3.: in der 1. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresamt für Katharina Egg.

Dienstag, 6. 3.: Hl. Fridolin von Säkingen - 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Brunelli.

Mittwoch, 7. 3.: Hll. Perpetua und Felizitas - 7.15 Uhr Schülermesse für Lebende und Verstorbene der Fam. Erhart-Linder.

Donnerstag, 8. 3.: Hl. Johannes von Gott - 19.30 Uhr Jahresmesse für Martha und Martin Pauli.

Freitag, 9. 3.: Quatemberfreitag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Andreas und Paulina Leban.

Samstag, 10. 3.: Quatembersamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Valentin Voppichler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Frieda und Tobias Schuler.

Sonntag, 11. 3.: 2. Fastensonntag - 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Johann und Maria Pfäusler.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 4. 3. 1979, 10.30 Uhr
Nächster Gemeindeabend Dienstag, 6. 3. 1979, 19 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

4. März 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Walther Steffner, Landeck, Innstr., Tel. 2558

Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Pettneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

8. März 1979:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Betriebsschirennen in Ried

Am Sonntag, 11. März, findet das 8. Rieder Betriebsskirennen statt. Klasseneinteilung für auswärtige Betriebe: Damen und Herrenklasse, ebenfalls Mannschaftswertung. Für die Mannschaftswertung werden die drei besten Zeiten gewertet. Nenngeld S 100.—. Nennungsschluß Freitag, 9. März, 18 Uhr. Austragungsort und Lokal der Preisverteilung werden im nächsten Gemeindeblatt bekanntgegeben. Nennungen und nähere Auskünfte bei Adalbert Raich, Kaufhaus Ried, Tel. 05472 - 271.

Schiclub See

Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnislauf in See
Riesentorlauf um den Rauhkopf-Pokal (1 Durchgang) am Sonntag, 11. März 1979, auf der Medrigalm.

Organisation: Schi-Club See, Paznauntal
Zeitplan:
Freitag, 9. 3. 1979: 18 Uhr Nennungsschluß;
Samstag, 10. 3. 1979: 19 Uhr Kampfrichterbesprechung und Startnummernverlosung im Gasthaus Mallaun;

Sonntag, 11. 3. 1979: 7.30 Uhr Pfarrer-Lenz-Gedächtnismesse, 8.30 bis 9.30 Uhr Startnummernausgabe im Gasthaus Mallaun - Rennbüro; 11.30 Uhr Start zum Riesentorlauf auf der Medrigalm, 1 Durchgang; 17 Uhr Siegerehrung im Gasthof Mallaun.

Nennungen nur schriftlich mit offizieller Nennkarte des TSV an den SC See, z. Hd. Herrn Anton Gstrein, 6553 See, Au Nr. 97.

SV Zams

Vereinsmeisterschaft am 4. März

Die diesjährige Vereinsmeisterschaft des Sportvereines Zams findet am Sonntag, 4. 3., am Kraiberg statt. Zur Durchführung kommt ein Riesentorlauf in 2 Durchgängen.

Zeitplan: Samstag, 3. März 1979, 17 Uhr Nennungsschluß bei Cafe Wachter oder Arabüffet. Sonntag, 4. 3. 10 Uhr Start. Teilnahmeberechtigt sind alle Sportverein-Zams-Mitglieder. Klasseneinteilung: Jgd. I und II, Damenklasse, allgemeine Herrenklasse und Herrenaltersklassen. Nenngeld S 40.—. Der Sportverein ladet auch alle Sportverein-Zams-Mitglieder zum Vereinsausflug nach St. Moritz wieder herzlichst ein. Termin 17. März. Anmeldung bei Cafe Wachter, Zams.

TWV

Der TWV Landeck-Zams führt am 11. März die zweite Schi-Schwimm-Konkurrenz durch. Es gilt, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen und anschließend drei Längen im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen. (Stilart: Brustschwimmen).

Beginnzeiten: Schirennen 13.30 Uhr, Schwimmen 18 Uhr.

Klasseneinteilung: (männl. und weibli.) Schüler Jahrgang 1964 und jünger, Klasse I Jahrgang 1963 - 1949, Klasse II Jahrgang 1948 - 1939, Klasse III Jahrgang 1938 und älter.

Die drei Erstplatzierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwiimbewerbe im Jägerhof, Zams, statt.

Nennungen sind bis 10. 3. 1979 bei Tabakhauptverlag Schwendinger, Malsersstraße, oder Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben. Nenngeld: S 30.—.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck-Zams.



ein SCHI-ELDORADO das Jeden begeistert

EINE SEILBAHN — 9 LIFTE

Tageskarte Einheimische	S 90.—
1/2 Tageskarte Einheimische	S 60.—

Alle Tiroler fahren zum Einheimischentarif!

Ab 1. März gelten die Ersatznummern:

71.326 124.341 275.153

für Ihre Romreise.

Melden Sie sich bitte bei Notar Dr. Harold, Landeck, Malsersstraße 5.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und viel Vergnügen in Rom wünscht die Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe.



hinfahren-Geld sparen.

EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Soeben bei uns eingetroffen: Eine ganze Fülle voll blumiger Überraschungen!

DIE NEUEN SOMMERSTOFFE 79

Farbenfrohe Muster, eine bezaubernde, exclusive Auswahl, die alle modebewußten Frauen, jede junge Dame begeistern wird.



LANDECK · MAISENGASSE

Werbestudio West

PS: Außer sprichwörtlicher Rohner-Qualität finden Sie bei uns selbstverständlich individuelle Fachberatung.

Jetzt neue Frühjahrsmode eingetroffen



SIE SPAREN BARES GELD

Kinder-Westen

langer Arm,
mit Kragen und Zipp,
in vielen Farben, von Gr. 6-14 J.

168.-

Kinder-Cordsamthosen

gute Paßform, sehr strapazfähig,
von Gr. 6-14 J. ab

168.-

Damen-Röcke

hochmodisch, dunkelbödlig
mit hübschen Dessins

298.-

Damen-Pulli

langer Arm, weite Fassonen
mit V-Ausschnitt,
in aktuellen Modefarben

158.-

Herren-Pulli

langer Arm,
V-Ausschnitt

178.-

Herren-Pyjama

Baumwoll-Trikot,
einfarbig

198.-

Textilhof
**TEXTIL
SUPER
MARKT**

Original-Wörishofner- Lederfußbett- Berufsschuhe

echt Leder, beige, Gr. 35-41,
la-österr. Markenfabrikat



Sensationspreis
nur

149.-



Disco-Hits

Semi-Anilinleder,
40 mm-Ledermantel-Absatz,
Innenreißverschluss,
schwarz, burgund, brandy,
Gr. 36-46



499.-

KLINGHOFER
**SCHUH
SUPER
MARKT**

Auch der weiteste Weg lohnt sich, um bei uns die ersten **Boten des Modedfrühlings** unverbindlich anzusehen und zu probieren, **Chice Mode** für die gepflegte Dame bis **Größe 50**, **junge, flotte Mode** zu **erschwinglichen Preisen**, **Zweiteiler**, **Röcke**, **Blusen**, **Breitcordjeans**, dazupassende **lässige Pullover**, **Strickjacken** und **Blousons** in den aktuellsten **Modfarben**.

Auch in unserer Stoffabteilung ist der Modedfrühling eingezogen mit unseren bekannt **unschlagbaren Preisen**.

M
MM

Mode-Markt-Maschler **LANDECK - PERJEN**

Wir danken allen, die ihre Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Anton Dsubanko

Vorarbeiter i. R.

bekundeten. Besonders danken wir Herrn Med.-Rat Dr. Codemo sowie den behandelnden Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams. Ein herzliches Vergelts Gott Hochw. Herrn Pfarrer Krismer. Weiters danken wir allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und sein Grab mit Blumen schmückten.

Die Trauerfamilien

Verkaufe 2 Trachtenkostüme, Größe 42.

Telefon 05448 - 276

Wohnung in Schnann zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung

Einfamilienhaus in Landeck zu verkaufen.

Auskunft Telefon 05442 - 29113 von 18 bis 19 Uhr.

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Todes meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, Herrn

LUDWIG CUS

sagen wir auf diesem Wege Hochw. Herrn Stadtpfarrer Lugger für die feierliche Gestaltung des Requiems und den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für ihre rasche Hilfe herzlichen Dank.

Weiters danken wir der Abordnung der Tiwag Innsbruck, sowie den Arbeitskollegen des Störtrupps und der Tiwag Landeck.

Für die Kranz- und Blumenspenden, die heiligen Messen, die Gebete und die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung allen Verwandten, Freunden, Bekannten und den Hausparteien ein Vergelts Gott.

Cus Berta mit Kindern

DANKSAGUNG

Ergriffen über die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines unvergeßlichen Gatten und unseres Vaters, Herrn

Karl Fadum

ehem. Krafffahrer der Fa. Deisenberger i. R.

möchten wir auf diesem Wege für die vielen Kranz- und Blumen, sowie die Hl. Messen-Spenden, für die schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Im Besonderen gilt unser Dank der Familie seines ehem. Chefs, den Angestellten und Arbeitern des Betriebes, der Kameradschaft IV, die von fern und nah kamen, dem Obmann des TKOV Zams, der Fahnenabordnung der Schützenkompanie, der Bläsergruppe der Musikkapelle Zams, unseren langjährigen Hausärzten Herrn Dr. Koller und Herrn Dr. Mathies, den Ärzten des Krankenhauses Zams und dessen Pflegepersonal, den Primärärzten Dr. H. Steiner und Dr. Konrad Prenner des Landeskrankenhauses Salzburg und dem Pflegepersonal. Nicht vergessen möchten wir Herrn Dr. Helmut Joos, der unserem Verstorbenen unzählige Besuche abstattete und ihm viel Trost spendete.

Weiters danken wir noch unserem Hochw. Herrn Dekan Aichner für die Führung und Gestaltung der Begräbnisfeierlichkeiten.

Zams, im Februar 1979.

Helene Fadum und Kinder



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Skivergnügen auf gepflegten Pisten

Zur Erholung und Entspannung ersuchen wir jedoch im Interesse aller um folgende Beachtung:

- rücksichtsvolles und kontrolliertes Fahren auf der Piste,
- nicht aus der Spur fahren bei der Auffahrt mit den Schleppliften (Gefahr der Seilentgleisung usw.)
- Schleppliffrassen nicht als Abfahrtpisten benutzen!

Weitere Verhaltensregeln auf den Skiliften und Pisten siehe unsere Anschläge in den Stationen.

Wir danken für Ihr Verständnis und ersuchen besonders Eltern und Erzieher, im obigen Sinn auf Jugendliche Einfluß zu nehmen.

Zur Unterhaltung unserer Gäste spielt j e d e n Samstag das bestbekannte

AUSTRIA TRIO im **HOTEL SONNE LANDECK**

VW 1300 (34 PS) Bj. 1972, Modell 73, 33.000 km,
sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Telefon 05446 - 2707

VW 12 Luxus zu verkaufen.

Telefon 05442 - 21223

Tüchtige, verlässliche Zehrserviererin für Jahresposten
gesucht.

Adresse in der Verwaltung

Voll erschlossener Baugrund, ca. 1100 m², in Ried zu
verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

2-Bettzimmer mit WC und Dusche zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern**
verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle,
Imst, Tel. 05412 - 2574.

Die Belegschaft der Firma Anton Handle und Sohn
dankt Ihrer Chefin für den gelungenen Betriebsabend.

Bei uns ist der Berufswechsel kein Risiko!

Wir, ein krisensicherer Schweizer Weltkonzern, bieten
dem **richtigen Mann aus dem Bezirk Landeck**

ein überdurchschnittliches Einkommen.
Bitte beantworten Sie unsere Anzeige nur dann, wenn
Sie Ihr jetziges Einkommen durch Fleiß und Arbeit in
absehbarer Zeit bedeutend erhöhen wollen und
wenn Sie

- Freude an unabhängiger Tätigkeit haben (das bedeutet angestellt sein und doch selbständig arbeiten),
- initiativ und kontaktfreudig sind,
- Einsatzwillen und mehr Fleiß als der Durchschnitt in die Waagschale werfen können.
- an Außendienst-, Verkaufs-, Beratungstätigkeit interessiert sind.

Wir bilden Sie zu einem schlagkräftigen und erfolgreichen Mann aus und unterstützen Sie durch erprobte Marketingmaßnahmen.

Ernstgemeinte Kurzbewerbungen (Postkarte genügt vorerst) unter der Nr. 5180 an Rekordwerbung. Innsbruck, Museumstraße 8.

LKW - Fahrer

mit Führerschein C und Praxis (eventuell Kranpraxis)
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Frähterei Raggl, Schönwies, Tel. 05418 - 244

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben

in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke,
Tische und Sessel), zu stark reduzierten Preisen.

RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262 -
2341 oder 2342. Geschäftszeiten: Mittwoch und Don-
nerstag 8-12 Uhr und 13-17 Uhr.

DIE GESELLSCHAFTER DER FIRMA EHRENREICH GREUTER OHG HABEN EINVERNEHMLICH BESCHLOSSEN, DIE GESELLSCHAFT UND DAMIT DIE FIRMA EHRENREICH GREUTER OHG AUFZULÖSEN UND DIE MALERABTEILUNG SOWIE DIE HANDELS- ABTEILUNG ALS EINZELFIRMEN WEITERZUFÜHREN.

DIE FIRMEN

REINHOLD GREUTER



**A-6500 LANDECK
Malsenstr. 35,
Tel. 05442/2840**

Farben - Tapeten - Putzmittel -
Klebstoffe - Bodenbeläge -
Teppiche - Wandbeläge -
Kerzen - Kunstartikel -
Geschenkartikel - Bilder -
Rahmen - Spiegel -
Einrahmungen - Original
Autolacke - Wintersportartikel

EHRENREICH GREUTER

Maler-, Lackierer- und
Schilderherstellermeister

**A-6500 LANDECK
Malsenstr. 78
Tel. 05442-2518**

Sämtliche Malerarbeiten -
Tapeten - Wandbeläge -
Fassadengestaltung -
Fassadenlift - Schilder - Licht-
werbung - Autobeschriftung -
Siebdruck - Plakate -
Werbekleber - Karosserie-
spenglerei + Lackiererei

**WERDEN SICH
AUCH IN ZUKUNFT SEHR UM SIE BEMÜHEN.**